

Franckesche Stiftungen zu Halle

Neue und vollständige Königliche Französische Grammatica

Des Pepliers, ...

Schafhausen, 1775

VD18 12023973

Troisieme Partie De La Syntaxe. Avec des Régles & des Observations propres à faciliter l'exercice de la Langue François. Dritter Theil. Von der Wortfügung. Mit nützlichen Regeln und Anmerkungen, zu ...

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha53-1-216033](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha53-1-216033)

TROISIEME PARTIE DE LA SYNTAXE.

Avec des Règles & des Observations propres
à faciliter l'exercice de la Langue
Françoise.

Dritter Theil.

Von der Wortfügung.

Mit nützlichen Regeln und Anmerkungen, zu
leichterer Ausübung der Französischen
Sprache dienlich.



C A P U T I.

Von der Ordnung, nach welcher die Partes Orationis,
oder Stücke und Theile einer Rede auf einander
folgen müssen.

I.

Zum ersten muß insgemein diese Regel beobachtet werden:
Das Wort, welches ein anders regieret, wird gemei-
niglich demjenigen, welches von ihm regieret wird, vorge-
setzt.

Demnach wird erstlich der Nominativus eines Nominis, oder
eines Pronominis, oder eine Phrasis, welche an statt eines Nomi-
nativi stehet, gesetzt, mit allen den zugehörigen Wörtern, welche
sich darauf absonderlich beziehen, als:

Dien connoit les cœurs, Gott kennet die Herzen.

Celui qui vous a dit cela, entend bien les affaires, der euch das
gesagt hat, versteht die Sachen wohl.

Parler bien est un grand talent, wohl reden ist eine große Gabe.

La lecture de l'Ecriture Sainte inspire la piété, das Lesen der hei-
ligen Schrift erweckt die Gottseligkeit.

Le Gentil-homme, que nous vîmes hier, est de fort bonne mai-
son, der Edelmann, den wir gestern gesehen haben, ist von
sehr gutem Geschlecht.

Merke, der Nominativus wird dem Verbo nachgesetzt, 1) in einer Erzählung, als: *sur cela commença la marche*, hierauf gieng der Zug an. 2) Nach dem Wörtlein *que*, als: *les lettres, que m'aporta mon frère*, die Briefe, welche mir mein Bruder mitgebracht hat.

II.

Auf den Nominativum, und was demselben anhängt, folget zunächst das Verbum, als:

Le Roi veut, der König will.

Le Roi, mon Maître, m'a commandé, der König, mein Herr, hat mir befohlen.

Lui & ses amis sont de braves gens, er und seine Freunde sind feine Leute.

Es wäre ein Fehler, das Verbum an das Ende einer Rede zu verschieben, wie im Latein. und Deutschen.

III.

Nach dem Verbo kommt das Adverbium, als:

Je crois bien, ich glaube wohl.

Vous êtes fort bien, ihr sehet gar wohl.

Il parle bien, mais il écrit mal, er redet wohl, aber er schreibt übel.

Wenn aber das Verbum in einem Tempore Composito mit den Verbis Auxiliariibus gebraucht wird, so muß das Adverbium nach dem Verbo Auxiliari stehen: also auch bisweilen mit zweien andern Verbis:

Vous avez bien fait, ihr habt recht gethan.

Vous avez mal fait votre compte, ihr habt eure Rechnung übel gemacht.

Il est mal accommodé, er ist übel zugerichtet.

Il a sagement conduit cette affaire, er hat diesen Handel weislich geführt.

J'ai tout à fait oublié mon François, ich habe mein Französisch ganz vergessen.

Il nous faut encore attendre, wir müssen noch warten.

NB. *Bien*, wohl, *mieux*, besser, *mal*, übel, und *pis*, ärger, werden vor den Infinitivum gesetzt, als:

Il commence à bien parler, er fängt an wohl zu reden.

Il ne pouvoit mieux faire, er konnte nicht besser thun.

IV.

Außerdem kommt der Dativus oder Accusativus, welcher von dem Verbo regiert wird, als:

La

La guerre est funeste aux peuples, der Krieg ist dem Volke verderblich, schädlich.

J'ai écrit à mon ami, ich habe meinem Freunde geschrieben.

Une douleur médiocre aiguise l'esprit: mais une douleur excessive l'abat & l'étourdit, ein kleiner Schmerz schärfet den Muth, aber ein unmäßiger betäubet ihn.

Le vin réjouit le cœur de l'homme, der Wein erfreuet des Menschen Herz.

So aber ein Dativus und ein Accusativus zusammen kommen, so wird alsdenn gemeiniglich der Accusativus dem Dativo vorgekehrt, als:

Les jeunes gens doivent l'honneur & le respect aux vieillards, die jungen Leute sind den alten alle Ehrerbietigkeit schuldig.

Les mauvaises œuvres ôtent le crédit aux bonnes paroles, die bösen Werke benehmen den guten Worten den Glauben.

Nimm aus den Dativum und Accusativum der Pronominum Personalium, welche vor dem Verbo stehen, als:

Je vous fais présent de cela, ich schenke euch dieses.

Je vous remercie, ich danke euch.

Vous me ferez un grand plaisir, ihr werdet mir einen großen Gefallen thun.

Vous m'obligerez infiniment, ihr werdet mich höchlich verpflichten.

Ne me donnez pas, gebet mir nicht.

Ne me sâchez pas, erzühnet mir nicht.

Ausgenommen, wenn sie mit einem Imperativo ohne Negation gebraucht werden, als:

Donnez-moi, gebet mir.

Gardez-vous bien, hütet euch wohl.

Und wenn der Dativus und Accusativus besagter Pronominum Personalium sich zugleich beysammen finden, so wird der Dativus vorgekehrt, als:

Je vous le dirai, ich werde es euch sagen.

Vous me le direz, ihr werdet mir es sagen.

Ausgenommen in dem Imperativo, und mit diesen zweyen *lui, leur*, da der Accusativus vorher gehet, als:

Dites-le moi, saget es mir.

Racontez-le moi, erzehlet mir es.

Je le lui ai dit, ich habe es ihm gesagt.

Je le leur ai dit, ich habe es ihnen gesagt.

Je le leur abandonne, ich überlasse es ihnen.

Kurz: Der Nominativus der Pronominum Personarum kann vor und nach dem Verbo stehen, wie im Deutschen: aber der Dativus und Accusativus müssen allezeit gleich vor dem Verbo stehen: excepto Imperativo sine negatione.

V.

Wenn die Negation *ne* vor einem Verbo steht, so setzen die Franzosen das Wort, welches gemeiniglich dazu gehöret, nach dem Verbo.

Es sind aber solche Wörter folgende:

Ne-pas, gleichsam, nicht einen Schritt, Lit. *ne passum*, negirt schlecht weg.

Ne-point, Lat. *ne punctum*, negirt mehr als *ne pas*.

Ne-rien, vom Deutschen ring, gering, das geringste, nichts.

Ne-aucun, nicht einer, vom Italianischen *alcuno*, und das vom Lateinischen *aliquo uno*.

Ne-guères, nicht viel. *Ne-personne*, nicht eine Person, das ist, Niemand.

Ne-plus, nicht mehr. *Ne-jamais*, nicht einmal, das ist, niemals.

Ne-que, nur, nichts als. *Ne-autre chose*, nichts anders.

Je ne crois pas cela, ich glaube das nicht.

Vous ne faites pas bien, ihr thut nicht recht.

Ce n'est pas bien fait, es ist nicht recht gethan.

Je n'ai pas dit cela, ich habe das nicht gesagt.

Il ne parle pas assez haut, ni assez distinctement, er redet nicht laut, noch deutlich genug.

Vous n'écrivez point droit, ihr schreibt nicht gerade.

Je ne redoute aucun malheur, ich besürchte kein Unheil.

Nous n'avons guères de tems de reste, wir haben nicht viel Zeit übrig.

Le monde n'est plus grue, die Welt ist nicht mehr einfältig.

Nous n'avons plus de vin, wir haben keinen Wein mehr.

Nous n'avons plus guères de vin, wir haben nicht viel Wein mehr.

Il ne nous faudra guères demeurer, wir werden nicht lang bleiben müssen.

Il n'y a guères d'apparence, es läßt sich schlecht dazu an.

N'avez-vous plus de couteau? habt ihr kein Messer mehr?

Je n'en veux plus, ich will nicht mehr davon, oder auch, ich will nicht mehr.

Il n'en peut plus, er kann nicht mehr.

Je ne fais rien, ich thue nichts.

Je n'ai rien entendu, ich habe nichts verstanden.

Je

Je ne fais que mon devoir, ich thue nur meine Schuldigkeit.
Ce n'est qu'une promenade, es iſt nur ein Spaziergang.

N'avez-vous que ce couteau-la? habt ihr nur das Meſſer da?

Il ne faut qu'une brebis galeuse pour gâter tout un troupeau wenn
nur ein räudig Schaaſ da iſt, ſo ſteht es die ganze Heerde an.

Je ne connois perſonne, ich kenne niemand.

Il n'y a perſonne, es iſt niemand da.

Il ne cherche autre choſe, er ſuchet anders nichts.

Qui ne parle jamais mal, ne parlera jamais bien, wer niemals
übel redet, wird nimmer wohl reden.

Sonderlich ſtehet das Auxiliare gerne zwiſchen der Nega-
tion und ſolchen Wörtern, als:

Je ne l'ai jamais vu, ich habe ihn niemals geſehen.

Je ne l'aurois jamais cru, ich hätte es nimmer geglaubt.

Je ne m'en ſuis pas informé, ich habe mich nicht darnach erkundiget

Il ne ſeroit jamais parvenu à &c. er würde niemals darzu gelan-
get ſeyn.

Jedoch können wohl alle beyde Negationes bißweilen vor
dem Verbo ſtehen, inſonderheit in dem Infinitivo, bey welchem
die Negation *ne* gemeinlich die erſte iſt, und bey andern Mo-
dis iſt ſie die letzte, als:

Je vous prie de ne rien dire, ich bitte euch nichts zu ſagen.

Je vous conſeille de ne point aller, ich rathe euch, daß ihr
nicht gehet.

Je crains de ne rien faire, ich fürchte, daß ich nichts ausrichten
werde.

Il n'y a pas tant de honte à ne rien ſavoir, qu'à ne vouloir rien
apprendre, es iſt keine ſo große Schande nichts wiſſen, als
nichts lernen wollen.

Rien ne nous y manque, es mangelt uns nichts darzu, daran.

Perſonne ne le connoît, niemand kennt ihn.

Perſonne ne veut être le dernier, niemand will der letzte ſeyn.

Perſonne n'y a touché, es hatſt niemand angerührt.

Und wenn ſchon geſagt worden iſt, daß die letzte Negation nach
dem Verbo vor dem Adverbo ſtehen ſoll; ſo iſt zu wiſſen, daß
das Wort *encore*, noch, davon ausgenommen, und allezeit ſol-
cher letzten Negation vorgeſetzt wird, als:

Je ne ſai encore rien, ich weiß, oder kann noch nichts.

Je n'ai encore rien fait, ich habe noch nichts gethan.

Je ne connois encore perſonne, ich kenne noch niemand.

Ausgenommen *pas* und *point*, welchen das Wortlein *encore*
gemeinlich nachgeſetzt wird, als:

Je ne le crois point encore, ich glaube es noch nicht.
 Je n'ai pas encore ma leçon, ich kann meine Section noch nicht.
 Je n'ai pas encore déjeuné, ich habe noch nicht gefrühstückt.
 Je ne le puis pas encore faire, ich kann es noch nicht thun.
 Il n'y a point encore d'apparence à cela, es hat noch kein Ansehen darzu.

Hiemelten aber werden die zwey Negationes *pas* und *point* ausgelassen, und insonderheit bey den Verbis, welche nach einem Verbo timendi folgen, als:

Je crains que vous ne m'ayez oublié, ich fürchte, ihr würdet meiner vergessen haben.

Je crains qu'il ne pleuve, ich fürchte, daß es regnen werde.

Also auch in diesen und andern dergleichen Arten zu reden:

Je ne sai, ich weiß nicht.

Je ne saurois, ich kann nicht.

Je n'ai su, ich habe nicht gewußt.

Je n'oserois, ich darf nicht.

Und so zwey oder mehr Verba mit Negationen auf einander folgen, so setzet man zu den letzten Verbis diese nachfolgende Negationes zusammen: *Es ne*, *Es ne pas*, *ni ne*, jedoch mit diesem Unterschiede, daß die zwey *ni ne* nicht gebraucht werden, wenn ein *ni* vorhergegangen ist, sondern daß *ni* allem, als:

Je ne sai & je ne crois rien de cela, ich weiß und glaube nichts von dem Dinge.

Je ne le sai pas, & je n'ai point d'envie de le savoir, ich weiß es nicht, und begehre es nicht zu wissen.

Je ne m'abaisse, ni ne me loue, ich verkleinere mich nicht, und lobe mich auch nicht.

Je n'ai ni encre, ni papier, ich habe weder Tinte noch Papier.

Une femme constante est un oiseau, que personne n'a jamais vu, ni ne verra jamais, ein beständiges Weib ist ein Vogel, den niemand jemahls gesehen hat, und nimmer sehen wird.

Je ne sai que dire, ni que penser, ich weiß nicht, was ich sagen oder bedenken soll.

Il ne fait ni lire ni écrire, er kann weder schreiben noch lesen.

Il ne fait ni A, ni B, er kann weder A, noch B.

Elle n'est ni belle, ni riche, sie ist weder schön, noch reich.

Il n'est ni assez heureux, ni assez sage, ni assez hardi, er ist weder glücklich, noch weise, noch kühn genug.

Nous ne sommes ni honnêtes, ni cérémonieux, wir sind weder schambaffig, noch von vielem Gepränge.

VL.

VI.

Wenn eine von den Particulis Relativis *le, la, les, y, en*, in einer Rede ist, so wird sie nächst vor das Verbum, und darzu nach der Negation, oder auch nach den Pronominibus Personalibus gesetzt, als:

Je ne le saurois dire, ich kanns nicht sagen.

Je n'y vois goutte, ich verstehe davon gar nichts.

Je ne vous en ai point encore prié, ich habe euch noch nicht darum gebethen.

Je ne vous le donnerai pas, ich werde es euch nicht geben.

Ausgenommen mit einem Imperativo ohne Negation, als:

Dites-le moi, saget es mir.

Prenez-en, nehmet davon.

Donnez-m'en un peu, gebt mir ein wenig davon.

Apportez-nous en, bringet uns davon.

Mettez-y en, thutessen drein, thut davon hinein.

Wenn man eine Negation dabei ist, so müssen sie vor dem Verbo stehen, als:

Ne me le dites pas, saget es mir nicht.

Ne le croyez pas, glaubet es nicht.

Ne vous les envoyez pas, schicket sie uns nicht.

Que je ne vous y voie point, lasset euch ja von mir da nicht sehen.

Qu'il n'en sache rien, lasset ihm davon nichts wissen.

VII.

Wenn eine Frage mit einem Nominativo des Pronominis Personalis, oder mit *ce* und *on* gemacht wird, so setzt man solche nach dem Verbo, als:

Parlerai-je? soll ich reden.

N'ai-je pas bien fait? habe ich nicht wohl gethan?

Que dis-je? was sage ich.

Que voulez-vous? was wollet ihr.

Où allez-vous? wo gehet ihr hin?

Comment vous portez-vous? wie gehts euch.

Vous en allez-vous déjà? geht ihr schon weg?

Pourquoi vous en allez-vous si tôt? warum geht ihr so bald weg?

Que dit-il? was saget er?

Que fait-elle? was machet sie?

Und kann man sich durch alle Tempora eines Verbi also üben, als:

Sus-je? bin ich? *es-tu?* bist du? *est-il?* ist er? *sommes-nous?* sind wir? *êtes-vous?* seyd ihr? *sont-ils?* sind sie? &c.

Est-ce tout? ist es alles? ist es aus?

Est-ce fait? ist es gethan? oder geschehen?

Est-il tems? ist es Zeit?

N'est-il pas encore tems? ist es noch nicht Zeit?

Ne sera-t-il pas bien tôt tems? wird es nicht bald Zeit seyn?

Ne l'ai-je pas bien dit? hab ich es nicht recht gesagt?

Ne suis-je pas un brave homme? bin ich nicht ein mackerer Mensch?

Ne suis-je pas bien habile? bin ich nicht ein geschickter Mensch?

Est-ce cela qui vous mène? thut ihr es darum?

Est-ce ceci que vous désirez? ist das euer Verlangen?

Que dit-on? was sagt man?

Wenn, sonst hinter das Verbum gehörige Wörter: *aussi, encore, pourtant, seulement, à peine, peut-être, au moins* &c. voransetzen, so muß der Nominat. des Pronominis ebenfalls hinter dem Verbo stehen, als:

Au moins *sai-je*, zum wenigsten weiß ich, &c.

Deßgleichen geschähet auch mit dem Nominne, wenn ein Adverbium Interrogandi vorher gehet, als:

Où est mon épée? wo ist mein Degen?

Où sont mes gants? wo sind meine Handschuhe?

Que fait votre M^{lle}? was macht euer Herr?

Comment se porte votre frère? wie gehet es eurem Bruder?

N'est-ce pas un beau manteau? ist das nicht ein schöner Mantel?

Ne sont-ce pas de beaux boutons? sind das nicht schöne Knöpfe?

So aber eine Frage mit einem Nominne gemacht wird, ohne Zusetzung irgend eines Adverbii oder Pronominis Interrogativi, so wird zu allererst das Nomen gesetzt, und darnach folget noch darzu das Pronomen Personale nach dem Verbo, als:

Ce cheval est-il à vendre? ist das Pferd fen?

Le-pot bout-il? kocht der Topf?

Le diner est-il prêt? ist das Essen fertig?

Mon livre est-il relié? ist mein Buch gebunden?

Monsieur est-il au logis? ist der Herr zu Hause?

M^{lle} est-elle sortie? ist die Frau ausgegangen?

Mademoiselle votre sœur est-elle malade? ist eure Jungfer Schwester krank?

Mes bottes sont-elles faites? sind meine Stiefeln fertig?

Und den Zusammensetzung solcher Fragen ist auch wohl zu merken, daß diese Wörter (*est ce qui* oder *que*) sonderlich von dem gemeinen Volk eingemischet, und den Adverbis oder Pronominibus Interrogativis nachgesetzt werden, eine Frage zu machen, und alsdann bleibt das Wort und das Pronomen vor dem Verbo, als:

Qui

Qui est-ce qui a fait cela? wer hat das gethan?
 Qui est-ce qui vous a dit cela? wer hat euch das gesagt?
 De qui est-ce que vous parlez? von wem redet ihr?
 De qui est-ce que vous avez entendu cela? von wem habt ihr
 das gehört?
 Qu'est-ce que c'est? was ist es?
 Qu'est-ce qu'elle veut? was will sie?
 Qu'est-ce que vous désirez, was begehret ihr?
 Qu'est-ce que vous faites? was machet ihr?
 Qu'est-ce que vous cherchez? was sucht ihr?
 Qu'est-ce que vous avez? was habt ihr?
 Qu'est-ce qu'il y a? was giebt es da?
 Qu'est-ce que dit le cordonnier? was sagt der Schuster?
 Qu'est-ce que le tailleur a dit? was hat der Schneider gesagt?
 Quel livre est-ce que vous avez là? was habt ihr für ein Buch
 da? oder: was ist das für ein Buch, das ihr da habt?
 Quel vin est-ce que vous nous apportez-là? was bringet ihr
 uns da für Wein?
 Quelle bière est-ce que vous nous apportez-là? was bringet ihr
 uns da für Bier?
 Quelle heure est-ce qui a sonné? wie viel hats geschlagen?
 Ou est-ce que vous l'avez mis? wo habt ihr es hingelagt?
 Quand est-ce qu'il viendra? wenn wird er kommen?
 Comment est-ce qu'on dit? wie sagt man?
 Comment est-ce qu'on l'appelle? wie heist man?
 Comment est-ce qu'il faut faire? wie muß man machen?
 Combien est-ce qu'il vous faut? wie viel müßet ihr haben?
 Combien est-ce qu'il vous a donné? wie viel hat er euch ge-
 geben?
 Combien est-ce que vous avez gagné ou perdu? wie viel habt
 ihr gewonnen oder verspielt?

VIII.

Endlich ist auch zu merken, daß unterweilen der Nominati-
 ves hinter dem Verbo, und öftermalis, sonderlich in Sprüchen
 und Versen, das Adverbium, oder auch der Accusativus, vor
 das Verbum gesetzt werden. Aber dieses dürfen die ersten An-
 fänger nicht nachthun, als:

A Dieu appartient la vengeance, Gott geböhret die Rache.

Jamais Roi de France ne fût tué d'un coup de canon, es ist
 niemals ein König in Frankreich mit dem Geschütz erschossen
 worden, (sagte Ludov. XIV.)

Jamais

Jamais dormeur ne fit bon gnet, ni poltron aucun bel exploit,
kein Schläfer hält eine gute Wache, und kein Verzagter thut
eine tapfere That.

Aufs kürzeste kann man sich die Französische Constructions-
Ordnung in folgendem Tabellchen vorstellen:

1. Particula inflexibilis, oder Interro- gations-Wör- ter.	2. Nominati- vus.	3. Negatio pri- or <i>ne</i> .	4. Pronom. Per- sonale in casu obliquo.
5. Particula Re- lativa.	6. Verbum Auxiliare (in Tempo- re compo- sito.)	7. Negatio poste- rior, <i>pas</i> , <i>point</i> , &c.	8. Adverbium.
9. Supinum, als der andere Theil des Ver- bi oder Tem- por. Compos.	10. Infinitivus.	11. Casus Verbi	12. Praepositio cum suo casu.

C A P U T II.

Von dem Syntaxi der Articul.

I.

Wo eine Sache oder Gattung der Dinge in einer gewissen und
beschränkten Deutung benennet wird, da gebraucht man den
Articulum definitivum *le* oder *la*, gleichwie die Teutschen der, die
das, in gleichem Genere und Numero, als:

Le corps, der Leib.

La main, die Hand.

Les hommes & les femmes, die Männer und Weiber.

Tout le genre humain, das ganze menschliche Geschlecht.

2) 28

2) Es heist aber eine gewisse Bedeutung, wenn ein einzelnes Ding verstanden wird, als:

Le soleil luit, die Sonne scheint.

L'année courante, das laufende Jahr.

L'homme que vous voyez, der Mann, den ihr sehet.

Le livre que je vous ai prêté, das Buch, welches ich euch geliehen habe.

Oder wenn eine gewisse Art und Gattung verstanden wird, als:

L'homme pécheur, der sündige Mensch.

Tous les hommes sont mortels, alle Menschen sind sterblich.

La vertu est aimable, die Tugend ist liebenswerth.

Le bois brule, das Holz brennet.

Les arbres fruitiers, die fruchtbaren Bäume.

3) Wenn einem Nomin ein ander Nomen, es sey Substantivum oder Adjectivum, wenn es nur nicht der Name einer Zahl ist, unmittelbar nachgesetzt wird, so nimmt dasselbe Nomen den Articulum besonders an im Nominativo, als:

Monseigneur le Prince, le Comte, l'Abbé, le Conseiller &c. der Fürst, der Herr Graf, Herr Abt, Herr Rath &c.

Madame la Duchesse, la Comtesse, l'Abbesse, la Conseillère, &c. die Frau Herzogin, Gräfin, Aebtissin, Rätthin &c.

La fregatte la Sirène, die Fregatte, die Sirene genannt.

Henri le grand, Heinrich der Große.

Louis le gros, Ludwig der Dicke.

Gènes la superbe, Genua die Prachtige.

Insonderheit geschiehet dieses mit den Superlativis, als:

Les hommes les plus illustres de l'antiquité, die vortreflichsten Leute der alten Welt.

La personne la plus sage de son sexe, die sittsamste Person ihres Geschlechts.

Dabey wohl zu merken ist, daß der Nominativus des Articuli Definiti auch in dem Vocativo also verbleibet; ob schon in der deutschen Sprache keiner da ist, als:

Ecoutez, Monsieur l'hôte, höret, Herr Wirth.

Venez ça l'homme, kommet her, ihr Mann.

Ecoutez la, la femme aux pois, höret ihr Frau mit den Erbsen.

La femme au lait, ihr Frau mit der Milch.

Ingleichen wenn tout vor seinem Wort hergethet, als:

Tout le monde, die ganze Welt.

4) Zuweilen wird ein Pronomen Possessivum an statt des Articuli gebraucht, als:

Le Roi, mon Maître, der König, mein Herr.

Ma-

Madame votre sœur, eure Frau Schwester.
Messieurs ses frères, seine Herren Brüder.

5. Und dieser Nominativus des Beyworts bleibt unverändert, wenn gleich das vorhergehende Wort andere Casus annimmt, als:

La vie de Henri le grand, das Leben Heinrichs des Großen.

L'un des Maîtres les plus habiles de la ville, einer der geschicktesten Meister in der Stadt.

A toute une armée, einem ganzen Kriegs Heer.

Pour Monsieur le Conseiller, dem Herrn Rath, für den Herrn Rath.

La mort de Monsieur votre père, der Tod eures Herrn Vaters.

Wenn aber ein solch Beywort vorher gehet, so richtet es sich mit dem Casu nach seinem Substantivo, als:

Le gros Guillaume, der dicke Wilhelm.

Le père du petit Jean, der Vater des kleinen Hansleins.

Du plus savant homme, des gelehrtesten Mannes.

A votre bonne sœur Margoton, eurer lieben Schwester Margarethen.

II.

Der Articulus Indefinitus wird gebraucht 1) vor den Pronominibus *moi, toi, soi, lui, ce, cet, celui, qui, quel*, (was für einer) *quelque, autre, tout, chaque, chacun, quelqu'un, quiconque, aucun*. Die andere Pronomina nehmen den Articulum Definitum an.

2) Vor den Nominibus propriis, wenn sie als Propria gelten, als: *Antoine, Marie, Paris, Mercredi &c.* hierzu gehöret der Name Gottes, als:

Dieu a créé le ciel & la terre, Gott hat Himmel und Erden geschaffen.

Au nom de Dieu, in Gottes Namen.

Ingleichen gehören hieher gewisse Ehrenworte: *Monsieur, Monseigneur, Madame, Mademoiselle, Messire, Maître, Saint*, als:

A Madame la Comtesse, an die Frau Gräfin.

De Monseigneur le Prince, Seiner Fürstl. Durchlaucht.

Maître Jean, faites moi cela, Meister Hans macht mir dieses.

Nimm aus a) die Nomina Propria, wenn sie appellative gebraucht werden, als:

Les Demosthènes & les Cicérons ne se retrouvent pas dans tous les siècles, es finden sich nicht in allen Seculis Demosthenes und Cicerones wieder.

Oder wenn sie einen Unterschied nöthig haben, als:

Le Socrate d'Athènes, der Socrates von Athen.

Le

Le Vendredi saint, der Charfreitag.

La Babylonne de l'Apocalypse, das Babylon, davon in der Offenbarung geredet wird.

b) Die meisten Namen der Reiche und Landschaften, welche im Nominativo und übrigen Casibus den Articulum Definitum annehmen, als:

L. France, Frankreich.

L'Allemagne, Deutschland.

L'Europe, Europa.

La Sicile, Sicilien.

La Franconie, Frankenland.

Außer mit den Verbis, die ein Reisen, Kommen, oder Verbleiben bedeuten, da sie an statt des Articuli die Präposition *en* oder *de* annehmen, als:

Aller en France, nach Frankreich reisen.

Venir en Allemagne, in Deutschland kommen.

Demeurer en Italie, sich in Italien aufhalten.

Venir d'Espagne, aus Spanien kommen.

Und wenn ein Namen vorher gehet, von welchem das Nomen Proprium im Genitivo registriert wird, nimmt dieser auch den Articulum Indefinitum an, als:

Le Roi de France, der König in Frankreich.

Drap d'Angleterre, Englisch Tuch.

Cheval de Barbarie, ein Barbar, (ein Pferd aus der Barbaren.)

c) Den Namen Gottes, wenn er einen Genitivum registriert, als:

Le Dieu des Chrétiens, der Christen Gott.

Le Dieu de paix, der Gott des Friedens.

Oder, wenn er den falschen Götzen beigelegt wird, als:

Le Dieu Mars, Saturne, der Gott Mars, Saturnus.

3) Wird der Articulus Indefinitus gebraucht vor Numeris cardinalibus, als:

De deux l'un, aus zweyen eins.

A cent pas de là, hundert Schritte von dannen.

Ausgenommen a) wenn etwas eigentliches angezeigt wird, als:

Les trois écus, que j'ai reçus, die drei Thaler, welche ich bekommen

Les douze Apôtres, die zwölf Apostel. (habe.

b) Wenn man von Kartenblättern redet, als:

Le six de cœur, die Herzen Sechse.

Le dix de carreau, die Karren Zehen.

c) Wenn ein Numerus Cardinalis an statt eines Ordinalis gebraucht wird, als:

Le deux de ce mois, der andere dieses Monats.

III.

Wo eine Sache insgemein, oder etwas davon gemeldet wird, da brauchet man den *Articulus Partitivum*, und insonderheit wenn im Teutschen kein *Articulus* davor steht.

1) Nach den *Nominibus* und *Adverbiis*, welche eine Zahl, Maaß oder Menge bedeuten, gebraucht man diesen *Articulum* im *Genitivo*, als:

Une douzaine de Mouchoirs, ein Duzend Schnupftücher.

Une aune de drap, eine Elle Tuch.

Un pot de vin, ein Maaß (Kanne) Wein.

Un morceau de pain, ein Bissen Brodt.

Assez d'argent, Geld genüg.

Point de jugement, kein Verstand.

Un peu de patience, ein wenig Geduld.

Beaucoup de moyens, viel Mittel.

Un pié de long, (de longueur,) einen Schuh lang.

Trois piés de large, (de largeur,) drey Schuh breit.

Dix piés de haut, zehn Schuh hoch.

Douze piés de profondeur, zwölf Schuh tief.

Deux doigts d'épais, (d'épaisseur,) zwey Finger dick.

Ausgenommen a) das Wort *bien*, wenn es viel bedeutet, worauf ein *Articulus Definitus* folget, als:

Vous avez bien de gentilleses, ihr habt viel schöne Sachen.

Il faut lire bien des livres pour devenir savant, es muß einer viel Bücher lesen, wenn er will gelehrt werden.

Cela m'a fait bien du mal, das hat mir viel Uebels gethan.

Il aura bien de la peine, er wird viel Mühe haben.

Vous aurez bien de la peine à vous défendre, ihr werdet euch schwerlich vertheidigen können.

J'ai bien de la peine à le croire, ich kann es kaum glauben.

Und das Wort *force*, wenn es viel heisset, da der *Articulus* gar weg bleibet, als:

Force gens, viel Menschen.

Force caquet & peu d'effet, viel Geschwätz und wenig in der That.

Wenn aber eine gewisse Sache soll angedeutet werden, so behält man den *Genitivum Articuli Definiti*, als:

Donnez-nous un pot du vin, que nous eûmes Dimanche passé, gebet uns eine Kanne von dem Weine, den wir am Sonntage getrunken haben.

Aportez-moi une pinte de la même bière, que vous me donâtes hier, bringet mir eine halbe Kanne von demselbigen Biere, das ihr mir gestern gegeben habet.

Don-

Donnez-moi encore deux aunes du même ruban, que j'ai eu de vous ces jours-ci, gebt mir noch zwey Ellen von dem Bande, das ich dieser Tagen von euch bekommen habe.

2) Wenn ein Nomen dem andern, oder auch einem Verbo im Genitivo nachgesetzt wird, dessen Geschlecht, Art, Eigenschaft, Ursache, Abkunft u. d. gl. zu bedeuten, gebraucht man diesen Articulum Partitivum im Ablativo, als:

Maladie de langueur, eine auszehrende Krankheit.

Procès de conséquence, ein Proceß von Wichtigkeit.

Statue de marbre, ein Bild-Säule von Marmor.

Coup de vent, ein Stoß vom Winde, Winds-Bräut.

Race de Juif, von Jüdischer Abkunft.

Uter de finesse, Hinterlist brauchen

Vivre d'industrie, sich seines Fleißes ernähren.

Se contenter de bagatelles, mit Lumpereien zufrieden seyn.

Joueur de Luth, ein Lautenschläger.

Jeu de paume, ein Ballhaus.

Ausgenommen a) wenn auf das letzte Substantivum ein Superlativus folget, als:

Une Statue de marbre le plus précieux, eine Bild-Säule von dem kostbarsten Marmor.

Une affaire de la dernière conséquence, eine Sache von höchster Wichtigkeit.

c) Wenn ein Pronomen relativum darauf folget, als:

Une Statue d'un marbre, qu'on a apporté de Florence, eine Bild-Säule aus einem Marmor, welcher aus Florenz gebracht worden.

c) Wenn ein anderes Nomen im Genitivo darauf folget, als:
Le désir de la gloire du triomphe, die Begierde nach der Ehre eines Siegsgepräges.

Wer folgende Exempla wohl betrachtet, wird den Articulum Partitivum wohl begreifen, und von den andern Articulis unterscheiden können, als:

C'est du vin, es ist Wein, nicht, das ist der Wein.

Ce n'est que de l'eau, es ist nur Wasser, nichts als Wasser.

Ce sont des Livres Allemands, es sind deutsche Bücher.

Ce sont des alouettes, das sind Lerchen.

Il faut parler à des marchands Français, man muß mit Französischen Kaufleuten reden.

Autant vaudroit parler à des sourds & à des bêtes, es würde eben so viel seyn, mit tauben Leuten, oder mit unvernünftigen Thieren reden.

Rendre un culte à des choses insensibles & à des métaux, unempfindlichen Dingen und Metallen göttliche Ehre anthun.

Qui disent à du bois: Tu es mon père, die zu einem Stück Holz sagen: du bist mein Vater.

Vous vous amusez à des folies, ihr haltet euch mit Narrenspössen auf.

C'est de la laine, qui ressemble à de la soie, das ist Wolle, welche als Seide aussieht.

Pétrir de la farine avec du beurre & du lait, Mehl mit Butter und Milch wirken oder kneten.

Imprimer un cachet sur de la cire, ein Siegel in Wachs drucken.

Cela ressemble à du fer, das sieht aus, als wenn es Eisen wäre.

Les avaricieux ressemblent à des chevaux, qui boient du vin & boivent de l'eau, & à des ânes, qui portent de l'or & mangent des chardons, die Geizhätse sind den Pferden gleich, welche Wein führen und Wasser saufen; und den Eseln, welche Gold tragen und Disteln fressen.

Donnez moi du pain, gebt mir Brodt.

Je veux du vin, ich will Wein haben.

Merke, wenn der Articulus nicht unmittelbar vor dem Nomine sondern das Adjectivum darzwischen steht, so muß an statt *du, de la, des*, allein *de* gebraucht werden, als:

De bon vin, guter Wein.

De pure eau, lauterer Wasser.

De méchantes gens, böse Leute.

De belle toile, schöne Leinwand.

IV.

In gewissen Fällen kann man beides sagen, wenn nemlich etwas von allen und von etlichen zugleich gesagt werden kann: als:

Les marchands, oder des marchands cherchent toujours à gagner, Kaufleute trachten allezeit nach Gewinn.

V.

Der Articulus Unitatis wird gebraucht, eine einzelne, ungewisse Sache anzudeuten, als:

Un certain Prince, ein gewisser Fürst.

Un homme du commun, ein gemeiner Mann.

Es sind bey dem Articulo Unitatis diese Exceptiones zu merken:

1) Wenn

1) Wenn ein Theil des Leibes oder des Gemüths zu beschreiben, so nehmen die Franzosen den Articulus Definitivus vor das Substantivum, und setzen das Adjectivum zuletzt, als:

Il a la tête grosse, er hat einen dicken Kopf.

Il a la mémoire bonne, er hat ein gutes Gedächtniß.

2) In diesen Formeln wird auch der Articulus Definitivus gebraucht.

Je vous souhaite le bon jour, ich wünsche euch einen guten Morgen.

Je n'ai pas le sou, ich habe nicht einen Stüber Geld.

3) Mit dem Verbo *faire*, wenn es so viel bedeutet, als sich für etwas ausgeben, als:

Elle fait la dévote, sie giebt sich für eine Heilige aus.

Il fait l'entendu, er giebt sich für einen Gelehrten aus.

Die Verba Passiva, werden construirt ohne Articulus Unitatis, als:

Il est François, er ist ein Franzose.

Il est devenu Roi, er ist ein König worden.

Se faire Soldat, ein Soldat werden,

VI.

In gewissen Redens-arten mit nachfolgenden Verbis und Präpositionibus wird das nachfolgende Substantivum ohne einen Articulus gesetzt. Die Verba sind:

Avoir.

Avoir faim, Hunger haben, hungern.

Avoir soif, dürsten.

Avoir appetit, Lust zum Essen haben.

Avoir envie, Lust, Begierde haben.

Avoir dessein de faire un voyage, eine Reise vorhaben.

Avoir coutume, gewohnt seyn.

Avoir chaud, froid, Hitze, Kälte empfinden. J'ai chaud, mir ist heiß.

Avoir pitié, Mitleiden haben, sich erbarmen.

Chanter, Dire.

Chanter (dire) Matines, die Frühmetten singen.

Chanter Vêpres, die Vesper singen.

Donner.

Donner avis, Nachricht geben.

Donner caution, Versicherung geben, Bürgschaft stellen.

Donner quittance, quittiren.

Donner parole, sein Wort geben.

¶ 2

Donnes

Donner rendez-vous, sich auf einen gewissen Ort bescheiden.

Donner cours, in Schwang bringen.

Donner prise, Gelegenheit, Anlaß wider sich selbst geben.

Entendre.

Entendre raison, sich weissen lassen.

Entendre raillerie, Scherz verstehen, it. sich verirren lassen.

Entendre vêpres, matines, die Vesper, Frühmessen anhören.

Faire.

Faire grace, vergeben.

Faire voile, segeln, absegeln.

Faire naufrage, Schiffbruch leiden.

Faire banqueroute, bankrot werden.

Faire alliance, Bündniß machen.

Faire front, gegen über stehen, nach einer Seite stehen.

La maison fait front sur la rivière, das Haus steht gegen den Strom, siehet auf den Strom.

Faire front vers l'ennemi, sich gegen den Feind stellen.

Gagner.

Gagner pais, das Weite suchen, davon laufen.

Mettre.

Mettre fin, ein Ende machen, endigen.

Mettre ordre, Anstalt machen, in Richtigkeit bringen.

Parler.

Parler raison, vernünftig reden, nach der Billigkeit reden.

Parler François, Allemand, &c. Französisch, Deutsch, u. s. w. reden.

Passer.

Passer Maître, Meister werden.

Passer condamnation, sich schuldig geben.

Porter.

Porter bonheur, malheur, Glück, Unglück bringen.

Porter envie, beneiden.

Porter témoignage, zeugen, Zeugniß ablegen.

Cela porte coup, das trifft, das hat seinen Nachdruck.

Prendre.

Prendre patience, sich gedulden.

Prendre garde, sich hüten, wahrnehmen, in Acht nehmen.

Prendre jour, einen Tag bestimmen.

Prendre langue, Kundschaft einziehen.

Prendre terre, anlanden, ans Land treten.

Prendre conseil, sich beraten.

Die

Die Präpositiones sind:

Avec.

Avec ardeur, mit Begier.

Avec patience, gedultig, mit Geduld.

En.

En diligence, eilig, mit Eilfertigkeit.

En ami, en homme de bien, als ein Freund, als ein ehrlicher Mann.

En raillerie, im Scherz.

Und viele andere, welche Neben-Arten hernach adverbialiter stehen, als: En Prince, Fürstlich, En maître, meisterlich &c. Siehe unten die XVII. Regel des folg. Cap.

Par.

Par dépit, aus Vossen, zum Verdruß.

Par raillerie, im Scherz.

Par manière de dire, so zu sagen.

Par raison, rechtmäßig, billig.

Sans.

Sans argent, & sans credit on est mal à son aise, ohne Geld und ohne Credit ist man übel dran.

Sans peine, ohne Mühe.

Pour.

Pour recompense, zur Belohnung.

Pour ami, zum Freund.

VII.

Vergleichen geschiehet auch mit den Namen der Heiligen, wenn sie einem dieser Substantivorum Rue, Porte, Eglise, Pont, Fauxbourg, &c. nachgesetzt werden, als:

La Rue St. Martin, die St. Martins-Straße.

La Rue St. Jaques, die St. Jakobs-Straße.

Le Fauxbourg St. Germain, die St. Germans-Vorstadt.

L'Eglise St. Pierre, St. Peters-Kirche.

Le pont Notre-Dame, unser lieben Frauen Brücke.

La porte St. Antoine, St. Antonii Pforte.

Aber mit andern Wörtern gehet es nicht an, es muß der Articul dabey seyn, als:

Les œuvres de St. Jérôme, die Schriften des Heil. Hieronymi.

La sentence de St. Augustin, des Heil. Augustini Spruch.

La vie de la Magdelaine, der Magdelena Leben.

Also auch mit den Namen der Monate, wenn die Zahl der Tage vorhergeheth, als:

h 3

Le

Le troisième Janvier, den 3. Januarii.
 Le quatrième Fevrier, den 4. Februarii.
 Le dixième Mars, den zehnten März.

VIII.

Desgleichen wenn von den Feiertagen geredet wird, so läßt man gemeiniglich das Wort *Fête*, (Feiertag,) samt dem Artikel des Heiligen aus, als:

La St. Jean, das St. Johannis-Fest.
 La St. Martin, das St. Martins-Fest.
 La St. Michel, das St. Michaelis-Fest.
 La Toussaints, Aller-Heiligen.

IX.

Wenn man mit Heftigkeit und Bewegung reden will, pflegt auch der *Articulus* ausgelassen zu werden, als:
Interêt, honneur, conscience sont sacrifiés, Wohlfahrt, Ehre, Gewissen, werden aufgegeben.



CAPUT III.

Von dem Syntaxi der Nominum.

I.

Auf die Frage wer oder was, steht das Nomen vor dem Verbo der Construction nach im Nominativo, als:

L'homme est un animal sociable, der Mensch ist von Natur geneigt Gesellschaft zu suchen.

Un Roi & un esclave ne diffèrent, que &c. ein König und ein Knecht sind nur darinn unterschieden &c.

Diesenigen, welche diese und folgende Regeln als unnöthig ansehen, müssen gedenken, daß, wenn sie schon Latein Verständige entbehren können, sie dennoch den Unerfahrenen im Latein, als für welche diese Grammatic hauptsächlich gemacht ist, sehr nöthig seyn.

Wenn ein Substantivum und Adjectivum zusammen gesetzt werden, so müssen sie in gleichem Genere und Numero stehen, und haben beyde nur einen Artikel, als:

Le bon maître fait le bon valet, ein guter Herr machet einen guten Diener.

De bon vin & de bon pain, guter Wein und gut Brodt.

De belles chambres & de bonnes paroles, schöne Kammern und gute Worte.

Und

Und dieses ist auch von den Pronominibus zu verstehen, als:
De ton frère, deines Bruders.

A ma sœur, meiner Schwester.

A ses amis, seinen Freunden.

Davon müssen ausgenommen werden 1) nachfolgende drey besondere Redens-Arten:

Lettres Royaux, königliche Briefe.

Ordonnances Royaux, königliche Satzungen.

Art: libéraux, die freien Künste.

2) Ma, Ta, Sa, wenn sie vor einem Substantivo Fœminino, welches sich mit einem Vocali anfängt, stehen, werden in das Masculinum Mon, Ton, Son, verwandelt, als:

Mon enfance, meine Kindheit.

Ton éloquence, deine Beredsamkeit.

Son indisposition, seine Unpäßlichkeit.

3) Die Adjectiva und Participia, welche nach einem Substantivo, welches ein Adj. Aivum Quantitatis vor sich hat, folgen, werden im Genitivo mit dem Article indefinito gesetzt, als:
Il y a trois livres de prêts, & deux de commencés, es sind drey Bücher fertig und zwey angefangen.

Il y a deux hommes de morts, & autant de malades, es sind zwey Menschen todt, und eben so viel krank.

Il y a deux larrons oder Voleurs de pendus, & autant de fonettés, es werden zwey Diebe aufgehangen und eben so viel ausgestäupt werden.

III.

Wenn zwey Substantiva auf einander folgen, deren eins dem andern etwas zueignet, so wird das letzte im Genitivo gesetzt, mit dem Article definito, als:

Le fils de l'Empereur, des Kaisers Sohn.

Le frère du Roi, des Königs Bruder.

Le fils du Bourguemaitre, des Bürgermeisters Sohn.

Le palais du Duc, des Herzogs Palast.

Le valet du logis, der Hausknecht.

La prospérité des états est semblable au calme de la mer, die Wohlfahrt der Länder ist gleich der Stille des Meers.

La déshance est la racine de la sagesse, & la mère de la sûreté, Mißtrauen ist die Wurzel der Weisheit, und die Mutter der Sicherheit.

Une belle Dame est le paradis des yeux, le purgatoire de la bourse, Fenster der Seele, eine schöne Weibsperson ist ein Himmel der Augen, ein Fegefeuer des Beutels, und eine Hölle der Seelen.

Wosern aber das letzte Substantivum eine ungewisse und unbeschränkte Sache andeutet, so erfordert es den Articulum Partitivum auch in dem Genitivo, als:

Un fils de Roi, ein Königs-Sohn.

Un valet d'étable, ein Stall-Knecht.

Un instrument de Mârechal, ein Schmiede-Werkzeug.

Une invention de cuisine, eine Küchen-Kunst.

Provision de bouche, Eß-Waare.

Merke, daß die Deutsche gedoppelte, oder aus zweyen zusammen gesetzte Substantiva, auf die Weise in der Französischen Sprache gegeben werden, daß dasselbige Wort, welches in dem Deutschen vorher gehet, in dem Französischen nach, und zwar im Genitivo mit dem Articulo Partitivo oder Indefinito gesetzt werde, als:

Maitre d'hôtel, Hofmeister.

Maitre de danse, Tanzmeister.

Joueur de luth, Lautenschläger.

Homme de guerre, Kriegesmann.

Faiseur de peignes, Kammmacher.

Guitode de luth, Lauten-Furter.

Fourreau de pistoles, Pistolenhüfter.

IV.

Die Adjectiva Nationalia oder Gentilia, ingleichen die, welche Materiam, Objectum, oder eine Eigenschaft bedeuten, und im Deutschen sehr gemein sind, sind in dem Französischen sehr selten, und werden dafür ihre Substantiva mit dem Genitivo Articuli Partitivi, oder Indefiniti gebraucht, als:

Le vin d'Espagne, der Spanische Wein.

Le vin de France, der Französische Wein.

Les bas d'Italie, die Italiänische Strümpfe.

Les navires d'Hollande, die Holländische Schiffe.

L'or d'Hongrie, das Ungarische Gold.

Les bœufs de Danemarck, die Dänischen Ochsen.

Toile de coton, baumwollenen Tuch.

Bas de soie, seidene Strümpfe.

Drap d'or, goldenes Stück.

Une croix de Diamant, ein Diamantenes Creuz.

De la vaisselle d'étain, d'argent, &c. zinnernes, silbernes, u. s. w.

Tischgeschirr.

Un pot de fer, ein eiserner Topf.

Un

Un plat de terre, eine erdene Schüssel.
 Un cœur de pierre, ein steinern Herz.
 Une cuillère de bois, ein hölzerner Löffel.
 Un homme de paille vaut une femme d'or, ein stroherner Mann
 ist eines güldenen Weibes werth.
 Un point de mathématique, ein mathematischer Satz.
 Une question de Théologie, eine Theologische Frage.
 Un visage d'ange, ein Englisches Gesicht.
 Des boutons de verre, gläserne Knöpfe.

V.

Viel Deutsche Adjectiva, welche von Præpositionibus, Adverbis oder Substantivis gemacht, und in der Französischen Sprache nicht sind, werden mit denselben Præpositionibus, Adverbis oder Substantivis, von welchen sie herrühren, gegeben, indem man ihnen den Articulum davorsetzt, als ob sie Substantiva wären, als:

Mon peu de mérite, mein geringer Verdienst.

Ce peu de lignes, diese wenige Zeilen.

Le Pape d'aujourd'hui, der heutige Pabst.

Le Roi d'à présent, der jetzige König.

Le jeu d'hier, das gestrige Spiel.

La porte de derrière, die Hintertür.

Les piés de devant, die vordern Füße.

Les piés de derrière, die hintern Füße.

La partie d'en haut, das Obertheil.

La partie d'en bas, das Untertheil.

Also sagt man auch von einigen Städten und andern Orten, welche in dem Französischen kein sonderliches Adjectivum haben, als:

Ceux d'Orleans, die von Orleans, (die Orleaner.)

Ceux de Roan, die von Roan, (Roaner.)

Ceux de Strassbourg & de Nuremberg, die Strazburger und
 Münberger.

VI.

Die Adjectiva werden inögemein den Substantivis vorgesetzt, vornemlich aber 1) diejenige, damit man lobet oder ver-
 kleinert, als:

Un brave homme, ein wackerer Mann.

Un habile homme, ein geschickter Mann.

Un vaillant homme, ein tapferer, streitbarer Mann.

Un méchant garçon, ein böser, loser Junge.

Une méchante bête, ein böses Thier.

Une bonne opinion, eine gute Meinung.

Une belle invention, eine schöne Erfindung.

Une sotte coutume, ein närrischer Gebrauch.

Une grande ville, eine große Stadt.

Un petit village, ein kleines Dorf.

2) Die Adjectiva Numeralia, als:

Un Dieu, une foi, une loi, ein Gott, ein Glaube, ein Gesetz.

Les quatre Evangelistes, die vier Evangelisten.

Un régiment de trois bataillons, ein Regiment von drey Bataillonen.

Le premier homme, der erste Mensch.

Sa seconde femme, sein anderes Weib.

Au troisième jour, am dritten Tage.

Ausgenommen a) wenn sie eigenen Namen, als ein Zunamen, beigefügt werden, als:

Clement onzième, Clemens der Elfte.

b) Wenn eine Abtheilung eines Buches angeführet wird, und kein Articulus dabey steht, als:

Livre premier, chapitre second, verset troisième, im ersten Buch, im andern Capitel, im dritten Vers.

Wenn aber der Articulus dazu gesetzt wird, kann das Adjectivum ohne Unterscheid vor oder nach stehen, als:

Le troisième chapitre, oder le chapitre troisième, das 3. Capitel.

3) Die Pronomina Adjectiva oder Adjectiva Pronominalia,

mon, ton, son, votre, votre leur, ce, même, u. d. gl. als:

Mon Père, ma Mère, mein Vater, meine Mutter.

Ce livre-ci, dieses Buch.

Ces mêmes lettres, eben dieselben Briefe.

4) Ample, beau, bon, grand, gros mauvais, méchant, meilleur, pire, Es wollen vor ihrem Substantivo stehen, als:

Un ample récit, eine ausführliche Erzählung.

Un beau, un bon garçon, ein schöner, ein guter Mensch.

Wenn ihnen aber etwas beigefügt wird, so mögen sie vor- oder nachgesetzt werden, als:

Un très beau jour, un jour très-beau, ein sehr schöner Tag.

Un ingénieux & méchant homme, un homme méchant & ingénieux, ein listiger und böser Mensch.

Un homme méchant comme un démon, ein verheufelter Mensch.

VII.

Folgende Adjectiva werden ihren Substantivis nachgesetzt:

a) Die Adjectiva der Farben, als:

Du

Du pain blanc, weiß Brodt.

Du vin rouge, rother Wein.

Un chapeau noir, ein schwarzer Huth.

Du drap gris, grau Tuch.

b) Die Adjectiva der Nationen, als:

Un Gentil-homme Allemand, ein deutscher Edelmann.

Une Demoiselle Françoisse, ein Französisches Fräulein.

Un proverbe Latin, ein Lateinisches Sprüchwort.

Une sentence Grèque, ein Griechischer Spruch.

c) Adjectiva, welche eine natürliche oder zufällige Beschaffenheit bedeuten, als:

Du pain tendre, frisch Brodt.

Du beurre frais, frische Butter.

De l'eau fraîche, frisch Wasser.

Un fer chaud, ein heißes, glühendes Eisen.

Des petits pâtés chauds, kleine warme Pasteten.

Du rôti froid, kalt Gebratenes.

d) Die Participia, wenn sie als Adject. gebraucht werden, als:

Un chapon rôti, ein gebratener Capaun.

Un oison farci, eine gefüllte junge Gans.

Un homme ruiné, ein verdorbener Mann.

Un arbre fleurissant, ein blühender Baum.

Une épée tranchante, ein schneidendes Schwert.

Des prés verdoyans, grüne Wiesen.

Une nécessité pressante, eine dringende Noth.

Le jour suivant, der folgende Tag.

L'année suivante, das folgende Jahr.

e) Etliche Adjectiva, als: *étrange*, fremd oder seltsam, *admirable*, wunderbar *extraordinaire*, ungewöhnlich, *charmant*, lieblich, *ravissant*, anmuthig, *ineffable*, unaussprechlich, *nécessaire*, nothwendig, *inexcusable*, nicht zu entschuldigen, *excellent*, vortreflich, *neuf*, neu, *droit*, recht, *gauche*, link, *parfait*, vollkommen, *trop grand*, zu groß, *trop petit*, zu klein, u. d. gl. mit *fort* und *trop*, stehen bald vor, bald nach dem Substantivo und solches muß durch die Uebung erlernt werden.

Une étrange affaire, ein seltsamer Handel.

Une chose étrange, eine seltsame Sache.

Une admirable vitesse, eine wunderbare Geschwindigkeit.

Une beauté admirable, eine wunderfeltame Schönheit.

Une voix charmante, eine anmuthige, hübsche Stimme.

Une charmante musique, eine anmuthige Music.

Un

Un homme fort-savant,) ein sehr gelehrter
 Un fort-savant homme,) Mann.
 Un juge trop sévère,) ein gar zu strenger
 Un trop sévère juge,) Richter.
 Le pié droit, der rechte Fuß.
 Le droit chemin, der rechte Weg.
 La main droite, die rechte Hand.
 La main gauche, die linke Hand.
 Une droite ligne, eine gerade Linie.
 La droite voie, die rechte Straße.
 Trois est un nombre parfait, aller guten Dinge sind drey.
 Blé pesant & eau légère, schwer Korn und leicht Wasser.
 La pauvreté est un fardeau bien pesant, Armuth ist eine schwere Last.

f) Manche Adjectiva werden in ihrer eigenen Bedeutung dem Nominativ nach, in der verblühten aber vorgefetzt, als:
 Un homme pauvre, ein armer Mann, (in eigener Bedeutung.)
 Un pauvre homme, ein armseliger, elender Mann, (verblüht.)
 Une source d'eau vive, eine Springquelle.

Une vive source de consolation, eine lebendige Quelle des Trostes.
 Fruit mûr, reife Frucht; mûre délibération, reife Ueberlegung.

g) Manche Adjectiva haben eine beständig unterschiedene Bedeutung, nachdem sie vor oder nach gesetzt werden, als:
 Sage femme, eine Beduinne; femme sage, ein sitzames, (ehrbares) Weib.

Grande femme, ein dickes (starkes) Weib; femme grosse, ein schwangeres Weib.

Le malin esprit, der böse Geist; un esprit malin, ein boshaftes Gemüth.

Certaine nouvelle, gewisse (fliegende) Zeitung; Nouvelle certaine, gewisse, (versicherte, zuverlässige,) Zeitung.

Bois mort, durr Holz; Mort bois, geringes Holz.

Un galant homme, ein höflicher Mensch, der wohl zu leben weiß.

Un homme galant, einer, der sich bemühet dem Frauenzimmer zu gefallen.

Une galante fille, ein artiges Mägdgen.

Une fille galante, ein verliehtes Mägdgen.

Un plaisant homme, ein artiger Kerl. scil.

Un homme plaisant, ein kurzweiliger Mensch.

VIII.

Die Adjectiva Numeralia Ordinalia, wenn sie den Substantivis nachstehen, nehmen keinen Articulum an, als:

Fré.

Frédéric Troisième, Friederich der Dritte.
 Louis Quatorzième, Ludwig der Vierzehnte.
 Philippe Quatrième, Philippus der Vierte.
 Charles Quint, Carl der Fünfte, (wenn der Römische Kaiser
 gehennet wird, so heißt es Charles Cinquième.)
 Livre premier, das erste Buch.
 Chapitre deuxième, das andere Kapitel.
 Verset ou couplet troisième, der dritte Vers.
 La troisième pause du Pseaume neuvième, die dritte Pause des
 neunten Psalm's.

Merke, daß von drey und weiter hinauf, die Franzosen,
 wenn sie von Königen und andern Potentaten reden, den Nu-
 merum Cardinaleum ohne Articul brauchen, als:

Henri Quatre, Heinrich der Vierte.

Charles neuf, Carl der Neunte.

Henri trois, Heinrich der Dritte.

Merke: Wenn von Jahren, Stunden oder Tagen des Mo-
 nats geredet wird, so wird an statt des Ordinalis der Numerus
 Cardinalis gebraucht, als:

L'an mil sept cent seize, im ein tausend, sieben hundert und
 sechzehenden Jahre.

Il est deux heures, es ist um zwey Uhr.

Le deux, le trois &c. de ce mois, den 2ten, den 3ten, u. s. w.
 dieses Monats.

IX.

Den Nominibus propriis, welche aus Appellativis gemacht
 sind, werden die Adjectiva in eben demselbem Genere zugesetzt,
 welche das Geschlecht des Proprii erfordert, ob schon das Appel-
 lativum eines andern Geschlechts ist, als:

La Porte est courageux, der la Porte ist beherzt.

La Rose est vaillant, der la Rose ist ein tapferer Mann.

La Fleur est prudent, der la Fleur ist vorsichtig.

La Fortune est heureux, der la Fortune ist glücklich.

Mademoiselle le Blanc est belle, die Jungfrau le Blanc ist schön.

La Vaillant est spirituelle, die Vaillant ist scharfsinnig.

X.

Wenn zwey Substantiva Singularia in einem Casu auf einander
 folgen, so wird ihnen das Adjectivum im Plurali beygesetzt, als:
 L'esprit & le corps sont essentiels à l'homme, Seele und Leib
 sind die wesentlichen Theile eines Menschen.

XI.

Wenn ein Substantivum einem andern, welches ein Collectivum
 ist,

ist, oder eine Menge bedeutet, im Genitivo nachgesetzt wird, so richtet sich das folgende Adjectivum nach dem letzten, als:

Une troupe de gens étourdis, ein Haufen unbesonnener Leute.

Un grand nombre de Soldats tués ou blessés, eine Menge todtet oder verwundeter Soldaten.

Une partie du palais brûlé, ein Theil des Pallasts, der verbrannt ist.

XII.

Wenn zwei Substantiva im Genere und Numero unterschieden sind, so richtet sich das darauf folgende Adjectivum nach dem letzten, als:

Le vent & la pluie violente, der heftige Wind und Regen.

L'avantage & les recompenses proposées, der vorgelegte Vortheil und Belohnungen.

Wenn aber ein Verbum dazwischen kommt, so wird das Adjectivum im Plurali Masculino gegeben, als:

Le vent & la pluie étoient violens, der Wind und Regen waren heftig.

Le mari & la femme sont âgés, der Mann und die Frau sind bey Jahren.

XIII.

Nachfolgende Adjectiva sind indeclinabilia:

Feu, verstorben, selig.

Feu mon père, feu ma mère, mein seliger Vater, meine selige Mutter.

Le feu Roi, la feu Reine, der höchstselige König, die höchstselige Königin.

(Einige wollen sagen la feu Reine, sie finden aber schlechten Beifall.) Dennoch findet man diesen Ausdruck in dem *Diction. de l'Acad. Française*.

Court.

In dieser Redens-Art, demeurer court, in der Rede stecken bleiben, verstummen.

Fort.

In dieser Redens-Art, se faire fort, sich vermessen, sich versichert halten, sich getrauen.

Demi.

Wenn es dem Substantivo vorgesetzt wird, als:

Une demi-lieue, eine halbe Meile.

Deux demi-pintes, zwei halbe Maß.

Wenn es aber dem Substantivo nachsteht, so ist es wandelbar, als:

Une lieue & demie, anderthalb Meilen.

XIV.

XIV.

Digne, indigne, capable, incapable, erfordern einen Genitivum, oder ein Verbum mit der Präposition *de*, als:

Digne de louange, de blâme, oder *d'être loué*, blâmé, lobens-, scheltenswerth.

Capable de grandes choses, großer Dinge fähig.

Incapable de faire sa charge, unfähig seinen Dienst zu verwalten.

XV.

Wenn ein Nomen Appellativum vor sein Proprium gesetzt wird, so setzt man das Proprium im Genitivo mit dem Article Indefinito, als:

Le doux nom de JESUS, der süße Name JESUS.

Le nom de Jean, der Name Johannes.

La ville de Paris, die Stadt Paris.

Le château de Madrid, das Schloß Madrid.

Le fort de Schenck, die Schenken-Schanze.

Desgleichen geschieht mit den Namen der Monate, wenn sie das Wort *Mois* vor sich haben, als:

Au mois de Mai, in dem May.

Au mois d'Avril, in dem April.

Le huitième du mois de Mars, den achten März.

Sur la fin du mois de Janvier, gegen das Ende des Jänners.

Auch mit den andern Nominibus, wenn eins dem andern eine Eigenschaft zulegt, oder wenn man einen beschimpfen will, als:

Un benêt de mari, ein frommer Tropf, oder ein Lappe von einem Manne.

Un drole de garçon, ein lustiger Pursche.

Un maraud de laquais, ein schlingelhafter, (tummer) Lackay.

Un pendent & coquin de laquais, ein loser, schelmischer Knecht.

Salgenvogel von einem Lackay.

Une carogne de servante, eine leichtfertige Magd.

Une diablesse de femme, ein verheultes Weib.

Cette chienne de robe, dieser lumpichte Rock.

Ce chien de bâton, der Lumpen-Stock.

Ce vilain de Neron, der Schandbube Nero.

Ce chien de chaperon, die hudelhafte Kappe.

Ces chiens d'herétiques, die hundischen Ketzer.

XVI.

Es werden oftmals gar zierlich die Substantiva, *façon, mode, manière*, ausgelassen, wenn sie bey einem Ajectivo einer Nation, oder auch andern Sachen in dem Dativo gesetzt werden, als:

A la Françoisse, auf die Französische Manier.

A l'Allemande, auf Deutsche Manier.

A l'Ita-

A l'Italienne, auf Italiänische Manier.
 A l'Espagnole, auf die Spanische Manier.
 A la Soldatesque, auf Soldaten Manier.
 A la Matelotte, auf Schiffers Manier.
 A la Mosaïque, auf Mosaische Art, i. e. wie die bunt ausgelegte Arbeit.
 A l'antique, auf die alte Art.
 A la moderne, auf die neue Art.
 A l'accoutumée, nach Gewohnheit.

Ein gleiches geschieht auch in diesen Arten zu reden:

La présente, (lettre,) dieser Brief, oder dieses Schreiben.
 Les vôtres, eure Briefe, eure Schreiben.
 L'inclose, der eingeschlossene Brief, der Inschluß.
 La faire longue ou courte (vie,) es lang oder kurz machen.
 Prendre le plus court (chemin,) den kürzesten Weg nehmen.

XVII.

Desgleichen braucht man oft die Präposition *en* mit einem Substantivo für *comme un*, gleich als, oder wie ein, als:
 Traiter en Prince, Fürstlich tractiren, oder wie ein Fürst halten;
 an statt, daß man sagen möchte: *comme un Prince*.
 Logé en Ambassadeur, wie ein Gesandter beherberget.
 Habillé en Soldat, wie ein Soldat bekleidet.
 En païsan, wie ein Bauer.
 En gueux, wie oder gleich als ein Bettler.
 Je vous le dis en ami, ich sage es euch als ein Freund.
 Vivre en Chrétien, Christlich leben.
 Mourir en homme de courage, mit unerschrockenem Muth sterben.

XVIII.

Also werden auch viel schöne Arten zu reden gefunden, in welchen die Präposition *avec* darunter gleichsam verstanden wird, als:
 Il vint à nous l'épée nue à la main, er kam auf uns zu mit dem bloßen Degen in der Hand.

Le pistolet à la main, mit der Pistol in der Hand.
 Le verre à la main, mit einem Glas in der Hand.
 Elle dit les larmes aux yeux, sie sagte mit weinenden Augen.
 Il alloit la tête baissée, er gieng mit gebücktem Haupte.
 Elle couroit les bras étendus, sie lief mit ausgestreckten Armen.
 Le regardant les larmes aux yeux, ihn anschauende mit nassen Augen.
 Venir les mains voides, mit leeren Händen kommen.

Se

Se tenir là les bras croisés, mit zusammengeschlagenen Händen stehen, it. die Hände in den Schoos legen.

Se tenir devant quelqu'un le chapeau à la main, mit dem Hut in der Hand vor einem stehen.

Ce n'est pas faute de bonne volonté, (für pas par faute de bonne volonté,) es geschieht nicht aus Mangel des guten Willens.

Faute d'argent, weil das Geld mangelt.

Les Soldats sortirent l'épée au côté & le bâton blanc à la main, Die Soldaten zogen aus mit dem Degen an den Seiten, und einem weissen Stoc in der Hand.

Ils sortirent tambour battant, mèche allumée, & enseignes déployées, sie zogen aus mit klingendem Spiel, brennenden Funten und fliegenden Fahnen.

XIX.

Die Wörter durch welche man andeuten will, wie weit ein Ort vom andern gelegen, oder wie weit ein Ding vom andern geschehen sey. werden nach dem Verbo gesetzt in dem Dativo und der Ort, von welchem angerechnet wird, im Ablativo, als:

Nous dînerons à un quart-de-lieue de la ville, eine viertel Meile von hier wollen wir Mittags-Mahlzeit halten.

Cela s'est fait à une portée de mousquet de la ville, das ist einen Musketen-Schuß weit von der Stadt geschehen.

Le coche a été volé à une demi-lieue de la ville, die Kutsche ist eine halbe Meile von der Stadt geplündert worden.

Il a sa résidence à une lieue de la Ville, er hat seine Residenz eine Meile von hier.

Le château est à une heure de la mer, das Schloß liegt eine Stunde von dem Meere.

Il vit un homme à trente pas de lui, er sahe einen Mann dreißig Schritte von ihm.

Saint Denis est à deux lieues de Paris, das Kloster S. Dionysii liegt zwei Meilen von Paris.

Nous ne sommes toujours qu'à deux doigts de la mort, wir sind täglich nur zwei Finger von dem Tode, (nemlich auf dem Schiffe.)

XX.

Nach den Adjectivis, welche da eine Zuneigung und Bequemlichkeit oder Geschicklichkeit zu einem Dinge andeuten, wird das folgende Substantivum im Dativo gesetzt, mit dem Article Definito, oder ein Verbum im Infinitivo mit der Particula à, als: Sujet au vin, au jeu, aux femmes, zum Wein, zum Spiel, zum Frauengimmer geneigt.

I

Sujet

A. 11.

Sujet à la goutte, à la pleuresie, au mal caduc, dem Zitterlein,
dem Seitenstechen, der fallenden Sucht unterworfen.

Adonné à l'étude, à la chasse, au jeu, dem Studieren, der Jagd,
dem Spiel ergeben.

Propre aux exercices du corps, geschickt zu den Uebungen des
Leibes.

Habile à la course, hurtig zum Laufen.

Exercé au maniment des Armes, geübt in den Waffen, mit dem
Gewehr umzugehen.

Fait à la fatigue, des Ungemachs gewohnt.

Enclin aux Armes & aux chevaux, zu den Waffen und Pferden
geneigt.

Affectionné aux étrangers, den Fremden wohl geneigt.

Prêt à faire tout ce que vous voudrez, bereit, alles zu thun,
was ihr wollet.

Disposé à bien faire, geneigt und geschickt Gutes zu thun.

Accoutumé à danser & à sauter, gewohnt zu tanzen und zu
springen.

Il est propre à cela, er ist dazu bequem, tüchtig.

Il est filé à cela, comme un âne à joner du flagolet, er ist dar-
auf abgerichtet, wie der Esel zum Pfeifen.

Tout bois n'est pas propre à faire des flèches, es läßt sich nicht
alles Holz zum Bolzen drehen.

XXI.

Wenn man nur andeuten will, worzu man etwas ge-
braucht; so setzt man den Dativum solcher Sache darzu mit
dem Articulo D. finito, als:

La bouteille au vinaigre, die Eßig-Flasche.

La boîte aux épices, die Würzlade.

Le pot au vin, die Weinkanne.

Le pot à la bière, die Bierkanne.

La cruche à l'eau, der Wasserkrug.

Le pot à la moutarde, der Senfstopf.

La chambre aux pommes, die Obst-Kammer.

La chambre à cuire, das Backhaus.

Le panier aux raisins, der Rosinenkorb.

Le coffre aux écus, der Geldkasten.

La bourse aux pistoles, der Beutei zu den Duplonen.

Le marché au blé, au vin, aux poissons, &c. der Kornmarkt,

Weinmarkt, Fischmarkt, u. s. w.

Also auch zu Personen:

L'homme aux lunettes, der Brillenmacher, Brillenverkäufer.

La

La femme au lait, aux herbes, &c. das Milchweib, Kräuterweib, u. s. w.

Wenn es aber damit gefüllet ist, so bleibt der Genitivus mit *de*, als wenn *plein* ausgelassen wäre, als:

Une bouteille de vin, eine Flasche Wein.

Une bouteille de moscat, eine Flasche Muscateller-Wein.

Un verre de vin, ein Glas Wein.

Un tonneau de bière, ein Faß Bier.

Un sac d'avoine, ein Sack mit Haber.

Un plat de poison, ein Gericht Fische.

Elau vendit son droit d'ainesse pour un plat de lentilles, Esau verkaufte sein Recht der ersten Geburt um ein Gericht Linsen.

XXII.

Wenn man fragt wo oder wohin, so folgt der Dativus.

J'ai été à l'église, ich bin in der Kirche gewesen.

Je m'en vais au logis, ich gehe nach Haus.

Il est encore à Paris, er ist noch zu Paris.

Bei den Ländern aber stehet *en* bey diesen Fragen:

Il est encore en France, er ist noch in Frankreich.

Il s'en ira en Italie, er wird nach Italien gehen.

XXIII.

Wenn man andeuten will, wie lange ein Ding gewähret hat, braucht man den Accusativum ohne Preposition, als:

Il a été trois mois à Paris & six semaines à Lion, er ist ein Viertel-Jahr zu Paris, und sechs Wochen zu Lyon gewesen.

Il a séjourné un an en France, & huit mois en Italie, er hat sich ein Jahr in Frankreich, und acht Monat in Italien aufgehalten.

Il a été un an entier en Italie, er ist ein ganzes Jahr in Italien gewesen.

Il a été trois ou quatre jours ici, er ist drey oder vier Tage hier gewesen.

Ils ont bu toute la nuit, sie haben die ganze Nacht getrunken.

Je vous ferai toute ma vie obligé, ich verbleibe all mein Lebtag euer Schuldner.

L'avaricieux est pauvre toute sa vie, der Geizhals ist all sein Lebtag arm.

Il a prêché deux heures entières, l'espace de deux heures, pendant deux heures, er hat zwey ganzer Stunden gepredigt.

On a été quarante six ans à bâtir le temple de Jerusalem, man hat 46. Jahr an dem Tempel zu Jerusalem gebaut.

La jouissance dura trois jours entiers, die Freude währte drey ganzer Tage.

Jedoch wenn eine Negation dabey ist, sagt man auch also:
 Il ne le fera de sa vie, er wird es all sein Lebtag nicht thun.
 Il ne reviendra de trois jours, ou de long tems, er wird in dreym
 Tagen, oder sobald nicht wieder kommen.

Wenn man aber andeuten will, innerhalb welcher Zeit et-
 was geschehen ist, oder geschehen soll. braucht man den Accusa-
 tivum mit der Präposition *en* oder *dans*, als:

En deux jours, in zwey Tagen.

Dans la quinzaine, innerhalb zehn Tagen.

XXIV.

Die Substantiva, welche eine wirkende Ursache, Werkzeug,
 oder Materie andeuten, werden meistens im Ablativo mit dem
 Articulo Definito oder Indefinito ohne Präposition gesetzt als:

Hale, brûlé du soleil, von der Sonne verbrannt.

Transi de froid, von der Kälte erstarrt.

Malade de trop boire, krank vom Saufen.

Fraper de la main, mit der Hand schlagen.

Fraper du pié en terre, mit dem Fuß auf die Erde stoßen.

Battre d'un bâton, mit einem Stock schlagen.

Tuer d'un coup de Halebard, mit einer Hellsart durchstechen.

Heurter de la tête, mit dem Kopf stoßen.

Rougir de honte, schamroth werden.

Pâir de peur, vor Furcht bleich werden.

Mourir de faim, de soif, vor Hunger, vor Duest sterben.

Il est fait d'acier, er ist von Stahl gemacht.

Il est composé de diverses choses, es ist von unterschiedlichen
 Sachen gemacht.

Bien fourni de livres, mit Büchern wohl versehen.

Bien pourvu d'habits, mit Kleidern wohl versehen.

Un manteau doublé de peanne, ein Mantel mit Pelz gefüttert.

Un habit tout chemarré d'or, ein Kleid mit Gold verbrämmt.

Que faites-vous de cela? was thut ihr damit?

Que faites-vous de tant de livres? was macht ihr mit so vielen
 Büchern?

Je l'ai vu de mes yeux, & touché de mes mains, ich habe es mit
 meinen Augen gesehen, und mit meinen Händen angerührt.

Honorez-moi d'un mot de réponse, ehret mich mit einer kleinen
 Antwort.

Honorez-moi d'une visite, ehret mich mit einer Besuchung.

Obligé-moi de cette faveur, thut mir den Gefallen.

Jouer du lut, auf der Lauten schlagen.

Jouer du violon, geigen, fiedeln.

Atten-

Attendre de la main gauche, mit der linken Hand warten.

Ecrire de sa main, mit eigener Hand schreiben.

Assister les pauvres de quelque charité, den Armen mit einer Steuer beistehen.

La nature se contente de peu, die Natur ist mit wenigem zufrieden.

Il n'y a presque personne; qui se contente de ce qu'il a, es ist fast niemand mit dem Seinigen zufrieden.

Diejenigen Wörter aber, welche Causam finalem bedeuten, wenn man gleichsam die Frage anstellen könnte, warum oder wozu, und zu was Ende? giebt man mit dem Accusativo und mit der Präposition *pour*, als:

Dieu a créé l'homme pour la gloire, Gott hat den Menschen zu seiner Ehre erschaffen.

Néron fit beaucoup de méchancetés pour son plaisir, Nero hat viel Uebels gethan, nur zu seiner Lust.

Es werden aber auch viel Arten zu reden gefunden, und sonderlich von dem Werkzeuge oder Instrument, in welchen der Dativus an statt des Ablativi gebraucht wird. Und das geschieht fast meistens in den Wörtern, durch welche der Modus oder die Weise angezeigt wird, wie man ein Ding thut, als:

Fermer à la clef, au verrouil, au loquet, mit dem Schlüssel, mit dem Niegel, oder mit der Klinke zuschließen.

Nourir au pain & à l'eau, mit Brodt und Wasser speisen.

Charger à balles, scharf, mit Kugeln laden.

Se passer à peu de chose, sich mit wenigem behelfen.

Se battre à coups de verres, mit Weingläsern sechten.

Se battre à l'épée & au poignard, sich mit dem Degen und Dolch schlagen.

Empoigner l'épée à deux mains, oder avec les deux mains, den Degen mit beiden Händen fassen.

Déchirer à belles dents, mit den Zähnen zerreißen.

A quoi passerons-nous le tems? womit wollen wir die Zeit vertreiben?

Nous le passerons à jouer & à discourir, wir wollen sie mit Spielen und Reden zubringen.

On connoit le diable à ses griffes, man erkennet den Teufel an seinen Klauen.

Desgleichen sind deroer auch nicht wenig, in welchen das Werkzeug oder Instrument mit dem Accusativo, und mit denen Propositionen *Avec* und *par* gegeben wird. Und solches, wenn man gleichsam fragen möchte, erstlich womit, oder mit welchem Ding und Instrument? und dann auch wie, oder wodurch, und durch was Mittel? als:

Avec quoi avez-vous fait cela? womit habt ihr das gemacht?
 Avec mes mains, mit meinen Händen.
 Avec qui l'a-t-il frappé? womit hat er ihn geschlagen.
 Avec un bâton, mit einem Stöcken.
 Aiguiser un couteau avec un fusil, ein Messer mit einem Stahle
 weihen.
 Manger avec les mains ou avec la fourchette, mit den Händen,
 oder mit der Gabel essen.
 Les boulangers font le pain avec les mains, die Becker machen
 das Brodt mit den Händen.
 Les gourmans font leur fosse avec leurs dents, die Fresser fres-
 sen sich zu tode.
 Par le travail & l'industrie on acquiert toutes choses, alles wird
 durch Fleiß und Arbeit zumege gebracht.
 L'or s'éprouve par le feu, das Gold wird durchs Feuer bewähret.
 Dieu a créé le monde par sa toute-puissance, Gott hat die Welt
 durch seine Allmacht erschaffen.
 Und dann, so sind auch noch etliche Arten zu reden, in wel-
 chen das Instrument beydes mit dem Ablativo und mit der Prä-
 position *Avec*, bey einem Accusativo, gegeben wird, als:
 Fraper d'une épée, ou avec une épée, mit einem Degen schlagen.
 Fraper d'un bâton, & de la main, ou avec un bâton & avec la
 main, mit einem Stock und mit der Hand schlagen.
 Fraper du pié en terre, oder avec le pié, mit dem Fuß an die
 Erde stoßen.
 Toucher du doigt, oder avec le doigt, mit dem Finger anrühren.
 Toucher d'un bâton, ou avec un bâton, mit einem Stock an-
 rühren.
 Se contenter de peu de chose, oder auch avec peu de chose, sich
 mit wenigem vergnügen lassen.
 Also auch: Se passer à peu de chose, oder auch avec peu de
 chose, sich mit wenigem behelfen. Aber nicht se passer de peu de
 chose, weil es eine andere Bedeutung haben würde, nemlich we-
 nig Sachen entrathen oder entbehren.
 Endlich ist von dem Verbo *Prendre* wohl zu merken, daß bey
 demselbigen allein der Accusativus des Instruments mit dem
 Wort *Avec* gebrauchet wird, als:
 Prendre avec la main, mit der Hand nehmen.
 Prendre avec les deux doigts, mit zwey Fingern nehmen.
 Prendre avec la bouche, mit dem Munde nehmen.
 Prendre avec des tenailles, mit Zangen fassen.
 Dagegen so werden diese Arten zu reden niemals mit *avec*
 gegeben, als:

Par-

Parler du nez, durch die Nase reden.

Rire de la bouche, mit dem Munde lachen.

Bredouiller de la langue, mit der Zunge straucheln.

Marcher sur ses piés.

XXV.

Wenn in einer Rede das Pradicatum vor das Subjectum gesetzt wird, so muß man die Conjunction *que* vor das Subjectum setzen; im Teutischen kann man fast allezeit das Wörtlein *um* dabey gebrauchen, als:

C'est une belle chose que la santé, es ist ein schön Ding um die Gesundheit.

C'est une belle fleur qu'une Rose, eine Rose ist eine schöne Blume.

C'est une chose étrange que l'amour, es ist eine seltsame Sache um die Liebe.

C'est un grand trésor que la santé, Gesundheit ist ein großer Schatz.

C'est un oiseau fort rare qu'une femme constante, ein beständiges Weib ist ein seltsamer Vogel.

C'est une belle ville que Paris, Paris ist eine schöne Stadt.

C'est un mauvais conseiller que la colere, der Zorn ist ein böser Rathgeber.

C'est une facheuse monture que la mule du cordonnier, des Schuhmachers Kappe ist ein schlimmes Pferd.

C'est une miserable passion que la jalousie, Eifersucht ist eine elende Gemüths-Regung.

C'est une rage que le mal des dents, das Zahnwehe ist eine rasende Pein.

C'est un grand tourment que la goutte, das Zipperlein ist eine große Marter.

C'est un grand vice que la médisance, Verleumdung ist ein großes Laster.

C'est une vilaine maladie que la gale, die Krätze ist eine schändliche Krankheit.

Alhier ist auch zu beobachten, daß, wenn nach dem Wörtlein *ce que* noch ein Substantivum gesetzt wird, man auch gememiglich dabey füget die Wörter, *que de* oder auch *de allem*, wie solches hiernächst in dem Syntaxi der Pronominum Relativorum unter der sechsten Regel, in der andern Anmerkung, ausführlicher angegeben wird, und dergleichen Art zu reden ist auch in dem folgenden Spruche:

C'est peu de chose que de nous, quand il plait à Dieu, es ist bald mit uns gethan, wenn es Gott so haben will.

Und wenn an Statt des Substantivi ein Verbum gesetzt wird, so setzt man vor dasselbe die groß Wörter *que de* besamamen, als:

C'est

C'est une affaire considérable que de se marier, man hat sich wohl zu bedenken, wenn man heyrathen will

C'est une belle chose que de bien faire, wohl zu thun, ist ein schön Ding.

C'est un grand discours que de parler de cela? hiervon wäre viel zu sagen.

XXVI.

Wenn einem Comparativo oder denen Wörtern plus und davantage, (mehr) die Conjunction *que*, (als) mit einem Verbo nachfolget, so wird das Wörtlein *ne*, (nicht) zwischen die Conjunction *que* und das Verbum gesetzt; als:

Il se porte mieux, qu'il ne faisoit hier, es steht besser mit ihm als gestern.

On lui a fait plus d'honneur, qu'il ne mérite, man hat ihm mehr Ehre angethan, als er werth ist.

Cela le fera devenir encore plus fou, qu'il ne l'est, das wird ihn noch närrischer machen, als er ist.

Il fait plus froid, que je ne pensois, es ist kälter, als ich gedachte.

Vous m'offrez moins, qu'il ne me coûte, ihr bietet mir weniger, als es mir kostet.

Il dépense plus qu'il ne gagne, er verthut mehr, als er gewinnt.

Il doit plus qu'il n'a vaillant, er ist mehr schuldig, als er vermag.

Un fou fait plus de questions dans (en) un jour, qu'un sage n'en sauroit résoudre dans un an, ein Narr fragt mehr in einem Tage, als ein Weiser in einem Jahre beantworten kann.

La mort vient souvent plutôt qu'on ne pense, der Tod kommt oft eher, als man es vermengt.

Les Allemands sont plus sages, qu'ils ne semblent, & les François semblent plus sages, qu'ils ne sont, die Deutschen sind klüger, als sie scheinen, und die Franzosen scheinen klüger, als sie sind.

Davon wird nachfolgende Art zu reden ausgenommen, in welcher man die Negation *ne* ausläßt, als:

Je n'en donnerai pas davantage. (oder pas plus) que ce que j'ai dit, ich gebe nicht mehr, als ich gesagt habe.

Also verhält sich auch mit *autrement*, *autre chose* und *autre*, bey einem andern Substantivo, da man auch die Negation *ne* zu dem folgenden Verbo füget: ob schon im Deutschen keine Negation dabey ist, als:

Il en est tout autrement, que vous ne pensez, es ist ganz anders damit, als ihr meinet.

C'est tout autre chose, qu'on ne dit, die Sache ist ganz anders, als man sagt.

C'est

C'est tout un autre homme, qu'il n'étoit auparavant, er ist ganz ein andrer Mann, als er zuvor war.

Les hommes s'imaginent souvent d'être tout autres qu'ils ne sont, die Menschen bilden sich oft ein, ganz anders zu seyn, als sie sind.

Les hommes sont tout autres au dedans, qu'ils ne paroissent au dehors, die Menschen sind inwendig ganz anders, als sie auswendig scheinen.

Je serois bien misérable, si je pensois autrement, que je ne dis, ich wäre wohl ein elender Mensch, wenn ich es anders meynete, als ich es sage.

Les François lisent & parlent autrement, qu'ils n'écrivent, die Franzosen lesen und reden ganz anders, als sie schreiben.

Wenn aber den Wörtern *plus* und *davantage* eine Zahl folget, mit der Conjunction *que*, so setzet man das *de* an stat das *que*, als: Plus d'une fois, mehr als einmal.

Je le lui ai dit plus de sept fois, ich habe es ihm mehr den sieben mal gesagt.

Il me conte plus de cent écus, es kostet mich mehr denn hundert Thaler.

Il y a plus d'un an, que je n'ai eu de ses nouvelles, ich habe länger als in einem Jahre keine Nachricht von ihm gehabt.

XXVII.

Wenn die zwey Wörter, *force* und *quantité* für viel genommen werden, so erfordert das erste den Accusativum, und das andere den Gerativum *Articuli Indefiniti*, als:

Il y a force vin & quantité de blé, da ist viel Wein und Korn vollauf.

Elle a force ducats, & quantité de pistoles, sie hat viel Ducaten, und viel Duplonen.

Il y a force volaille & quantité de gibier, da sind zahme und wilde Vögel vollauf.

XXVIII.

Das Wort *tout*, wenn es ganz bedeutet, hat den *Articulum Indefinitum* vor sich; aber den *Definitum* nach sich, mit einem *Substantivo*. Es nimmet auch zu sich eins von diesen Wörtern: *un, une, cet, cette, ces, mon, ma, mes*, wie ein *Adjectivum* mit dem *Substantivo*, als:

Tout le jour, den ganzen Tag.

Toute la nuit, die ganze Nacht.

Toute la Compagnie, die ganze Gesellschaft.

Tout un pais, oder un pais entier, ein ganzes Land.

Tout ce Royanne, dieses ganze Königreich.
 Toute cette semaine, diese ganze Woche.
 Tout mon bien, all mein Gut.
 Tout le reste de mes jours, alle meine übrigen Tage.
 Tout le dernier, der allerletzte.
 Il ne faut qu'une brebis galeuse pour gâter tout le troupeau,
 ein räudig Schaaß verderbet eine ganze Heerde.
 Je suis serviteur de toutes les honnêtes gens, ich bin ein Diener
 aller rechtschaffenen Leute.
 Faire du bien à tout le monde, jederman Gutes thun.
 Wenn aber *tout* für alle oder ein jeder gebraucht wird, so
 läßt man den Articulum Definitum oftmals aus, als:
 Tout homme est menteur, alle Menschen sind Lügner.
 Tout animaux ont leurs biens & leurs maux, alle Thiere haben
 ihr Gutes und ihr Böses.
 Toute créature cherche sa pâture, ein jedes Thier gehet seiner
 Nahrung nach.
 Endlich wenn *tout* für das Neutrum alles steht, so kan es
 den Articulum Indefinitum oder auch den Definitum vor sich ha-
 ben, als:
 Buvez tout, trinket alles, trinket aus.
 Tout est perdu, es ist alles verlohren.
 Racontez-moi le tout, erzehlet mir den ganzen Handel.
 Je vous dirai le tout, ich will es euch alles sagen.

Anmerkung.

Das Wort *tout* vor einem Adjectivo hat folgende Bedeu-
 tung, als:

Tout riche qu'il est, so reich, als er ist.
 Toute belle qu'elle est, so schön als sie auch immer ist.

XXIX.

Die Comparativi erfordern einen Nominativum mit der
 Conjunction *que*, als:

Plus sage que Salomon, weiser, denn Salomo.

Moins riche que son frère, nicht so reich, wie sein Bruder.

Und wenn ein Verbum auf *plus* oder *moins* folgt, wird die
 Particula *ne* demselben vorgesetzt, als:

Elle est moins belle, qu'on ne l'avoit dit, sie ist nicht so schön,
 als man gesagt hatte.

L'armée est plus forte, qu'elle n'a été auparavant, die Armee ist
 stärker, als sie vorhin gewesen.

Die andern Voces Comparativa aber, als: *aussi*, *autant*, *si*,
 u. d. gl. lassen die Particulam negativam weg, als:

Don-

Donnez-m'en aussi peu que vous voudrez, gebet mir so wenig,
als ihr wollet.

Nous en avons autant qu'il nous faut, wir haben genug.

XXX.

Der Superlatus Definitus erfordert den Genitivum des Substantivi oder den Coniunctivum des Verbi, welches darauf folget, mit dem Pronomine *qui*, als:

Le plus ancien de nos Historiens, der älteste von unsern Geschichtschreibern.

Le plus fortuné des Rois, der Glücklichsie unter den Königen.

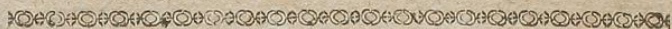
Le plus grand, le plus heureux, le plus méchant, &c. de tous, der Größte Glücklichsie, Böshafstie, unter allen.

La moins belle de ses Sœurs, die unter ihren Schwestern am wenigsten schön ist, (die Heßlichste unter ihnen)

Le plus ingénieux du monde, der Sinnreichste von der Welt.

L'homme le plus sage qui soit, der weiseste Mann der da seyn kan.

La guerre la plus sanglante, dont il ait été parlé dans l'histoire, der blutigste Krieg, davon in den Geschichten gedacht wird.



C A P U T IV.

Von dem Syntaxi Pronominum.

Von dem Gebrauche der *Pronominum Personalium*.

I.

Die Personalia Coniunctiva *Je, Tu, Il, Elle, On, Nous, Vous, Ils, Elles*, werden bey allen Verbis gebraucht, dieselben zu regieren, und denselben gleich vorgesetzt, als:

Je suis votre ami, ich bin euer Freund.

Tu as bien fait, du hast dich wohl gehalten.

Il a oublié son devoir, er hat seine Schuldigkeit vergessen.

Außerommen, 1) wenn ein anderer Nominativus vorhergeheth, davon das Verbum regieret wird, als:

Aristote dit, nicht il dit, Aristoteles sagt.

Mon hôte est revenu, mein Wirth ist wieder gekommen.

Mes camarades se sont allés promener, meine Gesellschaft ist spazieren gegangen.

Les femmes sont changeantes, die Weiber sind veränderlich.

Les lettres que vous m'avez rendues sont de vieille date, die Briefe, welche ihr mir übergeben habt, sind alt.

2) Wenn

1) Wenn das Pronomen Relativum *Qui* vor dem Verbo hergeheth, als:

Et moi particulierent, qui suis votre serviteur, und ich insonderheit, der ich euer Diener bin.

Moi, qui vous ai servi si long - tems, ich, der ich euch so lange Zeit gedienet habe.

Lui, qui est un vieux courtisan, er, der ein alter Hofman ist.

Nous qui sommes chrétiens, wir die wir Christen sind.

Vous, qui écrivez si bien, ihr, die ihr so wohl schreibt.

Vous, qui êtes un si bon Philosophe, ihr, die ihr ein so guter Philosophus seyd.

Ces personnes, qui ont acquis tant de réputation, diese Personen, die einen solchen Ruhm erworben haben.

II.

Wenn ein Pronomen zwey Verba regiret so wird es bey dem letzten gemeinlich ausgelassen, als:

Je vous remercie & vous prie, ich sage euch Dank, und bitte euch.

Je n'en ai rien ouï dire & n'en crois rien, ich habe nichts davon gehöret, und glaube es auch nicht.

Vous me regardez, & ne dites rien, ihr sehet mich an, und saget nichts.

Il ne me l'a ni promis, ni refusé, er hat es mir nicht versprochen, auch nicht abgeschlagen.

Ils m'ont dit adieu, & sont partis, sie haben von mir Abschied genommen, und sind abgereiset.

Ausgenommen 1) wenn die Verba in unterschiedenen Temporibus gesetzt werden, als:

Je dis, & je dirai toujours, ich sage, und werde allezeit sagen:

Vous m'en avez donné, & vous m'en donnerez encore, ihr habt mir davon gegeben, und werdet mir auch mehr geben.

Nous parlons, & nous parlerons pour lui, wir sprechen für ihn, und werden es ferner thun.

2) Wenn man von der Affirmation auf die Negation fällt, als:

Il le croyoit, & il ne le croit plus, er hat es geglaubt, nun aber glaubt er es nicht mehr.

3) Nach den Particulis *Mais* und *Même*, als:

Je l'ai fait, mais je ne le ferai plus, ich habe es gethan, ater ich will es nicht mehr thun.

Je l'ai vu, & même je lui ai parlé, ich habe ihn gesehen, und auch gesprochen.

4) Das

4) Das Pronomen *On* wird allezeit wiederholt, als:
On dit & on écrit tant de nouvelles, man sagt und schreibt so viel Neues.

III.

Das Pronomen, wenn es das Verbum regiert, gehet gemeiniglich vor demselben her: Es wird ihm aber nachgesetzt:

1) Wann die Rede Fragweise gestellet ist, wovon oben Reg. 7. Cap. 1. nachgesehen werden kann.

2) Nach gewissen Züg- oder Verbindungs-Wörtern (Conjunctiones) dergleichen sind: *Ainsi, Aussi, Peut-être, Au moins, Du moins, En vain, Encore, Pourtant, Seulement*, u. a. m. als:
Ainsi mérit- z vous l'estime des honnêtes gens, also erwerbet ihr die Hochachtung rechtschaffener Leute.

Ce livre m'appartient, aussi l'ai- je bien payé, das Buch ist mein, ich habe es auch theuer bezahlt.

Peut être n'y avez- vous pas pensé, vielleicht habt ihr gar nicht daran gedacht.

Au moins (Du moins) devriez- vous m'en avertir, zum wenigsten hättet ihr mir davon Nachricht geben sollen.

En vain vous donnez vous tant de peine, es ist umsonst, daß ihr euch darum so sehr bemühet.

Encore n'est- il pas content, und dennoch ist er nicht zufrieden. Pourtant ai- je voulu vous prier, um deswillen habe ich euch ersuchen wollen.

Seulement ajouterai- je, que &c. ich will nur noch dieses anfügen, daß zc.

3) In nachgesetzten besondern Redens- Arten, die ein Beding oder Wunsch bedeuten, als:

Dasse- je perdre tout mon bien, und sollte ich all das Meinige verlieren.

Fût- il encore plus grand, und wenn er noch so groß wäre.

Veuillez- vous à bout de votre dessein, und wenn euch euer Vorhaben gelingt.

Puisse- vous être content! o daß ihr möchtet vergnügt seyn.

Puisse je vivre encore un an, wenn ich noch ein Jahr zu leben hätte.

4) Mit dem Wort *Dire*, wenn es gebraucht wird jemand's eigene Worte anzuführen, wie das Lateinische *inquam, inquit*, als:

Je vous entends, dis- je, ich verstehe euch wohl, sage ich.

C'est, dit- il, ma pensée, dieses, sagte er, ist meine Meynung.

Ce sont, dites- vous, vos raisons, das sind eure Gründe, sagt ihr.

IV.

IV.

Wenn das Pronomen Personale von dem Verbo regieret wird, so ist es gemeinlich ein Coniunctivum, als:

Je vous demande, (nicht je demande à vous,) ich frage euch.

Ne nous les cachez plus, verberget sie uns nicht länger.

Va - t - en, gehe hin, gehe weg.

Donnez - m'en davantage, gebt mir mehr davon.

Portez - ly, tragt es dahin.

Menez - nous y, führet uns dahin.

Ne m'en parlez plus, redet mit mir nicht davon.

Aber Me und Te bey einem Imperativo, wenn nicht eine Negation, oder eines der Relativorum y oder En dabey ist, werden in *Moi* oder *Toi* verändert, als:

Donnez - moi, gebet mir.

Donnes toi du bon tems, laß dir wohl seyn.

Donnez - le moi, gebt es mir.

Montrez - la moi, zeiget sie mir.

Faites - les moi pour demain, verfertigt sie mir auf Morgen.

NB. Wenn zwey Imperativi in einer Rede mit der Coniunct. et, und, zusammen vorkommen, so setzet man die Pronomina Personalia Coniunctiva im Dativo und Accusativo bey dem ersten Verbo hinten nach; bey dem andern Verbo aber müssen sie vorher stehen, und wird in diesem Falle nicht moi, toi, sondern me, te, gebraucht, als:

Donnez - moi une plume & me cherchez mon canif, gebet mir eine Feder, und suchet mir mein Federmesser.

Allez vous en au logis, & vous préparez, gehet nach Hause und machet euch zurechte.

V.

Die Pronomina Personalia Coniunctiva werden auch mit den Adverbiis *Voici*, *Voilà*, im Accusativo gebraucht, und denselben allezeit vorgeleget, als:

Me voici, hier bin ich.

Te voilà, da bist du.

Le voici, hier ist er.

La voilà, hier ist sie.

Les voici, & nous les attendons, da sind sie, und wir erwarten sie.

VI.

Die Pronomina Absoluta werden gebraucht,

1) Frag- und Verwunderungs- Weise, als:

Moi? Toi? Lui? Elle? Ich? Du? Er? Sie? Sie?

2) Nach einem Comparativo, als:

Vous êtes plu. grand que moi, ihr seyd größer als ich.

Elle

Elle est plus riche que vous, sie ist reicher als ihr.

Je suis moins âgé & plus vigoureux que lui, ich bin jünger und stärker als er.

3) Mit denen Präpositionen, als:

Pour moi, pour toi, für mich, für dich.

Venez avec moi, avec nous, avec eux, kommet mit mir, mit uns, mit ihnen.

Je suis fâché contre lui. ich bin böse auf ihn.

Venez vous en chez moi, kommet mit zu mir. (wesen ?)

Avez-vous été chez nous? seyd ihr bey uns, (in unserm Hause ge-

Auch im Dativo mit folgenden Verbis, *parler, boire, penser, songer, tenir, venir*, als:

Parlez-vous à moi? redet ihr mit mir?

Je bois à vous, ich bringe es euch.

Je viens à vous, ich komme zu euch, de chez vous, von euch her, von eurem Hause.

Venez à moi, vous tous qui êtes fatigués & chargés, kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seyd.

Je ne parle à vous, ich rede nicht mit euch.

J'ai parlé pour lui, ich habe für ihn gesprochen.

Il ne tient pas à moi, es liegt nicht an mir.

Je vous prie de penser à moi, ich bitte euch, meiner zu gedenken.

Sedoch kan das Wort *parler* auch mit den Personalibus Con-junctivis gebraucht werden, als:

Je lui en parlerai, ich will mit ihm davon reden.

Je n'ose leur parler, ich unterstehe mich nicht, mit ihnen zu reden.

4) Mit dem Verbo *Etre*, als:

Je suis à vous, ich bin zu eurem Dienst.

C'est moi, ich bin es.

C'est à nous à y pourvoir, dafür müssen wir sorgen.

Ces livres sont à lui, die Bücher gehören ihm zu.

Aujourd'hui à moi, demain à toi, heute mir, morgen dir.

5) Mit den Verbis Reciprocis, als:

Je me plains à vous de mon malheur, ich klage euch mein Unglück.

Je m'adresse à lui, ich wende mich zu euch.

Fiez-vous à elle, verlasset euch auf sie.

Si vous vous intéressez pour eux, wo ihr euch ihrer annehmet.

Je me soucie de vous autant que de lui, ich achte euch so viel wie ihn. Ich frage so viel nach euch, als nach ihm.

6) Mit den Verbis, die einen Genitivum oder Ablativum erfordern, als:

On parle de lui, d'elle, d'eux &c. man redet von ihm, von ihr, von ihnen.

Vous

Vous riez de moi, & moi de vous, ihr lachtet über mich, und ich lache über euch wieder.

7) Wenn ein Verbum zwey Nominativos vor sich hat, oder zwey Nomina regiert, als:

Mon frère & moi l'avons vu, mein Bruder und ich haben ihn gesehen.

Nous sommes d'accord, vous & moi, ihr u. ich sind einer Meinung. Lui & son valet se valent bien l'un l'autre, er und sein Diener sind einer wie der andere.

Je le dis à vous & à ceux, ich sage es euch und ihnen.

Je l'en accuse lui & son compagnon, ich gebe ihm und seinem Gefährten die Schuld.

De qui parle t-on? de vous? von wem wird geredet? von euch?

Ni vous, ni moi, ne sommes pas capables de faire cela, weder ihr, noch ich, vermag das zu thun.

Ni lui, ni elle, n'y consentiront jamais, weder er, noch sie, werden jemals drein willigen.

8) Wenn das Pronomen durch einige dazwischen gesetzte Worte von seinem Verbo getrennt werden muß, so wird erstlich das Absolutum gesetzt, und hernach das Coniunctivum auch behalten, als:

Moi qui savais la chose, je les en informai, ich, der ich von der Sache wußte, that ihnen Berichte davon.

Vous, qui me connoissez, vous me rendrez témoignage, ihr, der ihr mich kennet, werdet mir das Zeugniß geben.

Eux n'y étant pas présents, ils ne pouvoient l'empêcher, weil sie nicht zugegen waren, so konnten sie es nicht verhindern.

Merke: Die Coniunctiva der dritten Person *il, elle*; mögen nach den Absolutis ausgelassen werden. a) wenn diese nicht zu weit von dem Verbo zurück stehen, als:

Lui, qui jouoit, n'y prit pas garde, er, indem er am Spiel war, gab nicht Acht darauf.

Elle, qui est fière, le prit fort mal, sie, die gar hochmüthig ist, nahm es übel auf.

Eux, par hazard, ne s'aperçurent pas de la chose, es schickte sich, daß sie es nicht innen wurden.

b) Wenn sie gegen einen andern Nominativum stehen, als: *Nous entrames & lui se retira, wir traten hinein, und er gieng heraus.*

L'heure ayant sonné, lui qui n'attendoit que cela, se leva, so bald die Glocke geschlagen hatte, stand er auf, indem er nur darauf gewartet hatte.

9) Wenn

9) Wenn etwas mit Nachdruck zu sagen ist, als:

Moi, je n'y pense pas, ich denke nicht daran.

Toi, je t'en dénie, ich biete dir Troß darauf.

Lui, il ne m'y obligera jamais, er wird mich nimmermehr dazu bringen.

Vous, ne vous en mêlez pas, lasset euch damit unverborgen.

Ont-ils fait cela, eux? haben sie das gethan?

Merke: Diese ganze Regel kan als eine Exception zu der vorhergehenden IVten Regel dienen.

VII.

Die Pronomina Personalia werden eigentlich nur von Personen gebraucht.

Ausgenommen: 1) *Il* und *Elle* im Nominativo werden von allen Dingen ohne Unterscheid gebraucht. Also sagt man von einem Pferde, von einem Kleide, *il est vieux*, es ist alt; von einem Berge, *elle est haute*, er ist hoch; von Bäumen, *ils sont fleuris*, sie stehen in der Blüte etc.

2) *Lui* und *Leur* im Dativo wird auch bey Thieren, aber nicht bey leblosen Dingen gebraucht. Also sagt man, *coupez-lui les ailes*, beschneidet ihm (dem Vogel) die Flügel; *ôtez-leur la bride*, nehmet ihnen (den Pferden) den Zaum ab.

3) *Il*, *Elle* und *Lui*, werden auch von Dingen gebraucht, wenn dabon geredet wird, als ob es Personen wären, als:

L'amour propre est caprieux il s'en faut défier; il est dangereux, parceque c'est lui, qui est la source de tous nos déréglemens, die Eigensiebe ist hinterlistig, man muß ihr nicht trauen; sie ist gefährlich, denn sie ist der Ursprung aller unserer Unartigkeiten.

La vertu est précieuse, c'est à elle, que nous devons notre vraie gloire; c'est pour elle, qu'il faut sacrifier ses soins, die Tugend ist köstlich, durch sie gelangen wir zu einem wahren Ruhme, um sie sollen wir unsern höchsten Fleiß anwenden.

4) Wo die Pronomina Personalia nicht statt haben, da braucht man ein Relativum, als:

Il s'est passé une action vigoureuse, qu'en dit-on (nicht que dit-on d'elle) dans la gazette? es ist ein hartes Gefecht vorgefallen, was wird in den Zeitungen dabon gemeldet?

C'est une raison convaincante, faites-y attention, (nicht faites attention à elle) das ist ein überzeugender Beweis, merket darauf.

Le garde de cette épée a été rompue, j'y en ai (nicht je lui en ai) fait mettre une nouvelle, das Stichblatt an diesem Degen war zerbrochen, ich habe ein neues daran machen lassen.

K

Oder

Oder ein Adverbium, an statt der Präposition, die bey dem Pronomine hätte gebraucht werden können, als:

Voilà un joli arbre, mettons nous à l'entour, (für autour de lui)
da ist ein schöner Baum, laßt uns um denselben niedersetzen.
Prenez ce cheval, & montez dessus, nehmt das Pferd, und setzet euch drauf.

Il ouvrit la porte de la salle, & passa dedans, er that die Thüre des Saals auf, und gieng hinein.

La clef est dans la serrure, tirez la dehors, der Schlüssel steckt in dem Schloß, ziehet ihn heraus.

VIII.

Das Pronomen *IL* wird auf eine besondere Weise gebraucht, wenn es vor das Verbum, und nach demselben ein ander Nominativus gesetzt wird, da es denn eine impersonelle Bedeutung hat, als:

Il vient un homme, une femme, es kommt ein Mann, eine Frau.
Nous étions à table, quand il entra une personne, wir waren am Tisch, als eine Person herein kam.

Quand je voulus sortir, il arriva des gens, qui m'arrêtèrent, als ich ausgehen wollte, so kamen Leute darzu, die mich aufhielten.

Je ne doute pas qu'il n'en te vienne beaucoup de bien, ich zweifle nicht, es werde hieraus viel Gutes erfolgen.

Merke: das folgende Substantivum fan alle Articulos annehmen, nur den Definitum nicht.

IX.

Das Pronomen *Soi* wird in allen Casibus obliquis gebraucht, als:

Il aime à parler de soi, er redet gern von sich selbst.

Penser à soi, sich selbst bedenken.

Chacun agit pour soi, ein jeder sorgt für sich.

Le vice est odieux en soi, das Laster ist an sich selbst verhaßt.

Im Nominativo aber nimmt es das Wörtlein *même* zu sich, und muß einen andern Nominativum vorher haben, als:

Chacun peut soi-même faire son bonheur, ein jeder ist Meister

Von dem Gebrauch derer Pronominum Possessivorum.

I.

Die Possessiva conjunctiva werden allezeit mit ihren Substantivis gebraucht, und denselbigen vorgesetzt, als:
Mon manteau, mein Mantel.

Ma

Ma robe, mein Rock.

Mes gans, meine Handschuh.

Vos bottes & vos éperons, eure Stiefeln und eure Sporen.

Son père & ses frères, sein Vater und seine Brüder.

Leur maison est ancienne, & leurs alliances considérables, ihr Haus ist alt, und ihre Verwandtschaft ansehnlich.

Merke: 1) die Pronomina Possessiva müssen bei jedem Substantivo absonderlich wiederholet werden, als:

Mon père & ma mère, mein Vater und meine Mutter. (Mes père & mère, heißt: meine Aeltern.)

Son frère & ses sœurs, sein Bruder und seine Schwestern, (seine Geschwister.)

Vos biens & votre vie sont en danger, euer Gut und Leben ist in Gefahr.

Merke 2) die Pronomina Possessiva werden weggelassen.

a) Wenn *qui* oder *que* folgen, als:

Le valet qui m'a servi si long-tems, mein Diener, der mir so lange gedienet hat.

J'ai vendu la maison, que j'avois en telle rue, ich habe mein Haus, das ich in der Straße hatte, verkauft.

Oder b) wenn ein anders Pronomen Personale genugsam andeutet, wenn die Sache eigenthümlich ist.

J'ai mal à l'estomac, (nicht à mon estomac,) mein Magen thut mir weh.

Avez vous mal aux dents? thut euch die Zähne weh?

Merke 3) vor Zeiten sagte man: *Un mien frère, un sien ami*, mein Bruder, mein Freund, aber nunmehr sagt man: *un de mes frères, un de ses amis*.

II.

Die Pronomina Possessiva richten sich mit dem Genere, Numero und casu nach der besessenen Sache, nicht nach der besitzenden Person, und zwar mit dem Articulo Indefinito, als:

Mon chapeau, mein Hut.

J'ai perdu mes gans, ich habe meine Handschuhe verlohren.

Les boutons de mon juste-au-corps, die Knöpfe an meinem Rocke.

Donne cela à ta sœur, gib dieses deiner Schwester.

Son père, sein (ihr) Vater.

Sa mère, seine (ihre) Mutter.

Sa femme, seine Frau.

Ses frères & ses sœurs, seine (ihre) Brüder und Schwestern.

Ses enfans, seine (ihre) Kinder.

Leur père, ihr Vater.

K 2

Leur

Leur mère, ihre Mutter.

Leurs maisons, ihre Häuser.

Leurs terres, ihre Aecker.

Tous leurs biens, alle ihre Güther.

Les François aiment extrêmement leur Roi, die Franzosen haben ihren König über die Nasen lieb.

Merke 1) wenn das Substantivum mit einem Vocali anfängt, so werden *Mon, Ton, Son*, gebraucht, ob es gleich ein Femininum ist, als:

Mon ame, meine Seele.

Ton épée, dein Degen.

Son adresse, seine Geschicklichkeit.

A Son Excellence, an seine Excellenz.

Merke 1) man sagt *M'amie*, in einer besondern Bedeutung, wenn es meine Liebe, mein Schatz, heißen soll. Sonst sagt man, *mon amie*, meine Freundin.

III.

Die Possessiva absoluta werden gebraucht, wenn sie auf ein vorübergehendes Substantivum zurück sehen, und zwar mit dem Articulo Definito, als:

Donnez-moi un couteau, j'ai laissé le mien au logis, gebt mir ein Messer, ich habe meines zu Hause gelassen.

Prêtez-moi un peu votre livre, je n'ai pas le mien, leihet mir ein wenig euer Buch, ich habe meines nicht.

J'ai oublié d'apporter le mien, ich habe vergessen meines mitzubringen.

Prenez le mien, nehmet meines.

Servez-vous du mien, brauchet meines.

Je n'ai que faire de votre couteau, parce que j'ai le mien propre, ich bedarf eures Messers nicht, weil ich mein eigenes habe.

J'aime cet enfant comme le mien propre, ich habe dieses Kind so lieb, als mein eigenes.

Personne n'aime tant les enfans d'autrui, que les siens propres, niemand hat eines andern Kinder so lieb, als seine eigene.

Il n'y a personne, qui regarde plus à l'intérêt d'autrui, qu'à sien propre, da ist niemand, der mehr auf eines andern Nutzen siehet, als auf seinen.

Tel pense tirer aux pigeons d'autrui, qui atteint les siens propres, mancher meinet nach eines andern Tauben zu schießen, und trifft seine eigene.

Don

Von dem Gebrauch der *Pronominum Demonstrativorum*.

I.

Die Demonstrativa Coniunctiva werden mit ihren Substantivis gebraucht, und mit dem Articulo Indefinito decliniret, als:

Ce drap est fin, dieses Tuch ist fein.

Cet oiseau chante bien, dieser Vogel singet wohl.

Cette fille est belle, diese Jungfer ist schön.

Ces ducats ne sont pas de poids, diese Ducaten sind nicht wichtig.

J'ai pitié de ce pauvre malade, ich habe Mitleiden mit dem armen Kranken.

Donnez à boire à cet enfant, gebt dem Kinde zu trinken.

Merke nach dem Substantivo wird zuweilen *ce* oder *là* gesetzt, und denn bedeutet es so viel, als dieser oder jener da, als:

Ce livre-ci, dieses Buch da.

Ce papier-là, jenes Papier.

Ce mois-ci, dieser Monat.

Cette année-là, jenes (dasselbe) Jahr.

Ces jours-ci, diese Tage.

En ce tems-ci, zu derselbigen Zeit.

II.

Das Neutrum *Ce* wird oft als ein Substantivum gebraucht, a) wenn es auf einen ganzen Sinn, der vorhergegangen ist, oder nachfolgen soll, gehet, als:

Je n'ai pas vu l'homme, mais ce n'est pas une grande perte, ich habe den Mann nicht gesehen, aber es ist nicht viel daran gelegen.

Ce que vous dites est, ce me semble, fort solide, was ihr da sagt, ist, wie mich dünkt, mit Bestand geredet.

b) Wenn *qui*, *que* darauf folgt, als:

Ce qui se passe, was sich zuträgt.

Ce qui est sur la table, was auf dem Tische ist.

Ce qui vous plaira, was euch beliebt.

Ce que je veux faire, was ich thun will.

Ce que vous souhaitez est fort éloigné, was ihr wünschet, ist noch im weiten Felde.

c) Vor dem Verbo *être*, als:

C'est une grande perte, das ist ein großer Schaden.

Ce n'est pas ma faute, es ist nicht meine Schuld.

Ce que je crains, c'est la pluie, was ich fürchte, ist, daß es regnen möchte.

Ce n'est pas un mal, que d'avoir des envieux, es ist eben nicht ein Unglück, wenn man Neider hat. Oder: lieber Neider als Mitleider.

Apprenez-moi ce que c'est, unterrichtet mich doch, was es
sep.

Merke: wenn die Rede Frageweise gestellt ist, so wird das
ce hinter das Verbum gesetzt, als:

Qui est-ce? wer ist es?

Quelle personne est-ce? was ist das für eine Person?

Qu'est-ce que vous dites-là? was sagt ihr da?

Qu'est-ce que c'est? was ist das?

Von dem Gebrauch der *Pronominum Interrogativorum*.

I.

Die Interrogativa Conjunctiva werden allezeit mit einem
Substantivo, die Absoluta aber ohne dasselbe gebraucht, als:

Quel jour? was für ein (welcher) Tag?

Quelle heure? was für eine Stunde?

Quels livres? was für Bücher?

Quelles plumes? was für Federn?

De quel vin vous plait-il? von welchem Wein beliebt euch (zu
haben)?

De quel país êtes-vous? aus welchem Lande seyd ihr?

Qui est-là? wer ist das?

Qui vous a dit cela? wer hat euch das gesagt?

Le portrait de qui? wessen Contrafait? wessen Bild?

A qui parlez-vous? mit wem redet ihr?

A qui est ce couteau-là? wessen ist das Messer?

Qui cherchez-vous? wen suchet ihr?

De qui parlez-vous? von wem redet ihr?

Que sera-ce? was soll es seyn?

Que seroit-ce? was wäre es?

Que dites-vous? was saget ihr?

De quoi riez-vous? worüber lachtet ihr?

De quoi vous souciez-vous? warum bekümmert ihr euch?

Lequel voulez-vous? welchen wollet ihr?

Duquel vous plait-il? von welchem beliebt euch?

Laquelle pensez-vous? welche meinet ihr?

Lesquels prendrez-vous? welche werdet ihr nehmen?

II.

Das Interrogativum *Que* n. d. allein im Nominativo und
Accusativo gebraucht, als:

Qu'est-ce? was ist es?

Qu'est-ce qu'il y a? was ist das? was giebt es da?

Que voulez-vous? was wollet ihr?

Que

Que sont les créatures devant Dieu? was sind die Geschöpfe vor Gott?

Qu'est devenu mon tems? wo ist meine Zeit geblieben?

III.

Das Interrogativum *Quoi* wird gemeiniglich im Genitivo, Dativo und Ablativo gebraucht, als:

De quoi parlez vous? wovon redet ihr?

De quoi fait on cela? woraus wird das gemacht?

De quoi nourrit on ces bêtes-là? wovon erhält man diese Thiere?

De quoi s'entretient-il? wovon erhält er sich?

A quoi pensez-vous? woran gedenket ihr?

A quoi vous amusez vous? woran vergasset ihr euch?

A quoi vous amusez vous? womit vertreibet ihr die Zeit?

Merke 1) *Quoi* wird auch im Nominativo gebraucht, ohne ein Verbum, als:

Quoi de plus grand? was kan wohl größer seyn?

Vous dites, quoi? ihr sagt, was denn?

Quoi? vous m'osez dire cela? was? dürst ihr mir das sagen?

Et quoi donc? und was denn?

Mais quoi? aber was ist es mehr?

Merke 2) *Quoi* im Accusativo kann auch mit einem Infinitivo, mit einem Participio, und mit einer Präposition gebraucht werden, als:

Pour quoi faire? zu was? was wollet ihr damit thun?

Quoi faisant, wenn ihr dieses thut.

Moiennant quoi, vermittelst dessen.

Sur quoi vous fondez vous? worauf bauet ihr?

Merke 3) *De quoi* im Genitivo wird auch oft und zierlich für Gut und Geld und Mittel gebraucht, als:

Il n'a pas de quoi payer, er hat nicht zu bezahlen.

Elle n'a pas de quoi s'entretenir, sie hat keine Mittel sich zu erhalten, sie hat nicht zu leben.

Elle a très bien de quoi, sie hat gar gute Mittel.

Elle a assez de quoi, sie hat Mittel genug.

Je ferois bien quelque chose de bon, si j'avois de quoi, ich wollte wohl etwas Gutes machen, wenn ich die Mittel dazu hätte.

Quand il a de quoi, il fait bien diner, er speiset gut, wenn er alles hat, was dazu gehöret.

Pour mener une telle vie, il faut avoir de quoi, es gehören Mittel dazu, ein solches Leben zu führen.

Il fait bon vivre à Paris, mais il faut avoir de quoi, es ist gut leben zu Paris, aber es muß einer Mittel haben.

IV.

Das Interrogativum *Quel, Quelle*, wenn es mit dem Articulo indefinito gebraucht wird, muß ein Substantivum in gleichem Nume o und Casu hinter sich haben, als:

Quel homme é es vous? was send ihr für ein Mann?

De que le affaire me parlez vous? von welcher Sache redet ihr?

Quelle nouvelles dit on? was sagt man Neues?

Wenn es aber mit dem Art. Definito gebraucht wird, muß das folgende Substantivum im Genitivo Plurali stehen, als:

Lequel des deux? welcher unter beiden?

Auquel des Ministres m'adresserai je? zu welchem unter den Ministern soll ich mich wenden?

Es wäre denn, daß das Substantivum kurz vorher gieng, so darf es nicht wiederholt werden, als:

Il sont quatre, lequel choisissez-vous? ihrer sind vier, welchen wollet ihr wählen?

NB. *Qui* fragen in genere; *lequel, laquelle*, in specie. *Quoi* ist das Neutrum. *Quel, quelle*, werden gebraucht conjunctive, als:

De quoi parlez vous? von was redet ihr?

De qui parlez-vous? von wem redet ihr? *Resp.* Je parle d'un de mes frères, ich rede von einem meiner Brüder.

Du quel? von welchem?

Du quel frère, von was für einem Bruder?

Von dem Gebrauch der *Pronominum Relativorum*.

I.

Das Pronomen *Qui* wird im Nominativo durch einander von Personen, Sachen und Orten gebrauchet, als:

Voilà l'homme qui nous manque, da ist der Mann, der uns fehlt.

L'arbre qui porte ce fruit, der Baum, der diese Frucht trägt.

Les affaires qui roulent présentement, die Geschäfte, welche gegenwärtig ohhanden sind.

Je l'ai trouvé à l'endroit, qui m'a été marqué, ich habe es gefunden an dem Orte, der mir angewiesen worden ist.

Im Genitivo wird es allem von Personen gesagt, als:

La personne de qui je vous ai parlé, die Person, davon ich euch gesagt habe.

Oder von Dingen, die als eine Person angesehen werden, als:

La fortune, de qui j'attens tout, das Glück, von dem ich alles erwarte.

Ine

Ingleichen, wenn eine Präposition vorhergeht, als:

La fille pour qui il a tant d'amour, die Jungfer, welche er so hoch liebet.

Le valet sur qui il rejette la faute, der Diener, auf den er die Schuld schiebet.

Im Dativo wird *Qui* allein von lebendigen Dingen gebraucht, als:

L'ami à qui j'ai écrit, der Freund, an den ich geschrieben habe.

L'oiseau à qui on a coupé les ailes, der Vogel, dem man die Flügel beschnitten hat.

II.

Qui verändert seinen Nominativum in *que*, wenn nach einem Nomine, oder nach dem Neutro *ce* ein Nominativus eines Pronominis folget, mit dem Verbo *être*, ohne daß etwas mehrers nachkomme, als:

Ha, méchant garçon, que vous êtes! o ihr böser Junge!

Méchant-homme, que vous êtes! o ihr böshafter Schelm!

Misérable que je suis! ich elender Mensch!

Malheureux que nous sommes! wir Unglücksfelige!

Je vois bien ce que c'est, ich sehe wohl, was es ist.

Denn wo noch etwas nachfolget, so wird *qui* unverändert behalten, und das Pronomen Personale bey *être* weggelassen, als:

Son frère, qui est Avocat, sein Bruder, der ein Advocat ist.

Nous, qui sommes mieux instruits, wir, die wir besser unterrichtet sind.

Nous, qui avons plus de connoissance, wir, die wir mehr Wissenschaft haben.

Wenn aber kein Nomen noch Pronomen vor dem *qui* steht, und das *qui* gleichsam wer bedeutet; so wird es zugleich, und auch das Pronomen Personale vor dem Verbo behalten, als:

O Dieu! tu connois que je suis, ach Gott! du weißt wohl, wer ich bin.

Vous ne savez pas encore qui je suis, ihr wißt noch nicht, wer ich bin.

Je ne sai qui vous êtes, ich weiß nicht, wer ihr seyd?

III.

Qui hat im Accusativo *que*, wenn nicht eine Präposition vorher gehet, sonst bleibet auch der Accusativus *qui*, als:

Est-ce là les gars, que vous avez achetés? sind das die Handschuhe, die ihr gekauft habt?

Je vous remercie des nouvelles, que vous m'avez écrites, ich danke euch vor die Zeitung, die ihr mir geschrieben habt.

Avez vous été au lieu que je vous ai dit? seyd ihr an dem Orte gewesen, den ich euch gesagt habe?

Connoissez vous la personne, avec qui (avec laquelle) vous avez tant discours? kennet ihr die Person, mit welcher ihr so lange geredet habt?

La personne pour qui vous prenez tant de peine, die Person, um welcher willen ihr euch so bemühet.

Je n'ai personne avec qui m'exorcer, ich habe niemand, mit dem ich mich übe.

IV.

Das Pronomen *lequel* wird gebraucht überall, wo auch *Qui* statt hat, als:

L'ami qui (*lequel*) m'a écrit, der Freund, der mir geschrieben hat.

L'affaire qui (*laquelle*) me regarde, die Sache, die mich angehet.

Absonderlich aber, wo *qui* nicht statt hat, oder eine Zweideutigkeit zu vermeiden, als:

Im *Genitivo*: L'affaire, de laquelle (nicht de qui) il s'agit, die Sache, darum es zu thun ist.

Im *Dativo*: La lettre, à laquelle j'ai à répondre, der Brief, darauf ich antworten soll.

Mit *Præpositionen*: Est-ce là le bateau, dans lequel (und nicht dans qui) il faut entrer? ist dieses das Schif, in welches man treten muß?

Est-ce là le chariot sur lequel (und nicht sur qui) vous êtes venu? ist das der Wagen, auf welchem ihr gekommen seyd?

La pierre contre laquelle je me suis heurté, der Stein, an welchem ich mich gestoßen habe.

La raison pour laquelle, oder: La raison pour qui? die Ursache, warum?

Le sujet pour lequel, die Ursache, um welche.

V.

Nach *lequel*, *laquelle*, *lesquels* und *lesquelles* mag das Substantivum, worauf sie zurück sehen, zuweilen wiederholt werden, um besserer Deutlichkeit oder mehrern Nachdrucks willen, als:

Nous vous expliquâmes dernièrement une partie d'un certain texte de l'Apôtre St. Paul, lequel texte nous acheverons de vous expliquer à l'heure présente, wir haben euch letztesmal einen Theil von einem Text aus dem Ap. St. Paulo ausgelegt, welchen Text wir euch in dieser Stunde vollends auslegen werden. Lesquelles paroles nous donnent à entendre, que &c. welche Worte uns zu verstehen geben, daß &c.

Par laquelle promesse nous sommes assurés, que &c. durch welche Zusage wir versichert sind, daß &c.

VI.

VI.

Qui (und zuweilen auch *lequel, laquelle, lesquels, lesquelles*, aber gar selten) wird mit *celui, celle* und *ce* gebraucht, wie auf Teutsch derjenige welcher, diejenige welche, und was, als:

Il est fort aisé à celui qui est sain, de donner conseil au malade,
es ist leicht demjenigen, der gesund ist, einem Kranken Rath zu geben.

Celui qui persévère jusqu'à la fin, aura la couronne de gloire,
wer bis ans Ende beharret, wird die Krone der Herrlichkeit empfangen.

Ceux qui sont en Paradis sont heureux, diejenigen, welche im Himmel sind, sind selig.

Ceux qui sont nos voisins ne sont pas toujours nos amis, unsere Nachbarn sind nicht allezeit unsere Freunde.

Bien heureux est celui, que Dieu a voulu élire, selig ist der Mensch, den Gott hat außermählen wollen.

Ce qu'est écrit, est écrit, was geschrieben ist, das ist geschrieben.

Ce que j'ai dit, est dit, was ich geredt habe, das ist geredt.

On ne sauroit faire que ce qui est fait ne soit pas fait, was gethan ist, kan nicht wieder ungethan werden.

Pensez bien à ce que vous faites, & à ce qui vous en peut arriver,
gedenket wohl, was ihr thut, und was euch daraus entstehen kann.

J'ai fait ce que vous m'avez dit, ich habe gethan, was ihr mir gesagt habt.

Je sai bien ce que vous pensez, ich weiß wohl, was ihr gedenket.

Je vois bien ce que vous faites, ich sehe wohl, was ihr thut.

Je n'entends pas ce que vous dites, ich verstehe nicht, was ihr saget.

Il ne trouvera pas ce qu'il cherche, er wird nicht finden, was er suchet.

Vous ne savez ce que vous dites, ihr wisset nicht, was ihr saget.

Vous ne regardez pas ce que vous faites, ihr sehet nicht darauf, was ihr thut.

Ne savez-vous plus ce que vous m'avez promis, wisset ihr nicht mehr, was ihr mir versprochen habt?

C'est ce que je demande, das ist's, was ich begehre.

C'est ce que je vous demande, das ist's, was ich euch frage.

C'est ce que j'ai toujours dit, das ist's, was ich allezeit gesagt habe.

C'est ce que je pense, eben das meyne ich.

C'est ce que l'Apôtre dit, das ist's, was der Apostel sagt.

Ne

Ne lui dites que ce que vous voulez qu'on sache, saget ihm nichts, als was ihr wollt, daß man wisse.

Merke 1) *Qui* im Nominativo bleibt also, wenn *ce* vorher gehet, und ein Verbum impersonale folget, als:

Ce qui se fait, was da geschieht.

Ce qui se passe, was sich zuträgt.

Ce qui est arrivé, was geschehen ist.

Ce qui vient par la flûte, s'en va par le tambour, wie gemonnen so zerronnen.

Ne savez vous pas ce qui s'est passé cette nuit? wisset ihr nicht, was sich diese Nacht zutragen hat?

N'avez vous pas oui dire, ce qui est arrivé à Paris? habt ihr nicht gehört, was sich zu Paris begeben hat?

Entendez vous ce que je dis? versteht ihr, was ich sage?

Je sais bien ce que c'est, ich weiß wohl, was es ist.

Voulez-vous savoir ce que c'est? wollt ihr wissen, was es ist?

Je vous dirai bien ce que c'est, ich will euch wohl sagen, was es ist.

C'est justement ce qu'il me faut, das ist eben recht, was ich haben muß.

Merke 2) wenn nach dem Wörtlein *ce que c'est*, noch ein Substantivum oder ein Infinitivus folget, so wird noch ein *que* oder *que de*, oder nur *de* vor dasselbe gesetzt, als:

Dites-moi ce que c'est qu'aimer, oder d'aimer, sagt mir, was ist lieben?

Il ne considère pas ce que c'est que l'ingratitude, er betrachtet nicht, was die Undankbarkeit ist.

Apprendre ce que c'est que la justice, lernen, was die Gerechtigkeit auf sich hat.

Wenn aber *c'est* oder ein Verbum Impersonale folgt, so wird *que* gebraucht, als:

Ils ne savent ce que c'est, que la civilité, sie wissen nicht, was Höflichkeit ist.

Elle ne sait ce que c'est, que le cas de conscience, sie weiß nicht, was eine Gewissens-Frage ist.

Merke 3) man schreibt und sagt: *celui-là, celle-là, ceux-là, celles-là*, wenn zwischen dem *celui* und *qui* noch etwas anders gesetzt wird, als:

Celui-là est riche assez, qui se contente de ce qu'il a, derjenige ist reich genug, der sich begnügen läßt, an dem, was er hat.

Ceux-là sont heureux, qui meurent au Seigneur, diese sind selig, die in dem Herrn sterben.

Ce-

Celui-là est enfant de Dieu, qui croit en lui & en son Fils, derjenige ist ein Kind Gottes, der an ihn und seinen Sohn glaubet.

Ceux-là seront sauvés, auxquels Dieu fait miséricorde, diejenigen werden selig, denen Gott Barmherzigkeit erweist.

Merke 4) wann zweyerley Sachen anzudeuten sind, so setzt man zum einen als zum nähern *ci*, zum andern *là*. als: Celui-ci est meilleur que celui-là, dieser ist besser als jener. Celle-ci est plus grande que celle-là, diese ist größer als jene. Ceux-ci me plaisent moins, que ceux-là, diese gefallen mir nicht so wohl, wie jene.

Merke 5) daß *celui* und *celle* unterweilen ausgelassen werden, und alsdann bleibet *qui* unverändert, als:

On a beau prêcher à qui n'a soin de bien faire, man muß dem lange predigen, der keinen Sinn hat Gutes zu thun.

A qui en veut, on en donne, man giebt dem, der was begehret.

VII.

Celui, *celle*, *ceux*, *celles*, werden auch oft und zierlich mit einem Nomine, Adverbio, und einer Präposition gebraucht, die Sache zu referiren und wiederum anzudeuten, von welcher gesprochen und geredet wird, als:

Un estomac aussi fort que celui d'une Autruche, ein so starker Magen, als der Magen eines Straußens.

Une bouche aussi grande que celle d'un four, ein so großes Maul als ein Ofenloch.

Le vin de Rhin est plus sain que celui d'Espagne, der Rheinische Wein ist gesünder als der Spanische.

Les bas d'Angleterre sont plus fins que ceux d'Italie, die Englischen Strümpfe sind feiner, als die Italiänischen.

Ceux de maroquin, die Corbuansche sc. Schuhe.

Celle de latin, der Atlasne sc. Rock.

Celui d'aujourd'hui, der heutige sc. Pabst oder König.

Celui d'hier, das gestrige sc. Spiel.

Ceux de dedans, die Inwendige, die drinnen.

Ceux de dehors, die Auswendige, die draussen.

VIII.

Aucun brauchte man vor diesem affirmative, und heißt so viel, als jemand einer, *Aliquis*; Heut zu Tage wird es allzeit mit einer Particula negativa gebraucht, und heißt keiner, als: Je n'ai aucun ennemi, que je sache, ich habe keinen Feind, den ich wüßte.

Qui-

Quelque, quelques, etwa einer, einige, werden hierlich mit dem Coniunctivo und mit *que* gebraucht, und werden also errätet: *En quelque lieu que vous soyez*, ihr möget auch seyn, an welchem Orte ihr nur immer wollet.

Quelques grandes que soient les fautes d'un fils, eine leßere punition suffiçt toujours à un Père, wie groß auch die Verbrechen eines Sohnes seyn mögen, so ist doch eine gelinde Strafe einem Vater allezeit zulänglich.

IX.

Vor dem Worte *Même* muß allezeit ein Pronomen Personale absolutum stracks davor stehen, von derselbigen Person, auf welche es gehet, wenn es so viel heißen soll, als auf Latein *Met*, und auf deutsch selbst; wenn es aber *idem* und *eadem*, eben derselbige, eben dieselbige heißet, so sehet man die Articuli *le, la, les*, davor, als:

J'en prendrai bien moi-même, ich will mir wohl selber nehmen.

La chose parle d'elle-même, die Sache ist für sich selbst klar.

Le même jour, eben derselbige Tag.

La même nuit, eben dieselbige Nacht.

Pour le même prix, um eben denselbigen Preis.

NB. Wenn das Wort *même* ganz allein bey dem Verbo steht, so heißet es auch so gar, als:

On dit même, man saget auch so gar.

Von dem Gebrauch der *Particularum Relativarum*.

Deren sind eigentlich fünf, *le, la, les, y, en*, in der Ordnung in welcher sie stehen müssen, als:

LE

Le referirt das Deutsche Wörtlein (*Es*) in dem Nominativo von allen Generibus und Numeris, wenn es auf ein Wort gehet, welches zuvor gesagt worden ist, als:

Qui est le premier? wer ist der erste?

Je le suis, ich bin es.

Tu l'es; du bist es.

Il l'est, er ist es.

Elle l'est, sie ist es.

Nous le sommes, wir sind es.

Vous l'êtes, ihr seyd es.

Ils le sont, sie sind es.

Werk.

Merke: daß nach der meisten Art zu sprechen, und die nunmehr in Schwang kommen ist, wenn ein Weib von sich selbst redet, sie das Relativum *la* im Nominativo Singulari braucht, als: *Je suis fidèle & je la serai toujours*, ich bin getreu, und werde es allezeit bleiben.

Im Plural: aber bleibt *le* indeclinabile, als: *Nous avons été fidèles, & nous le serons encore*, wir sind treu gewesen, und werden es ferner bleiben.

Darnach referirt es auch die Wörter: *Es*, ihn, in dem Accusativo Singulari, als das Masculinum und Neutrum.

Je le connois bien, ich kenne ihn wohl.

Je le fais bien, ich weiß es wohl.

Je le crois bien, ich glaube es wohl.

Je ne le crois pas, ich glaube es nicht.

Je ne le vois pas, ich sehe ihn (es) nicht.

Je l'ai bien vu, ich habe ihn (es) wohl gesehen.

Essayez-le, versucht es.

In dieser Bedeutung beziehet es sich nicht allein auf ein vorhergehendes Wort, sondern auch auf eine ganze Rede, als: *Je ne crois pas qu'on venille me tromper, & je ne le croirai jamais*, ich glaube nicht, daß man mich betrügen wolle, und werde es nimmermehr glauben.

Croyez-le, si vous voulez, glaubet es, so ihr wollet.

Ne le croyez pas, glaubet es nicht.

LA.

La referirt das Fœmininum Sie in dem Accusativo Singulari, als:

Je la vois bien, ich sehe sie wohl.

Je la connois bien, ich kenne sie wohl.

Je la trouverai bien, ich will sie wohl, oder schon finden.

Aportez-la donc, bringet sie dann.

Je l'apporterai, ich will sie bringen.

Ne l'apportez pas, bringet sie nicht.

Chauffez-la, wärmet sie.

Ne la brulez pas, verbrennet sie nicht.

LES.

Les referirt die Wörter: Sie, oder dieselbige, in dem Accusativo plurali, in dem Masculino und Fœminino, als: *Je les ai en ma poche*, ich habe sie in meinem Schuhsacke.

Je ne les ai pas, ich habe sie nicht.

Je

Je les cherche, ich suche sie.

Je les apporterai demain, ich will sie morgen bringen.

Faites-les grands assez, mais ne les faites pas trop larges,
macht sie lang genug, aber nicht zu weit.

Y

Y referirt insgemein die Sache und den Ort, davon in dem Dativo geredet worden ist, und also den Motum in loco, und den Motum ad locum, und deutet gleichsam die deutschen Wörter an: Da, daran, darauf, darbey, dadurch, darinn, darüber, darin, als:

Est-il au logis? ist er zu Hause?

Oui, il y est, ja, er ist da.

Non, il n'y est pas, nein, er ist nicht da.

Il y a été, er ist da gewesen.

Ils y ont été, sie sind da gewesen.

Ils y sont demeurés, sie sind da geblieben.

Je n'y prends point de part, ich nehme keinen Theil daran.

Il y travaille effectivement, er arbeitet wirklich daran.

Il y faut penser, man muß daran denken.

Je n'y ai pas pensé, ich habe nicht daran gedacht.

Y avez-vous été? seyd ihr da gewesen?

Je m'y en vais, ich gehe dahin.

J'y irai bien-tôt, ich will bald hingehen.

J'y irai au printemps, ich werde im Frühling hinziehen.

Il m'y faut aller, ich muß dahin gehen.

Mettez-y de l'eau, thut Wasser drein.

Je ne m'y entends pas,

Je ne m'y connois point,) ich verstehe mich nicht darauf:

Nous y penserons, wir wollen uns darauf bedenken.

Pensez-bien, bedenket euch wohl darauf.

N'y a-t-il rien pour moi? ist nichts vor mich darben?

C'est un grand repas, il y a un grand nombre de conviés, es
ist ein großes Gastmahl, es sind viel Gäste dabey.

Il y passera bien, er (es) wird wohl dadurch gehen.

Il n'y passera pas, er (es) wird nicht dadurch gehen.

Allez-y, gehet hin, ziehet hin.

N'y allez pas, gehet nicht hin.

Voilà un manchon, mettez-y vos mains, da ist ein Muff,
steckt die Hände drein.

Le pont est raccommode, on y passe sûrement, die Brücke ist
gebesert, man kann sicher darüber gehen.

Ajoutez-y un peu, thut ein wenig dazu.

Mer.

Merke, weil das deutsche Wörtlein Da bisweilen auf Französisch gegeben wird mit *y*, zuweilen mit *là*, und oftmals auch mit *où*, so dienet zum Unterschied, daß es mit *y* muß gegeben werden, wenn es den Dativum oder den Motum in loco und ad locum also referirt, daß man den Ort nicht mit der Hand weist, sondern mit der Rede andeutet; mit dem Adverbio *là* giebt man es, wenn man den Ort weist, und gleichsam mit der Hand zeigt, als: *Mettez-vous là*, setzet euch dahin; und zum dritten giebt man es auch mit dem *où*, wenn es so viel bedeutet, als: in dem, in der, in denen, oder in welchen, in quo, in qua, in quibus, davon bald am Ende dieses Capitels weitläufiger gehandelt werden soll.

En.

En referirt inßgemein den Genitivum oder den Ablativum, also auch den Motum de loco, und zugleich die Quantitatem der Zahl, der Maasse, des Orts und der Zeit, und bedeutet gleichsam die deutschen Wörter: dessen, dessenthalben, damit, darum, daher, davon, dafür, daran, als:

J'en viens tout à cette heure, ich komme jekund eben davon her.

Nous en venons, wir kommen davon her.

Il ya long-tems qu'il en est revenu, er ist lange von Dannen wieder kommen.

J'en suis déjà revenu, ich bin daher schon wieder kommen.

Nous en parlerons demain davantage, wir wollen morgen weiter davon reden.

En êtes-vous content? seyd ihr damit zufrieden?

J'en suis bien fâché, es ist mir leid, ich bin derowegen von Herzen betrübt.

Je vous en donnerai, ich will euch davon geben.

Je n'en ai point, ich habe nichts davon.

En voulez-vous? wollet ihr davon?

Je vous en remercie, ich bedanke mich dessen.

J'en ai assez - ich habe dessen genug.

Donnez-m'en un morceau, gebt mir einen Bissen davon.

N'en coupez pas une si grosse pièce, schneidet nicht ein so großes Stück davon.

N'en mangez pas trop, esset nicht so viel davon.

N'y en mettez pas tant, thut davon nicht so viel hinein.

Prêtez-moi de l'argent, si vous en avez, leihet mir etwas Geld, so ihr es habet.

Si j'en avois, je vous en prêteroï volontiers, wenn ich es hätte, so wolle ich euch gerne etwas leihen.

Qu'en ferez-vous? was wollet ihr damit machen?

£

Qu'en

Qu'en avez-vous fait? was habt ihr damit gemacht?
 Je sais bien ce que j'en ferai, ich weiß wohl, was ich damit thun will.
 C'en est fait, es ist aus damit.

Combien en avez-vous payé? wie viel habt ihr dafür bezahlt?
 Il s'en faut beaucoup, es fehlt viel daran.

Combien en voulez-vous? wie viel wollt ihr davon, oder dafür?
 J'en ai payé quatre florins, ich habe vier Gulden dafür bezahlt.

Donnez m'en une demi-mesure, une aune, une douzaine,
 gebet mir ein halb Maß, eine Elle, ein Duzend davon.

Combien en avez-vous pris? wie viel habt ihr davon gefangen?
 Nous en avons pris un, wir haben einen davon gefangen?

Il y en demeure toujours quelqu'un sur la place, il y en a toujours quelqu'un qui y perd la vie, es bleibt immer einer oder der andere im Stich, oder auf dem Platze.

Und nach dieser letzten Weise wird das Wörtlein *en* auch bei *il y a* gesetzt, wenn eine Anzahl angedeutet wird, und wenn irgend eine Zahl oder Quantität ohne Substantivo nachfolget, also, daß gleichwohl ein Substantivum darunter verstanden wird, als:

Il y en a, es sind etliche.

Il y en avoit, es waren etliche.

Il y en a eu, es sind etliche gewesen.

Il y en a un, deux, trois, trente, cinquante, cent, es ist einer da, es sind deren zwey, drey, dreyßig, fünfzig, hundert.

Il n'y en a point, es ist nichts da.

Il n'y en a pas un, es ist kein einziger da.

Il y en a plusieurs, es sind ihrer viele.

Il y en a de bons & de méchans, es sind Gute und Böse.

Il y en a bien peu, qui ne cherchent à agrandir leur fortune, es sind deren wenig, die nicht suchen ihren Stand zu verbessern.

Il n'y en a que trop, es sind deren nur gar zu viel.

Deßgleichen sagt man auch, ils'en trouve, on en trouve, on en voit, es werden gefunden, man findet etliche, man siehet etliche.
 J'en connois, & j'en fais, ich kenne und weiß etliche.

Und wenn ein Adjectivum oder Participium auf ein solches Wörtlein der Menge oder Zahl folget, so wird dasselbe meistens in dem Genetivo mit dem Article Indefinito gesetzt, als:

Il y en a deux de faits, & trois de commencés, es sind zwey gemacht, und drey angefangen.

Il y en a trois d'achevés & six de commencés, es sind drey fertig, und sechs angefangen.

Il y en a deux ou trois de morts & cinq ou six de malades, es sind zwey oder drey gestorben, und fünf oder sechs krank.

Il y en eut beaucoup de tués, & encore plus de blessés, es sind viel umkommen, und noch mehr verwundet worden.

Il y en eut trois de pendus, & six de bannis, es sind drey aufgehängt, und sechs verwiesen worden.

Il y en a bien un pot de répandu, es ist wohl eine Kanne verschüttet.

Doch sagt man auch:

Il y en toujours vingt méchans pour un bon, es giebt allezeit zwanzig Schlimme für einen Guten.

Es ist aber zu merken, daß *le, la, les, en*, sehr oft mit den Adverbiis démonstrandi *voici; voilà*, gebraucht, und denselben vorgeseht werden, als:

Le voici, hier ist er.

Le voilà, da (dort) ist er.

La voici, hier ist sie.

La voilà, da oder dort ist sie.

Les voici, hier sind sie.

Les voilà, da sind sie.

En voilà, da ist davon.

En voilà un, da ist einer davon.

En voilà plus qu'il n'en faut, da ist mehr (davon,) als nöthig ist.

Anmerkung.

I.

Die Verba, welche den Accusativum regieren, nehmen zu sich die Particulas *le, la, les*; hingegen diejenigen, welche einen Dativum haben, erfordern die Particulam *y*; und diejenigen, welche den Ablativum zu sich nehmen, haben die Particulam *en*.

II.

Diese Wörter *où, d'où, par où* und *dont*, werden oft bequemer für Relativa gebraucht.

Où.

Dieses wird gebraucht für *auquel, en laquelle, auxquels* und *auxquelles*, als:

Le jardin où (auquel) nous avons été, der Garten, da wir gewesen sind.

Le lieu, où (auquel) je l'ai vu, der Ort, da ich ihn gesehen habe.

La rue, où il demeure, die Straße, da er wohnt.

La maison, où (en laquelle) je suis logé, das Haus, da ich wohne.

L'état, où (auquel) vous êtes maintenant, der Zustand, darinnen ihr jetzt seyd.

Le siècle, où nous vivons, die Zeit, in welcher wir leben.

Les villes, & les places, où (auxquelles) vous avez été, die Städte und Dörter, da ihr gewesen seyd.

§ 2

II

Il faut avoir égard au tems & au lieu, où l'on est, man muß auf die Zeit und auf den Ort sehen, da man ist.

La France est un país, où il faisoit autre fois bon vivre avant la persécution, Frankreich ist ein Land, da es vor diesem, ehe die Verfolgung anging, gut leben war.

Paris étoit alors une ville, où l'on trouvoit presque de tout, Paris war damals eine solche Stadt, da man alles finden konnte.

Rome est une ville, où les vices & les crimes règnent avec insolence, Rom ist eine Stadt, da alle Schand und Laster mit Frechheit herrschen.

D'Où und DONT.

Diese werden gebraucht für *duquel, de laquelle, desquels, und desquelles*, jedoch ist das erste nur von dem Orte, das andere aber sowohl von dem Orte, als von der Sache und der Person zu verstehen, als:

Le país & le lieu, d'où vous venez, das Land und der Ort, von dannen ihr kommt.

L'endroit d'où nous venons, der Ort, von welchem wir kommen.

L'homme dont il est question, der Mann, von dem die Rede ist.

Le sujet dont il traite, die Sache, davon er handelt.

Ce sont des choses, dont je n'ai aucune connoissance, das sind Sachen, davon ich keine Wissenschaft habe.

Voilà d'où vient tout le malheur, davon (eben daher) kommt alles Unglück.

PAR OÙ.

Dieses wird gebraucht für *par lequel, par laquelle, par lesquels und par lesquelles*, wenn diese Wörter von einem Orte verstanden werden, als:

Les país par où nous avons passé, das Land, durch welches wir gezogen sind.

Le chemin par où il nous faut aller, der Weg den wir gehen müssen.

La rue par où nous sommes venus, die Gasse, durch welche wir kommen sind.

Les provinces & les villes, par où vous avez voyagé, die Länder und Städte, da ihr durchgereiset seyd.

III.

QUE für OÙ.

Die Conjunction *que* wird bisweilen auch für das Relativum gebraucht, nemlich wenn das vorhergehende Wort in dem Dativ oder mit einer Präposition gewesen ist, als:

Vous le trouverez encore au même lieu, que vous l'avez laissé, ihr werdet ihn noch an demselben Orte finden, da ihr ihn gelassen habt.

A2

Au tems que nous avons présentement, in der Zeit, da wir sind, zu unserer Zeit.

Il est sorti par le même endroit, qu'il étoit entré, er ist eben an demselben Ort ausgegangen, da er eingegangen war.

Du côté de la rivière, que nous sommes venus, an der Seiten des Wassers, da wir kommen sind.

C'est là que butent les paroles de l'Apôtre, dahin zielt und siehet der Apostel, wenn er spricht.

C'est là que git le lièvre, da liegt der Hase im Pfeffer.

Ce n'est pas là que git le lièvre, da liegt es nicht an.

C'étoit dans le Capitole que les Empereurs triomphoient, es war auf dem Capitolio, da die Kaiser triumphirten.

NB. Wenn man etwas mit sonderbarem Nachdruck exprimiren will, so bedienet man sich dieser Wörter *c'est* und *que*, welche aber nicht können beyammen stehen, wie aus den Exemplis zu sehen ist, als:

C'est ainsi qu'il faut parler, also muß man reden.

C'est ainsi qu'elle s'appelle, also heißt sie.

Anmerkung.

Où ohne Accent ist eine Conjunction; où mit einem Accent ist ein Adverbium loci, und ein Pronomen Improprum, als: Il est à Halle ou à Magdebourg, er ist entweder in Halle, oder in Magdeburg.

Où est mon frère? wo ist mein Bruder?

Voilà le lieu, où je l'ai laissé, da ist der Ort, wo ich ihn gelassen habe.

CAPUT V.

Von dem Syntaxi der Verborum.

SECTIO I.

Allgemeine Regeln von dem Syntaxi der Verborum.

I.

Ein jedes Verbum finitum wird regiert von dem Nominativo eines Nominis oder Pronominis, in gleichem Numero und Persona, als:

Le Roi commande, les sujets ont la gloire d'obéir, der König gebet, den Unterthanen bleibt die Ehre des Gehorsams.

La chose ne sera si facile, die Sache wird nicht so leicht sehn.

L'affaire étoit en bon train, mais &c. die Sache war auf gutem Wege, aber &c.

Je l'ai dit, & vous m'avez bien entendu, ich habe es gesagt, und ihr habt mich wohl verstanden.

Merke:

1) Wenn ein Nominativus Nominis vorhanden ist, so wird der Nominativus Pronominis weggelassen. Also sagt man nicht *Le Roi, il commande*, so wenig als im Deutschen, *der König er regieret*, sondern *le Roi commande*.

2) Wenn das Pronomen *ce* der Nominativus ist, und das Verbum *être* darauf folget, so bleibt solches allezeit im Singulari in der dritten Person, außer in Tertia Pluralis der Temporum simplicium, als:

C'est moi, qui vous parle, ich bin, der mit euch redet.

C'est toi, du bist es, c'est lui, er ist es, c'est nous, wir sind es, c'est vous, ihr seyd es.

C'étoit vous que j'y ai vu, ihr waret es, den ich da gesehen habe.

Ce sont de bonnes gens, das sind fromme Leute.

Ce furent les Dragons, qui donnèrent d'abord, die Dragoner thaten den ersten Angriff.

Wenn aber auf das Imperfectum Indicativi oder das Imperfectum primum Coniunctivi *eux* oder *elles* folget, so muß das Verbum im Singulari und plurali gebraucht werden, als:
C'étoit eux, qui se plaignoient, sie waren es, die sich beschwerten.
Ce seroit elles, qui devroient se plaindre, sie sollten sich beschweren.

Und dieses gilt auch, wenn die Rede Fragweise angestellt wird, als:

Est-ce moi, qui ai commencé? habe ich angefangen?

Est-ce vous, qui vous plaignez? seyd ihr es, der sich beklaget?

Est-ce à nous, qu'on s'adresse? redet man zu uns? gilt es uns?

Est-ce les premiers, qui ont gagné? sind es die ersten, die gewonnen haben?

Est-ce eux, est-ce elles, qui le disent? sind sie es, die solches sagen?

Sera-ce les richesses, qui feront votre bonheur? soll Reichthum euch glücklich machen?

Etoit-ce là les affaires, dont il s'agissoit? war das die Sache, warum es zu thun war?

II.

Nach dem pronomine determinativo *qui* wird das Verbum nach der Person gerichtet, auf welche sich das *qui* beziehet, als:
Moi, qui parle, ich, der ich rede.

Lui, qui l'a fait, er, der es gethan hat.

C'est vous, qui avez fait cela, das habt ihr gethan.

César, qui avoit vaincu, César, welcher obgesiegt hatte.

Nous,

Nous, qui ne sommes pas intéressés, wir, die nicht so auf den Nutzen sehen.

III.

Wenn mehr als ein Nominativus vorhergeheth, so muß das Verbum im Plurali folgen, als:

Cicéron & Demosthènes étoient de grands Orateurs, Cicero und Demosthenes waren große Redner.

Vous & moi sommes d'accord, ihr und ich sind mit einander einig.

Nimm aus:

1) Wenn die Nominativi durch eine andere Conjunction, als *et* mit einander verbunden werden, so wird das Verbum lieber im Singulari gesetzt, als:

Le père aussi bien que le fils a commandé, der Vater sowohl als der Sohn hat befohlen.

2) Wenn die Nominativi hinter dem Verbo folgen, so kann dasselbe im Singulari oder Plurali stehen, als:

Le Prince, que demandoit, oder que demandoient également le Sénat & le peuple, der Fürst, welchen der Reichs-Rath so wohl als das Volk verlangte.

3) Wenn einer unter solchen Nominativis ein Pluralis ist, so muß das Verbum im Plurali gesetzt werden, als:

Le Prince & les peuples aspirent à la paix, der Fürst und das Volk verlangen nach dem Frieden.

4) Nach *l'un & l'autre*, *ni l'un ni l'autre* &c. ist der Singulatis des Verbi der gebräuchlichste, als:

L'un & l'autre le veut, sie wollen es beyde?

Ni l'un ni l'autre n'étoit content, keiner von beyden war zufrieden.

5) Wenn vor dem letzten Nominativo *mais* oder *tout* vorhergeheth, so muß das Verbum im Singulari folgen, als:

Non seulement les autres, mais lui-même encore y avoit consenti, nicht nur die andern, sondern auch er, hatte darein gewilliget.

IV.

Wenn Nominativi von unterschiedenen Personen zu einem Verbo gefüget werden, so muß dasselbe sich nach der würdigsten Person richten. Es wird aber die erste würdiger, als die andere und die andere würdiger als die dritte geachtet, als:

Vous & moi l'avons vu, ihr und ich haben es gesehen.

Vous & lui êtes parens, ihr und er seyn verwandt.

Merke: Derjenige, welcher redet, nennet sich selbst allezeit zuerst. Es wäre nicht recht gerecht: *moi & vous*, *moi & lui*, *nous & eux* &c. sondern man spricht: *vous & moi*, *lui & moi*, *eux & nous*.

V.

Daß Verbum gehet gemeinlich vor demselben Worte her, welches von ihm regiret wird; Verbum præcedit illud Nomen, quod regit, als:

Aprendre quelque chose, etwas lernen.

Etudier sa leçon, seine Lektion lernen.

Ecrire une lettre à un ami, einen Brief an einen Freund schreiben.

Manger du pain & boire de l'eau, Brod essen und Wasser trinken.

Penser à la mort, an den Tod denken.

Se moquer des autres, sie andern auslachen.

Jouer des biens du monde, der weltlichen Güter genießen.

Dieu aime les humbles & hait les orgueilleux, Gott hat die Demüthigen lieb, und hasset die Hoffärtigen.

Il faut rendre à chacun l'honneur qui lui est dû, man muß jedem seinen gebührliche Ehre geben.

Nimm aus 1) die Dativos und Accusativos der Pronominum personalium, Interrogativorum, und Relativorum, welche man meistens vor die Verba setzt, wie oben bey solchen Pronominibus genug zu sehen ist.

2) Etliche Arten zu reden in der Dichtkunst und alten Sprichwörtern, in welchen diese Ordnung nicht allzeit in Acht genommen wird, als:

Qui chapon mange, chapon lui vient, wer was gutes isset, der bekömmet was gutes.

VI.

Daß Verbum Substantivum *je suis*, und die Verba Nentra haben zwey Nominativos, den einen vor, den andern hinter sich, wenn sie in einer unbefchränkten Bedeutung gebraucht werden, als:

Il est heureux, er ist glücklich.

Il paroît tout autre, er ist ganz anders anzusehen.

Il semble être honnête homme, er scheint ein ehrbarer Mann zu seyn.

Wenn aber die Bedeutung sich auf etwas beziehet, regieren sie einen Dativum, als:

Plaire aux bons, c'est déplaire aux méchans, wenn man frommen Leuten wohlgefällt, so mißfällt man den bösen.

Parvenir aux honneurs, zu Ehren gelangen.

S'adonner aux études, sich auf das Studiren legen.

S'arrêter à des bagatelles, sich mit Kleinigkeiten aufhalten.

S'attacher à une personne, sich an eine Person hängen.

Il ressemble à son père, er siehet seinem Vater ähnlich.

Il appartient à tous les Chrétiens, es geziemet allen Christen.

Ce

Ce livre est à moi, das Buch ist mein.

Etre importun à ses amis, seinen Freunden beschwerlich seyn.

VII.

Viel Verba Neutra regieren den Genitivum eines Nominis, und den Infinitivum eines Verbi mit der Particula *de*, als:

S'approcher de quelque chose, sich zu etwas nähern.

Changer d'habit, ein ander Kleid anlegen.

S'aviser d'une ruse, sich auf eine List besinnen.

Se charger de la dépense, oder *de faire la dépense*, die Kosten über sich nehmen.

Je suis fâché de ce qui est arrivé, oder *d'apprendre ce qui est arrivé*, es ist mir leid zu vernehmen, was vorgegangen ist.

Je vous prie d'une chose, oder *de m'accorder une chose*, ich bitte euch um etwas.

Merke:

1) Nachfolgende Verba nehmen keinen Genitivum an, sondern allein den Infinitivum mit dem Wörtlein *de*, als: *appréhender*, *craindre*, *empêcher*, *refuser*, *seindre*, *se hâter*, *permettre*, *promettre*, *proposer*, *regretter*, *resoudre*, als:

J'appréhende, *je crains de tomber malade*, ich fürchte, ich werde krank werden.

Je vous empêcherai bien d'y aller, ich will euch schon verwehren, dahin zu gehen.

Il refuse d'accepter mes offres, er will mein Erbieten nicht annehmen.

Il seignit de sortir, er stellte sich, als wollte er ausgehen.

Hâtez vous de revenir, eilet, bald wieder zu kommen.

Permettez-moi de vous dire, erlaubet mir euch zu sagen.

Je vous promets de faire tout pour vous, ich verspreche euch, daß ich mich euer rechtschaffen annehmen will.

Je vous promets de le faire, ich verspreche euch, daß ich solches thun will.

Je ne regrette pas d'y avoir été, es ist mir nicht leid, daß ich da gewesen bin.

Il résolut d'y aller, er war schlußig hinzugehen.

2) Ingleichen diese impersonalia, *il vous appartient*, und *c'est à vous*, als:

Il ne vous appartient pas, (*ce n'est pas à vous*) *de vous mêler de cette affaire*, es geziemet euch nicht, euch in den Handel zu mischen.

3) Auch das Verbum *Etre*, wenn ein Adject. darauf folget, als: *Je suis heureux de vous avoir pour ami*, ich bin glücklich, daß ich euch zum Freund habe.

Vous n'êtes pas sage de vous mêler de cela, ihr seyd nicht klug, wenn ihr euch der Sache annehmet.

Il est utile, nécessaire, de faire cela, es ist nützlich, nöthig solches zu thun.

4) Ferner einige Verba, worauf ein Substantivum ohne Artikel folget, als:

Avoir permission de partir, Urlaub haben abzureisen.

Il me prend envie de boire, es kömmt mich eine Lust an zu trinken.

Il a coutume de faire la méridiane, er ist gewohnt einen Mittagsschlaf zu thun.

J'ai besoin d'emprunter de l'argent, es thut mir Noth Geld aufzunehmen.

Il prit sujet de-là de nous dire, er nahm daraus Anlaß uns zu sagen.

Avoir raison, droit, tort de faire cela, Grund, Recht, Unrecht haben dieses zu thun.

Première occasion de se lever, Gelegenheit nehmen aufzustehen.

5) Die Verba *contraindre*, *différer*, *hasarder*, *commencer*, regieren den Infinitivum mit *de* oder *à*, als:

Contraindre son débiteur de payer, oder à payer, seinen Schuldner zu der Zahlung nöthigen.

6) *Espérer*, *desirer*, *souhaiter*, können den Infinitivum bloß, oder mit dem *de* annehmen, als:

J'espère retourner, oder de retourner dans deux jours, ich hoffe in zwey Tagen wieder zu kommen.

VIII.

Wenn man zu verstehen gehen will, wem, woran, wohin, wornach, worinn, worzu etwas sey oder gehöre, erfordert das Verbum einen Dativum, als:

Dites à mon valet, sagt meinem Diener.

Portez cela à Monsieur, bringet dieses dem Herrn.

Pendre l'épée au croc, den Degen an den Nagel hängen.

Jetter à terre, zur Erde niederwerfen.

Tirer au but, nach dem Ziel schießen.

Accoutumer un homme au travail, einen zur Arbeit gewöhnen.

Travailler à un poème, aux mines, an einem Gedicht, im Bergwerk arbeiten.

Prendre plaisir à la Musique, sich an der Musik belustigen.

Je m'en prends à vous, ich halte mich an euch. (soll.)

Il ne sait à qui s'en prendre, er weiß nicht, wem er die Schuld geben

Il se prêt, habile, enclin, àpre à quelque chose, fertig, geschickt, geneigt, hügig zu etwas seyn.

Etre le premier, le dernier au bal, der erste, der letzte bey dem Tanze seyn.

Etre.

Etre heureux au jeu, glücklich im Spiele seyn.

Und wenn es ein Dativus Pronominis ist, so muß es das Pronomen absolutum seyn, als:

Parlez vous à moi? redet ihr mit mir?

Avez-vous bu à moi? habt ihr mir zugetrunken?

Ce n'est pas à moi, es ist nicht an mich.

Avez-vous aussi pensé à moi? habt ihr auch an mich gedacht?

Il ne tient pas à moi? es liegt an mir nicht.

Voici une lettre qui s'adresse à vous, hier ist ein Brief an euch.

Je me fie bien à elle, ich traue ihr wohl.

Vous n'êtes pas propre à cela, ihr tauget nicht dazu.

Merke: An statt des Dativi kann oft der Infinitivus mit à gebraucht werden, als:

Se plaisir à la chasse, oder à chasser, Lust zum Jagen haben.

S'exercer à la danse, oder à danser, sich im Tanzen üben.

Il y a gagner à cette affaire, bey dem Handel ist etwas zu gewinnen.

Il n'y a rien à espérer, es ist da nichts zu hoffen.

IX.

Nach den Verbis *ouïr*, *voir*, und *se laisser*, wird oft ein Dativus gesetzt, wenn noch ein Verbum dabeygefügt ist, als:

J'ai souvent ouï dire à mon père, ou à un tel, ich habe oft meinen Vater, oder den und den hören sagen.

Je lui ai ouï plusieurs fois conter cette fable, ich habe ihn mehrmal diese Fabel erzählen hören.

J'ai souvent ouï parler de cela à mon hôte, ich habe oft meinen Wirth davon reden hören.

J'ai souvent ouï raconter à mon Grand-père la grande cruauté du massacre de Paris, ich habe oft von meinem Großvater die Grausamkeit des Blutbads zu Paris erzählen hören.

Je l'ai ouï dire à certains Gentils-hommes, qui étoient venus de France, ich habe es von etlichen Edelleuten gehört, welche aus Frankreich kommen waren.

J'ai vu faire une belle cure à un Opérateur, ich habe einen Arzt eine schöne Cur sehen thun.

Je lui ai vu faire un beau trait, ich habe ihn ein schönes Stück sehen thun.

Je lui ai vu couper d'un coup un gros bâton, ich habe gesehen, daß er einen großen Stock in einem Streich durchgehauen hat.

Les enfans font ce qu'ils voient faire aux autres, & disent ce qu'ils ont ouï dire à d'autres, die Kinder thun, was sie andere sehen thun, und reden, was sie von andern gehört haben.

Laissiez faire cela à un autre, laßet dieß einen andern thun.

II

Il faut laisser dire de telles choses à une femme outrée de douleur, solche Sachen muß man eine Frau reden lassen, die vom Schmerz eingenommen ist.

Il faut laisser faire de telle chose à un insensé, einen unsinnigen Menschen muß man das thun lassen.

Faire sauter un fossé ou une haie à son cheval, sein Pferd über einen Graben oder Zaun springen lassen.

Cléopâtre se donna la mort en se faisant mordre par un aspic, die Cleopatra brachte sich um ihr Leben, indem sie sich von einer Schlange stechen ließ.

Chacun se laisse emporter à sa passion, ein jeder läßt sich von seinen Affecten und Zuneigungen beherrschen.

Un homme sage ne se doit pas laisser emporter à ses passions, ni rien faire par impatience, ein weiser Mensch soll sich von seinen Affecten nicht einnehmen lassen, noch etwas aus Ungeduld thun.

X.

Das Verbum *Demander* erfordert einen Dativum der Person, die gefragt, und den Accusativum der Sache, warum gefragt, oder welche begehret wird, als:

Demandez à cet homme-là, si nous sommes au droit chemin, fraget den Mann, ob wir auf dem rechten Wege sind.

Demandez à ce gens-là, quelle heure il est, fraget die Leute da, wie viel Uhr es ist.

Demandez-lui, ce qu'il veut, fraget ihn, was er will.

Demander pardon à quelqu'un, einen um Verzeihung bitten.

Il lui demanda la vie, er bat ihn um das Leben.

Qui demandez-vous? nach wem fraget ihr?

Je demande votre frère, ich frage nach eurem Bruder.

Demandez la rue & le logis, fragt nach der Straße, und der Wohnung.

Demander le chemin, nach dem Wege fragen.

Demander son salaire, seinen Lohn begehren.

NB. Wenn nach dem Wort Bitten im Deutschen die Proposition *Um* siehet, so braucht man *demande*, nicht *prie*; wo sie nicht siehet, so braucht man *prier*, als:

Je vous demande pardon, (nicht prie) ich bitte euch um Vergebung.

Je prie Dieu, (nicht demande) ich bitte Gott.

Die Verba imputandi (dadurch einem etwas begelegt oder dergemeßen wird) und die Verba des Successus (die eine Folge bedeuten) werden mit dem Dativo gesetzt, als:

Tenir

Tenir à honneur & à faveur, für eine Ehre und Gnade halten.
 Tenir à deshonneur, réputer à honte, für eine Unehre halten.
 Je tiens à grand honneur, ich achte mir das für eine große Ehre.
 A sa honte & confusion, zu seiner Schande und zu seinem Hohn.
 Abraham crut (à Dieu) & sa foi lui fut imputée à justice.
 Rom. IV, 3. Abraham glaubte, und es ward ihm zur Gerech-
 tigkeit gerechnet.

Und solche Arten zu reden sind auch nachfolgende:
 Suivre quelqu'un à petites journées, einem mit kleinen Tagerei-
 sen nachfolgen.

Passer le tems à quelque chose, die Zeit mit etwas zubringen.
 Gagner au jeu, ou à jouer, im Spiel, oder mit Spielen gewinnen.
 Il a gagné beaucoup d'argent à la paume, er hat viel Geld im
 Ballhause gewonnen.

Il l'a gagné aux dez & aux cartes, er hat es mit Würfeln und
 Karten gewonnen.

Also werden sehr viel Verba gefunden, welche bald mit dem
 Genitivo bald mit dem Dativo, und dann auch mit dem Accu-
 sativo gebraucht undgefüget werden, welche man in einem guten
 Dictionaire suchen, oder mit der Zeit durch die lange Übung
 und fleißige Anmerkung lernen muß.

XII.

Alle Verba Activa erfordern einen Accusativum, als:

J'aime la vertu, ich liebe die Tugend.

Porter un fardeau, eine Last tragen.

Il passa son chemin, er gieng seines Weges.

Je vous paierai l'argent que je vous dois, ich will euch das Geld
 zahlen, was ich euch schuldig bin.

Aportez moi mon épée, bringet mir meinen Degen.

Quand il diroit la vérité, wenn er die Wahrheit sagen sollte.

Quoiqu'il eût fait son devoir, ob er gleich seine Pflicht beobachtet.

XIII.

Diese Verba *aider, assister, croire, favoriser, remercier, secourir, servir, affectionner, feliciter, congratuler, flatter* und *prévenir*, erfordern einen Accusativum der Person, als:
Aider quelqu'un, einem helfen.

Assister les pauvres & *secourir* les affligés, den Armen beistehen,
 und den Bedrängten helfen.

Il faut croire les Ministres & les Médecins, man muß den Pre-
 digern und den Aerzten glauben.

Il faut croire la Sainte Ecriture, comme la parole de Dieu,
 man muß der h. Schrift, als Gottes Wort, Glauben zustellen.

Favor-

Favoriser les bons, den Frommen beystehen.

Remercier ceux qui nous font du bien, denen danken, die uns Gutes thun.

Sécourir une ville, einer Stadt zu Hülfe kommen, (entsetzen.)

Merke: 1) *Croire* wird auch mit einem Dativo gebraucht, in dieser Redens-Art, als:

On croit plus aux yeux, qu'aux oreilles, man glaubet dem Gesicht mehr, als dem Gehör.

Und mit der Präposition *en*, wenn es im Theologischen Verstande genommen wird, als:

Croire en Dieu, an Gott glauben.

2) *Affiler*, wenn es heißt zugegen seyn, und *Servir*, wenn es heißt nützen, helfen, nehmen auch den Dativum an, als: Affiler à une affaire, bey einem Handel seyn.

Les petits biens servent aux pauvres, kleine Güter sind den Armen dienlich und beförderlich.

Le bonnes doctrines & remontrances ne servent de rien au méchant, gute Lehren und Vermahnungen helfen nichts bey dem Gottlosen.

Satisfaire, vergnügen, ein Genüge thun, regieret so wohl einen Dativum, als Accusativum, als:

Satisfaire (à) sa curiosité, seinem Vorwitz ein Genüge thun.

XIV.

Die Wörter *enseigner* und *apprendre* (für lehren) erfordern einen Accusativum der Person, wenn die Sache, die man lehret, nicht hinzu gesetzt wird, und einen Dativum, wenn man die Sache darzu setzet: Sonst aber allezeit einen Accusativum der Sachen, als:

Il faut enseigner les ignorans, man muß die Unwissenden lehren.

Il instruit & enseigne bien les enfans, er lehret und unterweiset die Kinder wohl.

Il les enseigne à lire & à écrire, er lehret sie lesen und schreiben.

Enseigner une science à quelqu'un, einem eine Kunst und Wissenschaft lehren.

Il lui a enseigné la Philosophie, er hat ihm die Philosophie gelehret

Enseigner les langues, die Sprachen lehren.

XV.

Das Verbum *Etudier*, wenn es heißt studiren, erfordert den Namen der Wissenschaft, die man studiret, in dem Accusativo oder mit einer Präposition, als:

Il étudie le droit, ou en droit, er studiret in den Rechten, er studiret Jura.

Il étudie la Médecine, oder en Médecine, er studiret die Arzenei, oder in der Arzenei.

Wenn es heißt lernen, nachsinnen, erfordert es den Accusativum, als:

Il étudie sa leçon, er lernet seine Lektion.

Il étudie des vers, er lernet Verse.

Il étudie un sermon, er studirt auf eine Predigt.

Il étudie un Compliment, er studirt auf ein Compliment.

Il étudie une harangue, er studirt auf eine Rede.

Und wenn es heißt, sich bestrengen, so erfordert es den Dativum, als:

S'étudier à quelque chose, à quelque galanterie, sich eines Dinges bestrengen, auf eine artige Sache sinnen.

XVI.

Die Verba Passiva regieren einen Ablativum desjenigen, welcher etwas wirkt, da im Deutschen von steht, als:

Il est estimé de tous, er wird von jederman hochgeschätzt.

La vertu est respectée même des méchans, die Tugend wird selbst von den Bösen verehret.

Il est loué des uns, & blâmé des autres, er wird von etlichen gelobt, und von andren getadelt.

Faites cela & vous serez aimé de vos amis, thut dieses, so werdet ihr von euren Freunden geliebet werden.

Wenn aber das Verbum eine Bewegung des Leibs oder äußerliche Handlung bedeutet, so erfordert es die Präposition *par* mit dem Accusativo, als:

J'ai été rencontré par des voleurs, es sind mir Straßenräuber begegnet.

Il sera battu par son Maître, er wird von seinem Herrn Schläge bekommen.

XVII.

Das Verbum *Jouer* erfordert einen Ablativum der Musikalischen Instrumenten, und einen Dativum von allerley Spielen: Sonsten aber allezeit einen Accusativum der Sachen, die man spielt, und darum man spielt, als:

Jouer des orgues, du lut, de l'épinette, de la harpe, du violon, de la flûte, ou du flageolet, auf der Orgel, Laute, Spinett, Harfe, Flöte, oder kleinen Pfeile spielen.

Jouer aux échecs, aux Dames, aux cartes, aux dez & à la paume, im Schach-Spiel, auf der Damen, in der Karten, mit den Würfeln, mit dem Ball spielen.

Jouer à la bête, Labyrinth spielen.

Jouer

Jouer au houte-hors, aus und einspielen i. e. einen vorthellen.
Jouer au faux-compagnon, des untreuen Nachbarn spielen (einen stecken lassen.)

Elle joue volontiers au Piquet, sie spielt gern das Piquet-Spiel.
Jouer un Psaume, einen Psalmen schlagen.

Jouer une belle chanson, ein schönes Lied schlagen.

Jouer une belle pièce, ein schönes Stück schlagen.

Jouer le déjeuner, um das Frühstück spielen.

Jouer la Collation, um eine Collation spielen.

Jouer une discrétion, um eine Discretion spielen.

XVIII.

Diese zwey Verba *se mettre* und *se prendre*, werden oft für anfangen, gebraucht, und das folgende Verbum setzt man in dem Infinitivo mit dem Artikel *à*, als:

Quand on lui en parle, il se met à gronder, wenn man ihm davon sagt, so fängt er an zu murren.

Elle se prend à pleurer & à crier comme une vache, sie fängt an zu weinen und zu schreyen wie eine Kuh.

Il se met à rire & à danser, er fängt an zu singen und zu tanzen.

Lors qu'il entendit cela, il se prit à rire, wie er das hörte, fieng er an zu lachen.

Comme l'armée se mit en marche, wie das Kriegsheer zu ziehen anfing.

Aussitôt qu'il nous vit, il se mit à fuir, so bald er uns sahe, fieng er an zu laufen.

Quand il se mit une fois à jouer, il ne peut plus cesser, wenn er einmal zu spielen anfängt, so kann er nicht wieder aufhören.

Un Soldat François se mit à crier: Le Roi est pris, ein Französischer Soldat fieng an zu rufen: Der König ist gefangen.

XIX.

Diese zwey *Faillir* und *Penser* werden oft bey einem andern Verbo gebraucht, da sie so viel bedeuten, als: schier, bald, bey nahe, oder es hat nicht viel gefehlet, daß zc.

J'ai failli à tomber dans l'eau, ich wäre schier ins Wasser gefallen.

Il a failli à se rompre le cou, er hätte bald den Hals gebrochen.

Il a failli à mourir de peur, er wäre bald vor Angst gestorben.

J'ai failli à être pris, es hat nicht viel gefehlet, daß ich gefangen worden wäre.

Ils ont failli à être noyées, es hat nicht viel gefehlet, daß sie er-soffen wären.

Ils faillirent à pâmer de rire, sie wären bald vor Lachen erstickt.

J'ai pensé mourir cette nuit du mal de dents, ich meynete, ich müß-

te

te diese Nacht vom Zahnweh sterben; oder ich wäre diese Nacht bald vom Zahnweh gestorben.

Je pensai cr  ver de rire, ich dachte, ich müsste vor Lachen zerspringen.

Nous pensames faire naufrage, wir hätten bald Schiffbruch gelitten.

Il pensa mourir de regret, er wäre fast vor Leid gestorben.

Elle pensa g  ter tout le métier, sie hätte bald den ganzen Handel verborben.

Quand elle ouit cela, elle pensa tomber morte, wie sie das h  rete, wäre sie bald todt niedergefallen.

La maladie a failli à l'emporter hors de ce monde: car il a été malade à l'extrémité, die Krankheit hätte ihm bald den Gar   aus gemacht: denn er ist auf den Tod krank gewesen.

XX.

Das Verbum *aller* wird oft mit dem Infinitivo eines andern Verbi gebraucht, um eine Sache anzudeuten, die alsbald geschehen soll, als ein paulo post Futurum. Desgleichen auch das Verbum *venir*, mit de, um etwas anzuzeigen, das allererst geschehen ist, als: Il s'en va faire nuit, es wird bald Nacht werden.

Je m'en vais boire à vous, ich will es euch bringen.

Je m'en vais apr  ter le déjeuner, ich will alsobald das Frühstück fertig machen.

Je m'en vais vous donner une bonne nouvelle, qu'on vient de m'apporter tout maintenant, ich will euch eine gute Zeitung sagen, die man mir allererst gebracht hat.

Je m'en vais vous raconter une plaisante histoire, que je viens d'apprendre tout à cette heure, ich will euch eine lustige Historie erzählen, die ich allererst gehöret habe.

Comme nous allons entendre, wie wir bald vernehmen werden.

Je viens d'entendre une nouvelle, ich habe da gleich eine Zeitung gehöret.

Je viens de m'aviser d'une bonne invention, ich habe mich eben jezund auf einen hübschen Fund bedacht.

Il faut que je vous raconte ce qui vient de m'arriver, ich muß euch erzählen, was mir allererst widerfahren ist.

Je vous dirai une imagination, qui vient de me tomber en l'esprit, ich will euch etwas sagen, das mir gleich jeko in Sinn gekommen Geingefallen ist.

Anmerkung.

Wenn nach dem Verbo *venir* anstatt der Particul *de* das Wbrtlein *  * zu stehen kommt, so hat eine solche Redens-Art folgende Bedeutung.

W

S'il

S'il vient à mourir, wenn er ja sterben soll.
 Si mon père vient, à savoir, im Fall, daß mein Vater erfähret.
 S'il venoit à le découvrir, wenn er es erfahren sollte.

Diese letzte Redens-Art wird auch mit *Ne faire que* de gegeben, wenn man sagen will, daß etwas jetzt gleich, und nur eben geschehen, als:

Je ne fais que de me lever, ich bin eben jetzt aufgestanden.

Je ne fais que de boire, je viens de boire, ich habe allererst getrunken.

Je ne fais que d'arriver, ich bin nur eben angelanget.

Je ne fais que d'arriver & d'entrer, ich bin nur jetzt und allererst ankommen und hineingegangen.

Il ne fait que de venir, er ist nur allererst kommen.

Il ne fait que de sortir, er ist nur jetzt erst ausgegangen.

Merke, daß in dieser Bedeutung die Präposition *de* allezeit dabey seyn muß: ohne dieselbe heißet die Redens-Art so viel, als ein Fortfahren und beständiges Treiben eines Dinges, als:

Il ne fait qu'entrer & sortir, qu'aller & venir, er thut nichts, als aus und eingehen, nichts, als hin und hergehen.

Il ne fait que courir, er thut nichts, als laufen.

Il ne fait que boire & manger, er thut nichts, als essen und trinken.

Vous ne faites qu'étudier, que lire & écrire tout le long du jour, ihr thut nichts, als studieren, nichts als lesen und schreiben den ganzen Tag.

Jedoch läßt man auch in etlichen dergleichen Reden, davon zu erst gesagt worden ist, daß *de* aus, als:

Il ne fait que commencer, er fängt nur erst an.

On ne fait que commencer, man fängt nur erst an.

Nous ne faisons que commencer, wir fangen nur erst an.

Je ne faisois que me coucher, ich hatte mich eben niedergelegt.

Je ne faisois que me lever, ich war eben aufgestanden.

XXI.

In dem Gebrauch der Wörter *aller* und *venir* ist dieser Unterschied in Acht zu nehmen: Das Verbum *aller* gebrauchet man, wenn man andeuten will, daß einer von uns zu einem andern Ort gehet; Und hergegen das Verbum *venir*, wenn man sagen will, daß einer von einem Ort zu uns kommt, als:

Il me le faut aller voir, oder il faut que je l'aïlle voir, ich muß hingehen, ihn zu besuchen.

Je vous irai voir, ich will euch besuchen, zu euch kommen.

Quand viendrez vous nous visiter? wann werdet ihr uns zu besuchen kommen?

Allez

Allez chez vous, gehet nach Haus.

Venez m'appeller, kommt und ruft mich.

Je viendrai vous appeller, ich will kommen und euch rufen.

Daben auch dieses wohl in Acht zu nehmen ist, daß das Præteritum Perfectum simplex von *être* gar oft, und sonderlich bey einem andern Verbo, zu dem Infinitivo gebraucht wird, anstatt des Perfecti simplicis von dem Verbo *aller*, als:

Il le fut trouver, er gieng zu ihm.

Nous le fumes voir, nous l'allames voir, wir giengen zu ihm.

Je fus trouver un ami, ich gieng hin einen guten Freund zu besuchen.

XXII.

Das Verbum *savoir* mit einer Negation, und mit dem Pronomine *que*, vor einem andern Verbo im Infinitivo, heisset so viel als sollen, als:

Je ne sai que faire, für je ne sai ce que je dois faire, ich weiß nicht, was ich thun soll.

Il ne sait que dire, er weiß nicht, was er sagen soll.

Je n'en savois, ni que juger, ni que penser, ich wußte nicht, was ich davon urtheilen oder gedenken sollte.

Ne sachant que dire ni que faire, weil er nicht wußte, was er sagen oder thun sollte.

Olynde ne sachant que répondre à cette harangue, als die Olynda nicht wußte, was sie auf diese Rede antworten sollte.

Je ne sai que résoudre ni que m'imaginer, ich weiß nicht, zu was ich mich entschließen, noch mir einbilden soll.

Je ne sai comment faire, ich weiß nicht, wie ich es machen soll?

Ne savoir à qui en écrire, à qui on en doit écrire, nicht wissen, wem man deshalben zuschreiben soll.

Il ne sait où aller, de quel côté se tourner, de quel bois faire fleche, ni sur quel pié danser, er weiß nicht, wohin er sich kehren oder wenden (was er anfangen) soll.

Ils ne savent à quel Saint se vouer, sie wissen nicht, wem sie sich ergeben, und mit wem sie es halten sollen.

On en dit tant, qu'on ne sait que croire, man sagt so viel, daß einer nicht weiß, was er glauben soll.

Jedoch ist es auch nicht unrecht, wenn man das Verbum *devoir* dazu setzet, als:

Je ne sai ce que je dois faire, ich weiß nicht, was ich thun soll.

Je ne sai quel chemin je dois prendre, ich weiß nicht, welchen Weg ich nehmen soll.

Je ne sai de quel auteur je me dois servir, ich weiß nicht, was ich für ein Buch gebrauchen soll.

Dergleichen geschieht auch mit dem Verbo *avoir*, wenn es mit der Negation *ne*, und mit dem Pronomen *que* gebraucht wird, indem man gleichsam das Verbum *pouvoir* darunter versteht, als: Elle n'a plus que perdre, sie hat nichts mehr zu verlieren.

Also auch *trouver à qui parler*, jemand finden, der ihm zur Rede stehe, seinen Mann antreffen.

XXIII.

Es sind viele schöne Arten zu reden, Sprüche und Sprüchwörter, in welchen auch diese Wörter *rien de meilleur*, oder *point de meilleur* verstanden werden, wiewohl sie dabei nicht stehen, als: Il n'est que d'être matineux, es ist nichts bessers, als früh aufstehen.

Il n'est que d'apprendre pendant la jeunesse, es ist nichts bessers, als in der Jugend lernen.

Il n'est sausse que d'appetit, es ist kein besserer Koch als der Hunger.

Il n'est ouvrage que de Maître, der Meister macht's am allerbesten.

Il n'est que l'air des champs pour la santé, es ist keine bessere Luft für die Gesundheit, als die Lindluft.

Il n'est trésor que de santé, es ist kein besserer Schatz, als die Gesundheit.

XXIV.

Wenn man nach einem Verbo *metuendi* noch ein ander Verb. setzt, und mit solchem letzten Verbo affirmative reden will, so wird die Negation *ne* vor dasselbe gesetzt, dafern solches in dem Präsenti, Imperfecto secundo, Perfecto & Plusquamperfecto secundo Coniunct. gebrauchet wird; sonst aber wird die Negation *ne* weggelassen, und ist gleichwohl ein Sensus affirmativus, als: Je crains qu'il ne pleuve, ich fürchte, es regnet.

J'ai peur qu'il ne vienne, ich fürchte, er kommt.

J'ai peur que je ne vous empêche en vos affaires, ich fürchte, daß ich euch in euren Geschäften hinderlich seyn werde.

Je craignois que vous ne fussiez malade, ich besorgte, daß ihr krank wäret.

Je craignois que vous ne fussiez fâché, ich besorgte, daß ihr müdet zornig seyn.

J'avois peur qu'il ne vous arrivât du mal, ich besorgte, daß euch etwas Böses widerfahren mögte.

J'avois peur qu'il ne vous fait tort, ich besorgte, daß er euch Unrecht thun würde.

Je craignois que je ne vous eusse fait mal, ich besorgte, daß ich euch weh gethan hätte.

J'avois

J'avois peur qu'on ne vous eût dit, ich befürchtete, daß man euch gesagt hätte.

Je craignois que vous ne m'eussiez oublié, ich besorgte, daß ihr meiner würdet vergessen haben.

Je craignois qu'on ne vous eût trahi, ich besorgte, daß man euch verrathen hätte.

Je crains de rencontrer des voleurs, ich besorge, ich werde Straßenräuber antreffen.

J'ai peur de perdre, ich fürchte, daß ich verspiele, oder verliere.

Je n'ai pas peur de gagner, ich darf nicht fürchten, daß ich gewinnen werde.

J'ai peur de vous incommoder, ich befürchte, euch Ungelegenheit zu machen.

J'avois peur de vous incommoder, (importuner, ich befürchtete, ich mögte euch beschwerlich seyn.

Il a peur d'être batu, er fürchtet, Schläge zu bekommen.

J'avois peur de vous avoir offensé, ich besorgte, euch beleidiget zu haben.

Wenn man aber negative mit solchem andern Verbo reden will, so setzet man allezeit zwey Negaiones darzu, Nämlich *ne-pas, ne-point, ne rien, ne personne, ne jamais, ne plus, ne que*, und dergleichen; Ausgenommen mit dem Infinitivo, da die letzte Negation auch bisweilen ausgelassen wird, als:

Je crains qu'il ne fasse pas beau tems, ich befürchte, daß es kein schön Wetter seyn werde.

J'ai peur qu'il ne vienne pas, ich besorge, daß er nicht kommen werde.

Je crains qu'il ne puisse pas venir, ich befürchte, daß er nicht wird kommen können.

J'ai peur que cela ne se fasse pas, ich befürchte, daß es nicht geschehen wird.

J'ai peur qu'il n'ait point d'argent, ich befürchte, daß er kein Geld hat.

J'ai peur que nous ne ferois rien, ich befürchte, daß wir nichts ausrichten werden.

J'ai peur de ne trouver personne, ich befürchte, daß ich niemand antreffen werde.

J'ai peur qu'il ne soit jamais grand Docteur, ich besorge, daß er kein großer Doctor werden wird.

J'avois peur que vous ne vinssiez pas, ich besorgte, daß ihr nicht kommen würdet.

J'avois peur de n'être pas convié, ich befürchtete, daß ich nicht würde geladen werden.

Il a peur de n'être pas prié, ils s'est accommodé soi-même, er fürchtet daß er nicht möchte gebeten werden, er hat sich selbst gebeten.

Je suis venu de moi-même, de peur de n'être pas prié, ich bin von mir selbst gekommen, aus Furcht, daß ich nicht möchte gebeten werden.

Je n'ai pas peur de n'être pas bien traité, ich besorge nicht, daß ich nicht sollte wohl tractiret werden.

J'n'ai pas peur de n'être pas bien employé, mais de n'être pas bien payé, ich besorge nicht, daß ich nicht sollte zu thun bekommen, allein ich befürchte, daß ich nicht wohl werde bezahlt werden.

XXV.

Mit den Verbis dubitandi, wenn sie so viel bedeuten, als fürchten, wie sie denn oft in dieser Bedeutung genommen werden, wird es auf dieselbige Weise gehalten. Aber wenn sie ihre rechte Bedeutung behalten, so braucht man sie auf nachfolgende Weise, als: Les Espagnols ont toujours redouté, que ce mariage ne se fit, die Spanier haben allezeit besorgt, daß diese Heyrath geschehen möchte.

Je doute, (ou je suis en doute) si je pourrai venir ou non, ich zweifle daran, ob ich werde kommen können.

Je doute s'il viendra ou non, ich zweifle, ob er kommen wird oder nicht.

Je suis en doute si nous aurons beau tems, ou non, ich zweifle daran, ob wir schön Wetter bekommen werden, oder nicht?

Je ne doute pas, qu'il ne vienne, & qu'il ne le fasse, ich zweifle nicht, er wird kommen, und wird es thun.

Je ne doute pas, que vous n'ayez bonne compagnie, ich zweifle nicht daran, ihr werdet gute Gesellschaft haben.

Je ne doute pas, que nous n'ayons de bon vin, et ne soyons bien traités, ich zweifle nicht daran, wir werden guten Wein haben, und wohl tractiret werden.

Mais ne doutez pas aussi, que vous ne soyez bien payé, zweifelt nicht daran, ihr solltet wohl bezahlt werden.

Dergleichen Arten zu reden sind auch fast folgende mit der Conjunction *que ne* (quin) und *tant que ne* (bis daß, *usque dum*) einem Verbo in dem Coniunctivo vorgesezt, als:

Je n'y irai pas, qu'on ne me mande ou m'appelle, ich will nicht hingehen, man lasse mirs denn wissen, oder rufe mich.

Je n'y irai point, qu'on ne me promette toute liberté, ich will nicht hingehen, man verspreche mir denn alle Freyheit.

Je ne sortirai point, que je n'aye reçu de vous ce que vous m'avez

vez

vez promis, ich will nicht weggehen, bis ich von euch empfangen habe, was ihr mir versprochen habt.

Je ne fors point du logis le matin, que je n'aye mangé un morceau, & pris en doigt de vin, ich gehe des Morgens nicht aus dem Hause, ich habe denn einen Bissen gegessen, und einen Trunk Wein zu mir genommen.

Je ne le croirai pas, que je ne le voie, ich will es nicht glauben, bis ich es sehe.

XXVI.

Se garder, sich hüten, *Defendre*, verbieten, und *Empêcher* verhindern, oder wehren; erfordern bey dem nachfolgenden Verbo eine Negotiation, wenn es im Coniunctivo steht; and lassen sie weg, wenn dasselbe in dem Infinitivo ist: gleichwohl haben sie auf beyde Manieren einen Sinn, und werden in sensu negativo verstanden, als:

Gardez vous bien de faire cela, oder gardez - vous bien que vous ne fassiez cela, hütet euch wohl das zu thun; sehet wohl zu, daß ihr das nicht thut.

Gardez - vous bien de le dire, oder gardez - vous bien, que vous ne le disiez à personne, hütet euch wohl solches zu sagen, oder sehet wohl zu, daß ihr es niemand saget.

Gardez - vous de vous couper, sehet zu, daß ihr euch nicht schneidet.

Gardez - vous de vous brûler, sehet zu, daß ihr euch nicht verbrennet.

Le Roi a défendu de porter des passemens d'or & d'argent, oder a ordonné, qu'on ne porte point de passemens d'or & d'argent, der König hat verboten, daß man keine güldene und silberne Borten tragen soll.

Le Medecin lui a défendu de boire du vin, der Doctor hat ihm verboten, daß er keinen Wein trinken soll.

On l'empêchera bien de faire, oder on empêchera bien qu'il ne fasse de telles sortises, man wird es ihm wohl wehren, daß er solche Narrenpossen nicht thue.

Vous ne m'empêcheraz pas de parler, oder que je ne parle, ihr werdet mir nicht wehren, daß ich reden soll.

On ne la peut pas empêcher de lui écrire oder qu'elle ne lui écrive, man kann ihr nicht wehren, daß sie ihm nicht schreibe.

Cela ne m'empêchera pas de vous aimer, oder n'empêchera pas que je ne vous aime, das wird mich nicht verhindern euch zu lieben.

Die Phrasis *n'avoir garde* aber hat die Bedeutung einer Affirmation, als:

Je n'ai garde de le faire, ich will mich wohl hüten, das zu thun.

Je n'ai garde d'y aller, ich will mich wohl hüten dahin zu gehen.
Je n'ai garde, ich will es wohl bleiben lassen.

Also ist es auch sehr gebräuchlich, daß man bey einem Verbo, welches mit der Conjunction *que* einem Comparativo nachgesetzt wird, die Negation *ne* gebrauchet, und ist doch ein Affirmativus sensus oder Verstand, wie davon in dem Syntaxi der Nominum die XXVI, Regel zu sehen ist.

XXVII.

Avoir beau, mit einem nachfolgenden Infinitivo, bedeutet so viel, als: man mag, muß lang, es ist vergebens, oder umsonst, daß man dieses thue oder sage, als:

J'avois beau attendre, ich hätte lange warten müssen.

Vous avez beau m'aimer, ihr möget mich so sehr lieben, als ihr wollet, ich kann doch sagen, daß es umsonst und vergebens sei, daß ihr mich liebet.

Il a beau être sage, il ne sera pourtant pas avancé, er mag so gescheut seyn, als er will, er wird doch nicht befördert werden.

On a beau prêcher, à qui n'a aucun soin de bien faire, es ist alles Predigen umsonst, wenn einer nicht gut thnn will.

On a beau dire, chacun aime les manières de sa nation, man mag sagen, was man will, ein jeder hat die Gebräuche seines Landes lieb.

Les faux rapporteurs ont beau me jurer, j'appelle de leurs injustes arrêts par devant ma bonne conscience, die falschen Ankläger mögen mich beurtheilen, wie sie wollen, ich berufe mich von ihren ungerechten Urtheilen auf mein Gewissen.

Vous avez beau dire, que vous avez une bonne Religion, je ne le crois pas, si vous ne le montrez par une bonne vie, es ist vergebens, daß ihr lange saget, ihr habt einen rechten Glauben, ich glaube es nicht, so ihr es nicht mit einem frommen Leben darthut.

Zuweilen bedeutet es so viel, a s: es ist gut, es ist leicht, es kommt nicht schwer an, als:

Vous avez beau dire, vous en parlez bien à votre aise, ihr habt gut sagen.

Vous avez beau faire, votre pain est déjà gagné, ihr habt gut machen, eure Kost ist schon gewonnen.

Vous avez beau boire, votre cave est pleine de vin, ihr habt gut trinken, euer Keller ist voll Wein.

XXVIII.

Das Particip. eines Verbi wird oft hierlich den Verbis *aller*, *venir*, *s'en retourner*, in den meisten Temporibus nachgesetzt, *aller* aber, wo eine wirkliche Bewegung darunter verstanden wird, und sonst nicht, als:

Il

Il s'en va regardant, er gehet und siehet.
 Il s'en alloit riant, er gieng hinweg und lachte.
 Ils s'en sont allés dansant, sie sind mit Tanzen weggegangen.
 Ils vont disant par tout, sie gehen und sagen überall.
 Ils vont mangeant par les rues, sie gehen und essen auf den Gassen.
 Elles s'en vont chantdant, sie gehen und singen.
 Il venoit soufflant & halérant, er kam schnaubend und feuchend.
 Il se retourna grondant & murmurant, er kehrte um mit murren und brummen.

XXIX.

Auf die Frage *d'où?* unde? woher? antwortet man in dem Ablativo, als:

D'où venez-vous? wo kommt ihr her?

D'où êtes-vous? de quel pais êtes-vous? wo seyd ihr her? aus welchem Lande seyd ihr?

Je fais d'Allemagne, d'Alsace, ich bin aus Deutschland, aus dem Elsaß.

Je viens des Pais bas, ich komme aus Niederland.

Nous venons de Hambourg, wir kommen von Hamburg.

Nous venons de Vienne, wir kommen von Wien.

Je viens du Collège, ich komme aus dem Collegio.

Je viens de l'école, ich komme aus der Schule.

Je viens de chez le Barbier, ich komme aus dem Barbierhause.

Cela s'apporte des Indes, das kommt aus Indien.

L'argent se tire des mines, das Silber wird aus den Bergwerken genommen.

Je sors de la maison, ich gehe aus dem Hause.

XXX.

Auf die Frage *d'où?* ubi & quorsum? wo? und wohin? antwortet man in dem Dativo, oder mit der Präposition *en*, als:
 Où demeurez-vous? wo wohnet ihr? oder wo bleibet ihr?

Je demeure au fauxbourg S. Germain, ich wohne in St. Germain's-Vorstadt.

Je demeure au logis, ich bleibe zu Hause.

Il demeure à la Campagne, er wohnet auf dem Lande.

Il est en France, er ist in Frankreich.

Il est encore à Paris, er ist noch zu Paris.

Il est en ville, er ist in der Stadt, oder er ist nicht zu Hause. er ist ausgegangen in die Stadt.

Où allez-vous? wo gehet ihr hin? wo reiset ihr hin?

J'en vais au jeu de paume, ich gehe in das Ballhaus.
 Je m'en vais à l'Eglise, ich gehe in die Kirche.
 Je m'en vais chez vous, ich gehe in euer Haus.
 Nous allons en Italie, wir reisen nach Italien.
 Il veut aller à Rome, er will nach Rom reisen.
 Il est allé en ville, er ist in die Stadt gegangen.
 Il est allé aux champs, er ist auf das Feld gegangen.
 Il est allé en France, & je crois qu'il est maintenant à Paris,
 er ist in Frankreich gezogen, und ich halte dafür, daß er jetzt
 zu Paris ist.
 Il a été en Suède & en Danemarck, il a fait un voyage en Dane-
 marc & en Suède, er ist in Schweden und Dännemark gewe-
 sen, er hat eine Reise in Schweden und Dännemark gethan.
 Il est toujours en la cave, ou en la cuisine; ou dans la cave,
 ou dans la cuisine, er steht allezeit in dem Keller oder in der
 Küche.
 Il est en sa chambre, er ist in seiner Kammer.
 Nous avons été en toutes les villes principales, wir sind in allen
 vornehmen Städten gewesen.
 Ils vont & cherchent en toutes les maisons, sie gehen und suchen
 in allen Häusern.
 Il a été en tous les coins de monde, er ist in allen Winkeln der
 Welt gewesen.
 En Portugal, à Bethlehem, à Avignon, in Portugall, zu Beth-
 lehem, zu Avignon.
 En enfer, in der Hölle.
 En paradis, in dem Paradies.
 Wie man sonst *au sûr en le*, und *aux sûr en les* setzt,
 ist oben zu sehen, s. auch p. 252.

XXXI.

Auf die Frage *par - où*, qua? wodurch? wird in dem Accu-
 sativo mit der Präposition *par* geantwortet, als:
 Par-où avez-vous passé, wo seid ihr durchgereist?
 Nous avons passé par la Picardie & par Paris, wir sind durch
 die Picardie und durch die Stadt Paris gezogen.
 Par le milieu de la ville, mitten durch die Stadt.
 Il faut passer par un grand bois, man muß durch einen großen
 Wald gehen.
 Venez par-ici, kommet hier durch.
 Il nous faut aller par-là, wir müssen dort durch.
 Il a passé par les piques, er ist durch die Hechel gezogen worden;
 er hat viel ausgestanden.

XXXII.

XXXII.

Auf die Frage *quand?* quando, vel quo tempore? wenn und zu welcher Zeit? wird auf unterschiedliche Manieren geantwortet.

1.

Erstlich antwortet man insgemein in dem Dativo, und insonderheit wenn eines von diesen Wörtern dabey ist, *heure, midi, minuit*, und wenn von den Tagen der Heiligen, oder von Seyertagen geredet wird, als:

Au commencement, im Anfange.

Au matin & au soir, des Morgens und des Abends.

Au milieu de l'hiver & à la fin, mitten im Winter und am Ende.

A la foire de Leipzig, auf die Leipziger Messe.

A quelle heure, zu welcher Stunde?

A sept heures, um sieben Uhr.

A midi, um Mittag, zu Mittag, um zwölf Uhr.

A minuit, um Mitternacht, zu Mitternacht.

A Noël, auf Weynachten, am Christ-Tage.

Au nouvel an, am neuen Jahr.

A Pâques, am Oßertage, auf Oßtern.

A la St. Jean, am Johannis-Tage.

A la huitaine & à la quinzaine, über acht Tage, und über vierzehn Tage, (sagt man in Gerichtssachen.)

2.

Darnach antwortet man in dem Accusativo, wenn von einem gewissen Tage, oder auch von der Jahreszeit geredet wird; und wenn diese Wörter *dernier, prochain*, oder *qui vient* und *passé* dabey gefüget werden, als:

Quel jour étoit-ce? was für ein Tag, oder an was für einem Tage war es?

Quel jour est-il parti, an was für einem Tage ist er weggereist?

Quel jour êtes-vous venu? an welchem Tage seid ihr kommen?

Ce fut le Lundi, es war am Montage.

Ce fut un Dimanche, es war an einem Sonntage.

Ce fut le jour de Pâques, es war auf den Oßertag.

Le Vendredi saint, am Char-Freytage.

Le jour de la Pentecôte, am Pfingst-Tage.

Le jour de sa naissance, auf seinen Geburtstag.

Le jour précédent, den Tag vorher.

Le jour d'après, den Tag hernach.

Ce fut un malheureux jour, es war an einem unglücklichen Tage.

La semaine qui vient, die künftige Woche, die andere Woche.

La semaine passée, die vergangene Woche.

Je me

Je me porte mieux l'Été que l'Hiver, ich befinde mich besser im Sommer als im Winter.

Je ne voyage pas volontiers d'hiver, ich reise nicht gern im Winter.

Il ira en France l'Été qui vient, auf künftigen Sommer wird er in Frankreich reisen.

L'année qui vient, auf das künftige Jahr.

L'Hiver prochain, auf den nächsten Winter.

Il fut bien malade l'Automne passé, er ist den vergangenen Herbst sehr krank gewesen.

Merke :

Die Tage in der Woche, und die Adverbia der Zeit werden ohne Präposition und ohne Artikel gesetzt, als :

Il partira Jeudi prochain, er wird künftigen Donnerstagwegreifen
Nous aurons Mercredi un jour de fête, wir werden auf die

Mittwoche einen Feiertag haben.

J'ai reçu Mardi une lettre, ich habe am Dienstag einen Brief bekommen.

Je partis Lundi au matin & je revins Mercredi au soir, ich reisete am Montag früh hinweg, und kam Mittwochs Abends wieder.

Il ne viendra pas aujourd'hui, er wird heute nicht kommen.

Il viendra demain, ou après demain, er wird morgen oder übermorgen kommen.

Jedoch mit den Verbis, die einen Aufschub bedeuten, gebraucht man solche Wörter mit dem Dativo des Articuli Indefiniti, als:
Nous remettrons la partie à demain, à Lundi, à Mardi, à la
Semaine qui vient, wir wollen es aufschieben bis Morgen,
bis auf den Montag, Dienstag, die andere Woche.

Nous laisserons cela jusqu'à demain, wir wollen es bis morgen versparen.

3.

Zum dritten antwortet man in dem Genitivo, wenn man andeuten will, zu was für Zeiten ein Ding geschehe, oder geschehen sey, als :

De jour & de nuit, bey Tag und bey Nacht.

De bon matin, de grand matin, sehr früh.

De mon tems, zu meiner Zeit.

De son tems, zu seiner Zeit, zu ihrer Zeit.

De notre tems, zu unserer Zeit.

De son vivant, bey seiner Lebzeit.

Du vivant de Charles, wie Kaiser Carolus lebte.

Du tems de Charles Magne, zur Zeit Caroli Magni.

4. Zum

4.

Zum vierten antwortet man auch oft mit der Präposition *en*, als:

En Été & en Hiver, im Sommer und Winter.

En Automne, im Herbst.

En Printems, sagt man aber nicht, sondern *Au Printems*, im Frühling.

En Janvier, en Mars & en Avril, im Jenner, im März und im April.

Und wenn das Wörtlein *D'ici* (von nun an) vorhergeheth, kann auch *à* oder die Präposition *en* gebraucht werden, als:

Vous l'aurez d'ici en huit jours, ihr werdet es über acht Tage bekommen.

Nous le verrons d'ici en peu de tems, wir werden ihn in kurzer Zeit sehen.

D'ici en un an il y aura bien du changement, von nun an über ein Jahr wird große Veränderung seyn.

D'ici à dix ans, über zehn Jahr.

D'ici à quelques années je serai tout étonné de voir ce que j'aurai fait, über etliche Jahre werde ich mit Verwunderung sehen, was ich werde gethan haben.

D'ici à cent ans nous n'aurons plus mal aux dents, von jetzt über hundert Jahr werden uns die Zähne nicht mehr weh thun.

Je serois fâché, dit Cicéron, si je savois que quelque Nation se dût emparer de notre ville d'ici à dix mille ans, es wäre mir Leyd sagte Cicero, wenn ich wissen sollte, daß eine Nation oder Volk sich unserer Stadt über zehn tausend Jahr bemächtigen sollte.

Sonsten von der Antwort auf *quandiu?* oder *quanto tempore?* ist oben genugsam zu sehen in der XXIII. Regel von dem Syntaxi der Nominum.

5.

Endlich und zum fünften antwortet man auch in dem Nominativo mit dem Verbo Impersonali *il y a*, als:

Quand est ce que cela est arrivé? wann ist das geschehen?

Il n'y a pas encore long-tems, es ist noch nicht lang.

Il n'y a que trois jours, erst vor drey Tagen.

Il y a environ huit jours, es ist ohngefähr acht Tage.

Il y a aujourd'hui quinze jours, es ist heute vierzehn Tage.

Il y eut Dimanche passé quinze jours, vergangenen Sonntag ist es vierzehn Tage gewesen.

Il y aura demain trois semaines, es wird morgen drey Wochen seyn.

il y

Ily aura**bi**en - tôt un an, es wird bald ein Jahr seyn.
 Ily a maintenant trois ans que nous vimmes demeurer ici, es ist
 je**h**und dreh Jahr, daß wir hier zu wohnen kommen sind.
 Ily a trois ans qu'il est venu demeurer en notre voisinage. je**h**und
 ist es dreh Jahr, daß er in unsere Nachbarschaft zu wohnen
 kommen ist.

XXXIII.

Auf eine jede Frage wird geantwortet in demselben Casu,
 in welchem die Frage geschehen ist, als:

Qui est là? wer ist da?

Bon ami, gut Freund.

La Ronde, die Ronde.

Qui est - ce? wer ist es?

C'est un marchand, un étranger &c. es ist ein Kaufman, ein
 Fremder &c.

Qu'est - ce? was ist es?

C'est du drap, de la Soie &c. es ist Tuch, Seide.

Ce sont des dentelles, es sind Spitzen.

A qui dites - vous cela? wem sagt ihr dieses?

A vous, euch.

A tous ceux qui m'écoutent, allen, die mir zuhören.

Qui cherchez - vous? wen suchet ihr?

Je cherche mon valet, ich suche meinen Diener.

Que demandez vous? was verlanget ihr?

Je demande l'argent que vous me devez, ich verlange das Geld,
 welches ihr mir schuldig seyd.

Le livre que vous m'avez promis, das Buch, das ihr mir ver-
 sprochen habt.

De qui parlez - vous? von wem redet ihr?

De vous, von euch: de notre ami, von unserm Freund.

XXXIV.

Das deutsche Verbum Impersonale es ist, wird in dem
 Französischen auf fünferley Weise gegeben.

I.

Erstlich mit *il est*, wenn ein Adjectivum dabey ist, und denn
 auch mit dem Worte *tems*, die Zeit, als:

Il est vrai, es ist wahr.

Il est bien possible, es ist wohl möglich.

Il est expedient, es ist ersprießlich.

Il est nuisible, es ist schädlich.

Il est tems, es ist Zeit.

2. Dar.

2.

Darnach mit *c'est*, wenn ein Substantivum dabey, und dann auch mit den Präpositionibus, Adverbiis und Participiis Passivis, als: *C'est la vérité*, es ist die Wahrheit.

C'est une pitié, es ist ein Jammer.

C'est une folie, es ist eine Thorheit.

C'est dommage, es ist Schade.

C'est merveille, es ist ein Wunder.

C'est un Anglois, es ist ein Engelländer.

C'est une Dame de condition, es ist eine vornehme Frau.

C'est du vin, es ist Wein.

C'est de la bière, es ist Bier.

C'est de l'eau, es ist Wasser.

C'est de l'argent, es ist Silber oder Geld.

C'est pour moi, es ist vor mich.

C'est assez, es ist genug.

C'est beaucoup, es ist viel.

C'est trop, es ist allzumviel.

C'est trop peu, es ist zu wenig.

C'est bien fait, es ist wohl gethan.

C'est bien dit, es ist wohl geredt.

C'en est fait, es ist mit ihm aus, oder es ist damit gethan.

C'étoit un bon dessein, es war ein guter Anschlag.

C'étoit aussi mon opinion, es war auch meine Meynung.

Ce fut une belle entreprise, es war ein schöner Anschlag.

J'a toujours été mon intention, es ist allezeit mein Sinn und Absehen gewesen.

C'a-été une belle maison, es ist ein schönes Haus gewesen.

Ce sera une belle pièce, es wird ein schönes Stück werden.

Dabey denn noch zu merken ist, daß man dieses Verbum Impersonale auch in der dritten Person des Pluralis gebraucht, und sonst keines nicht.

Ce sont mes gans, es sind meine Handschuh.

Ce sont des arbres, es sind Bäume.

Wenn man aber interrogative redet, so sagt man viel besser *est-ce?* als *sont-ce?* als:

Est-ce là vos livres? sind das eure Bücher? u.

3.

Zum dritten mit *il y a*, von der Länge oder Währung der Zeit, von der Weite oder Entfernung eines Orts von dem andern, und dann auch von der Vielheit einer Sache oder Maas, Zahl Gewicht und anderer Quantität geredet und gehandelt wird, als:

Il y

- Il y a un an, es ist ein Jahr.
 Il y a une heure, es ist eine Stunde.
 Il y a huit jours, es ist acht Tage.
 Il y a quinze jours, es ist, oder es sind vierzehn Tage.
 Il y a déjà long-tems, que je ne vous ai vû, es ist schon lange,
 daß ich euch nicht gesehen habe.
 Il y a une lieue, es ist eine Meile.
 Il y a bien loin, es ist gar weit.
 Il n'y a que trois pas, es ist nur drey Schritte.
 Il y a là une femme qui désire de parler à vous, (de vous parler,) es ist eine Frau da, welche begehret mit euch zu reden.
 Il y a toutes sortes de gens à Paris, es giebt allerley Leute zu Paris.
 Il y a du pain & du vin, es ist Brod und Wein da.
 Il y a de tout, es ist von allem da.
 Il y a beaucoup de gens, es ist viel Volks da.
 Il n'y a personne au logis, es ist niemand zu Haus.
 Il n'y a point de danger, es ist keine Gefahr da, oder es hat
 keine Noth.
 Il y a là des lettres pour vous, da sind Briefe an euch.
 Il y a du mal-entendu, es ist ein Mißverstand da.
 Il y en a un, es ist einer da.
 Il y en a deux, es sind ihrer zwey da.
 Il y en a assez, es ist, oder es sind genug da.
 Il y en a plusieurs, es sind derer viel.
 Il n'y en a point, es ist oder es sind keine da.
 Il n'y en a pas un, es ist nicht einer da.
 Il n'y en a que trop, es ist, oder es sind ihrer schon zu viel.
 Il y en a plus de mille, es sind ihrer mehr als tausend.
 Il n'y en a point de parfait, es ist keiner vollkommen, oder ohne
 Gebrechen.

4.

Zum vierten mit *il fait*, wenn von der Beschaffenheit einer Sache geredet wird, als:

- Il fait beau tems, es ist schön Wetter.
 Il fait un vilain tems, es ist garstig Wetter.
 Il fait chaud, es ist warm.
 Il fait froid, es ist kalt.
 Il a fait aujourd'hui une belle journée, es ist heute ein schöner Tag gewesen.
 Il fait bon vivre en France, in Frankreich ist gut leben.
 Il y fait bon, es ist gut da seyn, oder auch, es ist etwas da zu gewinnen.

Il fait

Il fait dangereux sur la mer, es ist gefährlich auf dem Meere.
 Il n'y fait pas trop bon, es ist nicht gar zu gut da seyn.
 Il ne fait pas bon clocher devant les boiteux, es ist nicht gut
 stehlen, wo der Wirth selbst ein Dieb ist.

5.

Zum fünften mit *il vaut*, wenn das Adverbium *mieux* dabey
 ist, für die deutsche Art zu reden: es ist besser; und für die La-
 teinische *satius, potius, melius est*, als:

Il vaut mieux tard, que jamais, es ist besser spat, als gar nicht.
 Il vaut mieux se taire, que mal parler, es ist besser schweigen,
 als übel reden.

Il vaut mieux être seul, que mal accompagné, es ist besser allein,
 als bey böser Gesellschaft zu seyn.

Mieux vaut un peu avec la crainte de l'Eternel, qu'un grand
 trésor avec trouble, es ist besser ein wenig mit der Furcht des
 Herrn, als ein großer Schatz mit Unruhe.

Les Allemans se battent mieux, que ne font les François, die
 Deutschen schlagen sich besser, als die Franzosen.

Nedens- Arten, wie man höflich Nein sagen könne.

Wenn man eine Anrede mit Nein beantworten, oder etwas
 ablehnen soll; so muß man sich hüten, in einem höflich-n Ge-
 spräche die gemeine Wörter *non* oder *nenni*, vielweniger die gro-
 ben Red- Arten, *cela est faux*, u. d. gl. anzubringen, sondern
 man kann nachfolgende gelindere Arten gebrauchen, als:

Prop. Vous n'avez pas été à l'école, ihr seyd nicht in der
 Schule gewesen.

Resp. Pardonnez-moi, excusez-moi, j'y ai été, ja doch, ich
 bin darinne gewesen.

Vous me pardonnerez, vous m'excuserez, j'y ai été,
 ja, ich bin darinne gewesen.

Prop. Vous avez été jouer & vous promener, ihr seyd spie-
 len und spazieren gewesen.

Vous avez joué, au lieu d'étudier, ihr habt gespielt,
 da ihr habt studieren sollen.

Resp. Excusez-moi, vous m'excuserez, pardonnez-moi
 vous me pardonnerez, je n'ai pas joué, um Ver-
 zeihung, ich habe nicht gespielt.

Prop. Pourquoi avez vous battu votre Frère? warum habe
 ihr euren Bruder geschlagen?

Resp. Pardonnez-moi mon Père, je ne l'ai pas battu, mein
 Vater, ich habe ihn nicht geschlagen.

M

Prop.

Prop. Vous n'avez pas fait ce que je vous ai dit, ihr habt nicht gethan, was ich euch gesagt habe.

Resp. Excusez-moi, pardonnez-moi, ich habe es gethan.

Höhnische und scherzhafte Antworten.

Man hat auch vielerley spöttische und höhnische Arten zu reden, welche man oft im Widersprechen gebrauchet, insonderheit aber gegen solche Leute, denen man keine große Ehrerbietung schuldig ist, als:

Oui, oui: oui da, aufkürément, Ja, ja: Ja doch, ach ja doch.

Oui, oui: justement: justement, vous l'avez trouvé; oh, c'est bien rencontré; Oh, c'est bien rencontré: Oui, bien près, c'est bien dit: Oui, nous y voilà; Oui, vous y êtes, en ja doch, es ist schon getroffen; wohl getroffen; ja, ja, ihr seyd recht daran.

Juste & quarré comme une flûte, gerade wie eine Sichel.

Oui, par dessus l'épaule, comme les Suisses portent la halebarde, ja, hinter sich hinaus, wie die Bauern die Spieße tragen.

Folie: ce sont des discours; ce sont des contes à la cicogne: bagatelles, Pöffen, Narrenpöffen, Zeigen, Pfifferting, es sind lauter Worte und Mähre.

A d'autres! autant pour le brodeur: à qui vous adressez-vous? à qui vendez-vous vos coquilles? überredet einen andern, ich glaube es nicht.

Vous me la baillez belle: vous m'en contez: vous m'en donnez une belle; en voilà d'une bonne, das ist mir eins, ihr wollet mir gern was weiß machen.

On vous en fricasse, c'est pour votre nez, ja es ist für euch, spitzet euren Mund darauf, ihr dürfet euch nicht darauf gefast machen.

Vous entendez cela, je le voi bien, vous vous y entendez, ihr versteht euch darauf, wie ein Blinder auf die Farbe.

Auszug etlicher Redens-Arten, darinnen die Deutschen, wenn sie Französisch reden wollen, gar leicht Fehler begehen, mit dem Besatz, wie sie gut Französisch gegeben werden können.

Acheter, kaufen.

Beim Spiel sagen die Franzosen durchaus nicht j'ai acheté de bonnes cartes, sondern: Il m'est entré un beau jeu, ich habe gute Karten gekauft an statt: Avez-vous acheté?

saget: Avez-vous pris? habt ihr gekauft?

Wor: je n'ai rien acheté, sprich: Il ne m'est rien entré, ich habe nichts gekauft.

Aller, gehen.

Es ist nicht recht geredet: il

va à

va à Monsieur le Docteur N. Er gehet zum Herrn D. N. sondern man muß sagen: *Il va chez Mr. le Docteur N.* Und dies ist darum, weil das Verbum aller in der Französ. Sprache ein Neutrum ist, welches nichts regieret.

L'An, das Jahr.

Un statt: je suis dix ans, ich bin 10 Jahr alt, sage *j'ai dix ans.*

Vor: Mademoiselle N. est vingt ans, die Jungfer N. ist 20. Jahr alt, sage: *Madem. N. a vingt ans.*

Aporter, mitbringen.

Mit diesem Verbo kann nur Subjectum reale, nicht personale construirt werden, d. i. von Sachen kan ich sagen, z. E. *Aportez de l'argent*, bringet Geld mit; *Il apporte un livre*, er bringet ein Buch mit; hingegen von einem Menschen kann ich nicht brauchen, daß ich sage, z. E. *Aportez votre frère*, bringet euren Bruder mit; sondern es muß heißen: *amenez votre frère.*

De l'argent, Geld.

Vor: Je n'ai point d'argent auprès de moi, ich habe kein Geld bey mir; sprich: *je n'ai point d'argent sur moi.*

Vor: Il n'a point de petit argent, sprich: *Il n'a point de monnaie*, er hat kein Klein Geld.

Wenn die Deutschen von einem Menschen sagen wolle, daß er reich sey, sprechen sie: Er hat Geld; doch im Französischen klingt es nicht: *Il a de l'argent*, sondern es muß hei-

ßen: *il a du bien*, oder *il a de quoi*, inglichen *il est à son aise.*

Avoir, haben.

Dieses Verbum wird oft in der Deutschen Sprache gebraucht, da es in der Französischen per e lipsin ausgelassen wird, z. E. *Vous le pain?* Woller ihr Brod haben? sprich nicht: *Vous le pain?* sondern nur: *Vous le pain?*

Er will Geld haben, sprich nicht: *Il veut avoir de l'argent*, sondern: *Il veut de l'argent*, &c.

Batiser, taufen.

Man pflegt in der Deutschen Sprache zu sagen: Er läßt alle Jahr taufen, in der Französischen aber nicht: *Il fait baptiser tous les ans*, sondern: *Il a tous les ans un enfant*. Und an statt: *Il a fait baptiser*, er hat taufen lassen, heißt es: *Sa femme est accouchée.*

Boire, trinken.

Im Französischen muß man nicht sagen: *Boire hors d'un verre* aus einem Glase trinken. Sprich also nicht: *Nous avons bu hors de la cruche*, sondern: *nous avons bu dans la cruche*, wir haben aus dem Kruge getrunken.

So taugt auch gar nicht: *Boire dehors*, austrinken, sondern man sagt: *vuidier le verre*, *la cruche*, das Glas, den Krug austrinken, ausleeren.

Bon, gut.

Durch das Wort bon, gut verstehen die Franzosen in ihrer Sprache etwas anders, als die

Deutschen in der übrigen: denn wenn j-ne sagen. *Le bon homme*: so verstehen sie den Landmann, oder einen guten einfältigen Mann, bisweilen auch wohl, wie im Deutschen, einen Hahnen. Derohalben wenn ich diese deutsche Rede: *Er ist schon gut*, französisch geben will: so muß ich sagen: *il entend assez bien sa profession*, oder *il peut passer*.

Ce que, was.

Nimm dich in Acht, daß du nicht anstatt *ce que* etwa sagest *cela que*, denn *cela que* vous dites, ist nicht wohlgeredet, sondern es muß heißen: *Ce que vous dites*, was ihr sagt.

La chandelle, das Licht.

Wenn im Französischen indeterminate Licht gefordert wird, so muß man das Wort *lumière* brauchen: z. E. Bringet Licht her, sprich nicht: *apportez de la chandelle*, sondern: *apportez de la lumière*. Habt ihr Licht? sprich: *avez-vous de la lumière?*

Changer, ändern, tauschen, wechseln, verwechseln.

Man muß nicht sagen: *Changer sa religion*, seine Religion ändern, oder eine andere Religion annehmen, sondern *changer de religion, de chemise, de parti*.

Chaud, warm.

Mir ist warm, kann nicht gegeben werden: *J- suis chaud*, sondern: *j'ai chaud*. Denn die erste Redensart bedeutet so viel, als ich bin geil oder brün-

stig, und wird nur von Thieren gesagt. Dabero leicht zu schließen, wie schön es klinger, wenn man zu einem Frauenzimmer sagt: *Etes-vous chaude*, Madame? denn dieses heißet: Seyd ihr laufig?

La chose, das Ding.

Ich habe dr- weilen hören sagen: *Mes choses ne sont pas encore arrivées*, welches un- recht ist, und heißen muß: *mes hardes ne sont pas encore arrivées*, meine Sachen sind noch nicht angekommen.

Le commencement, der Anfang.

Faire commencement, ist keine gute Phrase: sage bloß: *commencer*, den Anfang machen.

Content, vergnügt.

Man spricht nicht: *Je suis content avec lui*, ich bin mit ihm zufrieden, sondern: *Je suis content de lui*.

Also auch anstatt: *Il est content avec son valet*, er ist mit seinem Diener zufrieden, sprich: *Il est content de son valet*.

Déjà, schon.

Dieses Wort wird in der deutschen Sprache vielmal von einer künftigen Zeit, hingegen in der Französischen gar nicht gebraucht, als: *Er wird schon kommen* sprich nicht: *Il viendra déjà*, sondern: *il viendra bien*, oder *il ne manquera pas de venir*. *Er wird schon erfahren*, sage nicht: *il l'apprendra déjà*, sondern: *il l'apprendra*, oder *il ne manquera pas de l'apprendre*,

dre, oder on le lui dira bien. Mit einem Worte: déjà kann nicht mit dem Futuro, aber wohl mit dem Präterito gebraucht werden, als: je le *fai* déjà, ich weiß es schon.

D. mander, fragen.

Für: il demande: près vous, er fragt nach euch, sprich: il vous demande, oder: il jouait de vous parler.

Derechef, wiederum.

Donnez-moi cela derechef, ist kein Französisch, sondern Rendez-moi cela, gebt mir das wieder.

Dormir, schlafen.

Die Deutschen pflegen zu sagen: J'ai dormi chez Monsieur N. ich habe bey dem Herrn N. geschlafen, da hingegen ein Franzose spricht: J'ai couché chez Monsieur N.

Für: il a dormi avec moi, er hat bey mir geschlafen, sprich: il a couché dans mon lit oder avec moi.

Emotion, Bewegung.

Sich eine Bewegung (motion) machen, durch se faire une motion zu geben, ist Deutsch-Französisch; wenn es aber gut Französisch seyn soll, so muß man sagen: prendre l'air, se promener.

Estimer, schätzen, schätzen, hoch schätzen.

Das Verbum estimiren welches die Deutschen von dem Lateinischen estimare, oder von dem Französischen estimer abgeborget haben, brauchen die-

selben nunmehr so stark, daß wenn sie Französisch reden, sie auch zu sagen pflegen: Il n'estime point les femmes, le vin, les livres, er ästimiret das Frauenzimmer, den Wein, die Bücher nicht; da sie doch sagen sollten: Il n'aime point le sexe, le vin, les livres.

Etre, seyn.

Wo die Deutschen sagen: Je suis trois mois à Berlin, ich bin 3 Monat in Berlin, da sagen die Franzosen: Il y a trois mois que je suis à Berlin.

Exercice, ein Exercitium in der Schule.

J'ai fait mon exercice, ich habe mein Exercitium gemacht, ist kein recht Französisch, sondern J'ai fait mon thème.

Faire, machen.

Wird von den Franzosen gebraucht, wo die Deutschen das Verbum lassen, nehmen. E. Er hat ein Haus bauen lassen, sprich nicht: Il a laissé bâtir une maison, sondern: Il a fait bâtir une maison.

Für: J'ai laissé faire un habit, ich habe ein Kleid machen lassen, sprich: J'ai fait faire un habit.

Femme, ein Weib.

Anstatt: Il n'a pas de femme, er hat kein Weib, sage: il n'est pas marié, oder: il est encore garçon.

Für: a-t-il une femme? sage: est-il marié?

La Fenêtre, das Fenster.

In folgenden Redensarten ist besser

besser das Wort *Vitres*, z. E. *Mes vitres sont cassées*, meine Fenster sind entzwey, welches besser ist als: *mes fenêtres sont cassées*.

Une fois, einmal.

Solches wird bey den Franzosen nicht so gebraucht, als wie bey den Deutschen: denn mit den folgenden Verbis: *boire*, trink, nimmt man das Wort *coup*, z. E. *j'ai bu deux coups*, ich habe zweymal getrunken; *il a tiré trois coups*, er hat drey-mal geschossen.

Fumer, schmauchen.

Für: *Nous avons bu du tabac*, wir haben Taback getrunken, mußt du sprechen: *Nous avons fumé du Tabac*, *Gazette*, gedruckte Zeitungen.

Man kann nicht sagen: *Avez-vous lu les nouvelles?* sondern: *Avez-vous lu la gazette?* habt ihr die Zeitungen gelesen? *Je n'ai pas encore lu la gazette*, ich habe die Zeitungen noch nicht gelesen.

Goûter, schmecken, kosten.

Diese Redens-Arten: *Ce vin goûte bien*, dieser Wein schmecket gut; *comment goûte ce pain?* wie schmecket das Brod? taugen gar nichts, denn man muß sagen: *Ce vin est bon*, *comment trouvez-vous ce pain?*

Heure, eine Stunde.

Die Franzosen sagen nicht: *Il est douze heures*, es ist um zwölf, oder es hat zwölf geschlagen; sondern: *Il est midi*, und des Nachts um 12 Uhr heißt es: *Il est minuit*.

Jour, der Tag.

Wo die Deutschen pflegen zu sagen: *Il y a quatorze jours*, es sind 14 Tage, da sagen die Franzosen: *il y a quinze jours*.

Laisser, lassen.

Die Deutschen pflegen bisweilen zu sagen: *laissez-nous jouer, boire, dormir*, laßt uns spielen, trinken, schlafen, anstatt: *jouons, buvons, dormons*, ingleichen *laissez le manger, aller, travailler*, laßt ihn essen, gehen, arbeiten zc. an statt: *qu'il mange, qu'il aille, qu'il travaille*, welcher Solœcismus daher entsteht, weil in der Teutschen Sprache der Imperativus *Modus Tempora composita* hat, da doch dieselben in der Franzöf. nur *simplicia* sind.

Un Lièvre, ein Hase.

Die Deutschen pflegen mit diesem Wort einen zu beschimpfen, in dem Französischen aber gehet es nicht an. Derwegen wenn ich die deutsche Redens-Art: *Er ist ein Hase*, auf Französisch geben will, so muß ich sagen: *C'est un sot, un fat*.

Long, lang.

Kann in der Franzöf. Sprache nicht wie in der Deutschen von der Länge eines Menschen gesagt werden: *Er ist lang*, *il est long*, denn dafür spricht man auf gut Franzöf. *Il est grand*.

Maison, Haus.

Die Deutschen pflegen gemeinlich zu sagen: *Il est allé à la maison*, er ist nach Haus gegangen, hingegen sagen die Franzöf.

Franzosen: *il est allé chez lui,*
oder *au logis.*

Er wohnet in des Herrn D. N.
Haus, wird unrecht exprimirt
durch: *il demeure dans la mai-*
son de Mons. le Docteur N. statt
dessen muß man sagen: *Il de-*
meurt chez Mons. le Docteur N.

Auch sagt man im Französis.
nicht: *La maison du café, de la*
poste, das Caffee-Haus, das
Post-Haus, sondern nur schlecht
weg: *Le Café, la Poste.* Also
kann man nicht sagen: *Allons à*
la maison du café, laßt uns ins
Caffee Haus gehen, sondern:
Allons au Café, à la Poste &c.
Manger, essen.

Die Franzosen sagen nicht:
Nous mangeons à midi, wir
essen um 12. sondern: *Nous di-*
mons à midi.

Wir essen um achte, muß
nicht heißen: *nous mangeons*
à huit heures; sondern: *Nous*
soupons à huit heures.

Nicht: *Je n'ai pas encore*
mangé aujourd'hui, ich habe
heute noch nicht gegessen, son-
dern: *Je n'ai pas encore jeûné,*
oder: *Je suis encore à jeûn.*

La Moitié, die Hälfte.

Piswetten sagen die Deut-
sch: *en la demie part,* an statt la
moitié, z. E. *donnez m'en la*
demie part, gebt mir die Hälfte
davon, da sie sagen sollten:
Donnez m'en la moitié.

Nature, die Natur.

Dieses Wort kan in der Franz.
Sprache nicht gebraucht wer-
den, an statt des Wortes *tempé-*

rament; folglich ist die Redens-
art unrecht: *Je connois bien*
ma nature, und muß heißen: *Je*
connois bien mon tempérament,
ich kenne meine Natur wohl.

Né, geboren.

Dieses kann in der Französif.
Sprache mit dem Nomine Sub-
stantivo nicht gebraucht wer-
den, und mag man also nicht sa-
gen *Il est François né,* er ist ein
gebobner Franzose; sondern:
Il est François de Nation.

Er redet wie ein gebobner
Franzose, wird nicht überseht:
Il parle comme un François
né, sondern: *Il parle aussi bien*
qu'un François.

Neutre, neutral.

Viel sagen: *Je suis neutre,*
da sie sprechen sollten: *Je suis*
neutre, ich bin neutral, ich hal-
te mit keinem.

Etre obligé, verbunden seyn.

Es ist nicht gut Franz. *Je vous*
suis obligé pour la peine, ich bin
euch für die Mühe verbunden,
sondern man muß sagen: *je*
vous suis obligé de la peine.

Pais, das Land.

Wenn die Deutschen sagen:
er wohnet aufm Lande, dür-
fen die Franzosen nicht sprechen:
Il demeure dans le pais. son-
dern: *Il demeure à la campagne.*

Er ist aufs Land gegangen,
il est allé à la campagne.

Parole, das Wort.

Donner de bonnes paroles à
quelqu'un, ist keine reine Franz.
Redens-Art; sage lieber: *ca-*
resser quelqu'un, lui parler obli-
geam-

geammet, einem gute Worte geben. Und an statt donner de *mé hantes paroles*, sage lieber: *Dire des injures à quelqu'un*, *lui parler de sobligeamment*, *le mal-traiter de*, oder *en paroles*, einem lose Worte geben.

Pigeon, eine Taube.

Ein Deutscher muß sich in Acht nehmen, daß er nicht sagt: *nous avons mangé des pigeons*, wir haben Tauben gegessen, an statt: *nous avons mangé des Pigeonnoux*: weil Pigeon in der Französischen Sprache nur allein von alten Tauben gebraucht wird, die man nicht isst.

Plus, mehr.

Bei diesem, wenn es als ein Adverbium tractirt wird, kann das Wort *en* que nicht stehen, sondern es muß *de* genommen werden. Ist derowegen ein Fehler, wenn man sagt: *Il a plus que vingt écus*, an statt: *Il a plus de vingt écus*, er hat mehr als 20. Thaler.

La Poste, die Post.

Il est venu avec la Poste oder *sur la Poste*, ist kein gut Französisch, sondern: *Il est venu en Poste*, oder *par la Poste*, er ist mit der Post gekommen.

Pour, für, um.

Nicht allenthalben, wo im Deutschen um oder für steht, muß auch im Französischen *pour* gebraucht werden, und heißet also nicht: *Um 10 Thaler wetten*, gager *dix écus*; um etwas spielen, *Jouer quelque chose*.

ich habe meinen Degen um 4 Thaler verkauft,

J'ai vendu mon épée quatre écus.

Pouvoir, können.

Dieses Verbum wird oft in der deutschen Sprache gebraucht, wo die Franzosen das Verbum *savoir* admittiren. Also sind die folgenden Redensarten unrecht: *Il peut bien le François*, und muß heißen: *Il sait bien le François*, er kann gut Französisch.

Prêtre, Priester.

Die Franzosen reformirter Religion, heißen alle ihre Priester *Ministres* oder *Pasteurs*. Daher ist die Frage nicht richtig: *Comment s'appelle votre Prêtre?* wie heißt euer Priester? sondern man muß sagen: *Comment s'appelle votre Ministre?*

Se purger, purgiren.

Ist in der Französischen Sprache ein Reciprocum, in der Deutschen aber ein Activum. Also kann man nicht sagen: *Je purge demain*, ich purgire morgen, sondern man muß sagen: *Je me purge demain*, oder noch besser: *Je prends demain médecine*.

Recevoir, bekommen.

Dieses Verbum wird viel mehr in der deutschen Sprache gebraucht, als in der Französischen, z. E. der Deutsche sagt: Er hat das Fieber bekommen; der Franzose aber kann nicht anders sagen, als: *La fièvre l'a pris*, und nicht: *il a reçu la fièvre*.

Sie hat ein Kind bekommen, sprich nicht: *Elle a reçu un*

un

un enfant, sondern: *Elle a fait un enfant.*

Remercier, sich bedanken.

In der Französischen Sprache ist dieses Verbum kein Reciprocum, sondern ein Activum. Also kann man nicht sagen: Je me remercie, ich bedanke mich, sondern: Je vous remercie.

Ueb: dies kann man auch nicht sagen: Il vous remercie pour l'honneur, er bedanket sich für die Ehre, sondern: il vous remercie de l'honneur.

Serviteur, ein Diener.

In der Französischen Sprache ist hier als gesagt worden: Un Serviteur marchand, sondern: un Carcon marchand, oder de boutique, ein Kaufmanns Diener, Laden Diener.

Sortir, ausgehen.

Man höret oft sagen: Il est sorti chez Monsieur N. anstatt: il est allé chez Monsieur N. er ist zu Herrn N. gegangen; wie auch: il est parti, anstatt: il est sorti, er ist ausgegangen. Den partir bedeutet verreisen; hingegen sortir, ausgehen.

Sur, auf.

Wird in der Französischen Sprache nicht gebraucht, wie in der Deutschen. Ist demnach unrichtig, wenn man sagt: Il est sur le voyage, anstatt: il est en voyage, er ist auf der Reise. Il l'a dit sur la table, anstatt: il l'a dit à table, oder étant à table. er hat bey Tische gesagt. Il se plaint sur moi, anstatt: il se plaint de moi, er beschweret sich über

mich. Nous demeurons sur le marché, anstatt: nous demeurons au marché, wir wohnen auf dem Markte.

Trouver, finden.

Il se trouve à Dresde, er befindet sich in Dresden, ist falsch, und muß auf Französisch heißen: Il est à Dresde.

Gür: Où se trouve Monsieur votre frère? sage: où est Monsieur votre frere? wo befindet sich euer Herr Bruder?

Vieux, alt.

Wenn man von Brüdern ungleichen Alters redet, so soll man nicht sagen: Il est le plus vieux, er ist der älteste, sondern il est l'aîné.

Visage, Gesicht.

Es tauet nicht zu sagen: Je le connois de visage, ich kenne ihn von Gesicht; sondern man muß sprechen: Je le connois de vue.

Un, einer.

Einer bey dem Worte ist, wird oftmals in der Französischen Sprache ausgelassen obgleich es in der Deutschen steht; z. E. ich kann nicht sagen: Il est un brave homme, er ist ein wackerer Mann, sondern il est brave homme.

Volontiers, gern.

Dieses Adverbium kommt in vielen deutschen Redensarten vor, in dem Französischen aber wirds ausgelassen, undem an der Verbum genommen, als: Aimer, z. E. Er trinket gern Wein, heißt von Wort zu Wort: Il boit volontiers du vin.

Er isset gern Rindfleisch,
Il mange volontiers du bœuf.
Er tanzt gern, il danse vo-
lontiers &c.

Jedoch besser u. accurater ist
zu sagen: *il aime le vin, il aime
le bœuf, il aime la danse &c.*

Les yeux, die Augen.

Was die Deutschen beym Vi-
quet-Spiel Augen nennen, das
heißt bey den Franzosen Point:
Also wenn ich sage: ich habe
50 Augen, so muß ich sagen:
J'ai cinquante de point.

SECTIO II.

Besondere Regeln.

Von dem Gebrauch des Indicativi.

Wird gebraucht, wenn von einer Sache schlechtthin, als ge-
wiß, ohne Bedingung &c. geredet wird.

Von dem Præsenti Indicativi.

Das Præsens Indicativi wird gemeinlich gebraucht, wie
bey den Deutschen und Lateinern, als:

Vous êtes trop assidu, ihr seyd gar zu fleißig.

Vous êtes toujours à l'étude, ihr sisset allezeit über den Büchern.

On vous trouve toujours occupé, man findet euch allezeit geschäftig

Vous étudiez trop, ihr studieret zu viel.

Vous allez trop vite, ihr gehet zu geschwinde.

Vous venez bien à point nommé, ihr kommet eben recht.

*Chacun trouve bon ce qu'il aime, was ein jeder lieb hat, das gefäl-
let ihm wohl. Was einer gern isset, das schmecket ihm wohl.*

*L'un le gagne, & l'autre le dépense, der eine gewinnt es, der
andre verthut es.*

*L'honneur de Dieu est le centre, où toutes nos actions doivent
aboutir, die Ehre Gottes ist der Mittelpunct, auf welchen
alle unsere Werke müssen gerichtet seyn.*

Ausgenommen: 1) Erstlich wird es gar oft für das Per-
fectum simplex gebraucht, wenn man etwas erzehlet, als:

*L'autre entendant cela lui répond sur le champ, wie der andere
das hörte, antwortete er ihm gleich darauf.*

*Le Soldat voyant cela, prend le chapon qui étoit dans le plat,
& dit: c'est à chacun son oiseau, wie der Kriegsmann das
sah, da nahm er den Kapaun, der in der Schüssel lag, und
sagte; Es ist dem Mann ein Vogel.*

*Hé bien! Mademoiselle, lui répond la servante, wohlan! Jung-
fer, antwortete ihr die Magd.*

*Aussitôt le valet entre dans la sale & dit à son Maître, der Knecht
gieng stracks in den Saal, und sagte zu seinem Herrn.*

Celui.

Celui-ci croyant avoir trouvé une belle fortune, n'épargne ni argent, ni amis pour venir à bout de son dessein, wie dieser nun meynete, er hätte etwas besonders gefunden, sparte er weder Geld noch Freunde zu seinem Zweck zu gelangen.

Merke: daß wenn man also in dem Präsenti angefangen hat, man auch damit fortfahren muß, bis zu Ende derselben Erzählung, als:

La nuit se passe, le lendemain vient, le garçon va au lit de son maître, & le réveille à toute force, die Nacht vergieng, den morgende Tag kam an, der Junge verfügte sich zu seines Herren Bette, und weckte ihn mit Gewalt auf.

L'Ambassadeur étant arrivé, quinze jours s'écouloient avant qu'il eût audience, & quinze autres jours se passent avant que d'avoir réponse, nachdem der Gesandte ankommen war, verließen vierzehn Tage, ehe er Audienz bekam, und vierzehn Tage, ehe er Antwort erhielt.

Aussitôt que Monsieur fut venu, l'on court de tous côtés, l'on met le couvert, l'on sert les viandes, & l'on se met à table, so bald der Herr kam, da mar alles geschäftig, man deckte die Tafel, man trug das Essen auf, und man setzte sich.

2) Darnach wird solches Präsens auch zuweilen für das Futurum gebraucht, als:

Quel jour est-ce demain? was ist es morgen für ein Tag? oder was wird morgen für ein Tag seyn?

C'est demain fête, es ist morgen ein Feiertag.

Nous avons demain un jour de fête, wir haben morgen einen Feiertag.

Nous avons demain la saint Martin, wir haben morgen Martini.

C'est demain dimanche, es ist morgen Sonntag.

Nous allons demain à la chasse, wir gehen morgen auf die Jagd.

3) Zum dritten so wird es auch allezeit mit der Particula Conditionali si gebraucht, wenn die Lateiner mit solcher Particula entweder das Präsens, oder aber das Futurum Coniunctivi gebrauchen, als:

Si vous êtes, so ihr seyd. Si sis, si fueris.

Si vous voulez, so ihr wollet. Si velis, si volueris.

Si je puis, so ich kann. Si possum, si potero.

Si j'ai le loisir, so ich Zeit habe. Si otium mihi fuerit.

Si j'apprens quelque chose, wenn ich etwas höre, vernehme. Si quid intellexero.

Jedoch gebraucht man auch das Futurum Indicativi, mit der Particula si, wenn sie so viel heißt auf Deutsch, als ob? und auf Latein an? utrum, als:

Ja

Je ne sais si je pourrai venir, ich weiß nicht, ob ich werde kommen können.

Demandez s'il viendra ou non? fraget, ob er kommen will, oder nicht?

Faites-nous savoir, si vous viendrez ou non? lasset uns wissen, ob ihr kommen werdet, oder nicht?

Que savez-vous, s'il viendra? was wisset ihr, ob er kommen wird?

Aller voir, si le diner sera bien-tôt prêt, gehet und sehet, ob das Essen bald fertig seyn wird.

Regardez, si le sablier sera bien-tôt écoulé, sehet, ob die Sanduhr bald ausgelaufen seyn wird.

Personne ne sait, s'il vivra jusqu'au lendemain, niemand weiß, ob er den andern Tag erleben wird.

Qui sait, si Dieu lui fera la grace, de se convertir sur la fin, mer weiß, ob ihm Gott die Gnade verleihen wird, sich am Ende zu bekehren.

Von dem Präterito Imperfecto Indicativi.

Dieses Tempus hat eine aus dem Präsenti und Präterito vermischte Bedeutung, und wird gebraucht 1) wie auf Deutsch und Latein, wenn von einer Sache geredet wird, die zu einer gewissen vergangenen Zeit zugegen gewesen ist, oder noch gewähret hat, als: Le peuple qui gisoit en ténèbres, a vu une grande lumière, das Volk, das im Finstern saß, hat ein großes Licht gesehen.

Lorsque nous étions à Paris, nous vivions bien ensemble, als wir zu Paris waren, da lebten wir wohl mit einander.

Je vous aime, parce que vous étiez appliqué à l'étude, ich hatte euch lieb, weil ihr fleißig waret.

Vous étiez mieux autrefois, que vous ne faites maintenant, ihr habt vor diesem besser geschrieben, als je kund.

Où étiez-vous hier au soir? wo waret ihr gestern Abends?

J'étois un peu malade, ich war ein wenig krank.

J'avois la fièvre, ich hatte das Fieber.

Je me portois encore fort bien ce matin, ich war diesen Morgen noch gar wohl auf.

J'étois chez un ami, ich war bey einem guten Freunde.

J'étois si las, que je ne pouvois plus marcher, ich war so müde, daß ich nicht mehr gehen konnte.

Il faisoit beau tems, lorsque nous étions au jardin, es war schön Wetter als wir im Garten waren.

Lorsque nous étions en France, il y faisoit bon vivre, als wir in Frankreich waren, war es gut leben.

Il n'y avoit point de guerre civile, da war kein einheimischer Krieg.

Pens,

Pendant qu'il s'amusoit à discourir, l'autre bâvoit & mangeoit, unterdessen, als er mit Reden die Zeit zuraute, so trank und aß der andere.

Tantisque l'un déliberoit, l'autre avançoit toujours, unterdessen, daß der eine sich berathschlagete, gieng der andere immer fort.

2) Darnach wird es auch gebraucht, wenn man etliche Gebräuche, Manieren und Gewohnheiten, Thun oder Werke einer Person anziehen und erzehlen will, von der vergangenen Zeit, die man aber nicht bestimmt, als:

Henri quatrième disoit ordinairement, der König Heinrich der Vierte sagte gemeiniglich.

Néron gouvernoit bien au commencement, Nero regierte wohl im Anfang.

César étoit heureux en ses entreprises, & usoit sagement de ses victoires, Julius Caesar war glücklich in seinen Anschlägen, und gebrauchte sich des Siegs weislich.

Alexandre demandoit, s'il n'y avoit point d'autre monde, Alexander fragte, ob keine andere Welt wäre.

Lorsque j'allois à l'école, je me levois de bon matin, & j'apprenois ma leçon, als ich in die Schule gieng, so stund ich früh auf, und lernte meine Lektion.

J'étudiois bien souvent, pendant que les autres dormoient, ich studierte oftmals, da die andern schliefen.

C'étoit un brave homme, qui savoit plusieurs langues, & qui entendoit tous les exercices de la Noblesse, er war ein widerer Mann, der viel Sprachen konnte, und sich auf adeliche Uebungen verstand.

Il montoit à cheval, il tiroit des armes, il jouoit du luth, et menoit une vie exemplaire, er ritte, er fochte, er spielte auf der Lauten, und führte ein gutes Leben.

3) Endlich wird es mit der Conditional-Particel *si* gebraucht, wenn die Deutschen und Lateiner solche Particel mit dem Imperfecto conjunctivi gebrauchen, und daß es so viel bedeutet, als wenn, z. E.

Si je savois, et si j'avois, wenn ich wüßte und hätte.

Si nous avions, & étions ce que nous voudrions, wenn wir hätten, und wären, was wir wollten.

Si je pouvois, je le ferois très-volontiers, wenn ich könnte, wollte ich es herzlich gerne thun.

Si jeunesse vouloit, & vieillesse pouvoit, beaucoup se feroit, qui point ne se fait, wenn junge Leute wollten, und Alte könnten, so geschähe vieles, daß nicht geschiehet.

Con-

Sonst aber, wenn *si* so viel heißt, als auf Latein *an* und *utrum*, oder auf Deutsch *ob*, so wird es auch in dem ersten Imperfecto Coniunctivi oder Optativi gebraucht, als:

Je ne sai pas, si vous auriez la patience, ou courage, ich weiß nicht, ob ihr die Gedult oder das Herz haben würdet.

Je ne sai pas, si nous ferions autrement, & si nous serions plus fermes, & plus constants, ich weiß nicht, ob wir anders thun, und standhafter seyn würden.

Nous ne savons pas, s'il en seroit content, wir wissen nicht, ob er damit zufrieden seyn würde.

Que savez-vous, si je serois de même avis, was wisset ihr, ob ich eben des Sinnes seyn würde.

Von dem Præterito Perfecto Simplici,
oder Definito.

Es wird dieses Tempus gebraucht, 1) wenn man von einer Sache redet, die schon ganz vollkommen vorbei, und von der Zeit, in welcher sie geschah, nichts mehr übrig ist, welche Zeit man aber ausdrücklich nennet, als:

La Reine accoucha du Dauphin l'an de grace mil six cens soixante & un, le premier du mois de Novembre, die Königin gebahr ihren ersten Sohn im Jahr Christi 1661. am 1. Novemb.

Louis XIII. mourut l'an mil six cens quarante trois, der König Ludwig XIII. starb im Jahr 1643.

Gustave Adolphe perdit la vie dans la bataille de Luzen l'an 1632. im Jahr 1632. blieb der König in Schweden, Gustav Adolph, in der Schlacht vor Lützen.

Je reçus hier des lettres du pais, ich habe gestern Briefe von Hause empfangen.

Je fus hier chez vous, mais je ne vous trouvai pas au logis, ich bin gestern in eurem Hause gewesen, aber ich habe euch nicht gefunden oder angetroffen.

Je trouvai vendredi dernier une belle bague, ich fand vergangenen Freytag einen schönen Ring.

Nous partîmes mercredi dernier, wir begaben uns vergangene Mittwoch auf die Reise.

Lorsque le Roi arriva à Paris, il y eut grande joie parmi le peuple, & l'on entendit crier par tout: vive le Roi, als der König nach Paris kam, so war eine große Freude unter dem gemeinen Volke, und hörte man allenthalben schreyen: Glück zu dem König.

Ausgenommen a) wenn man von jemandes Geburt redet, und den Tag der Geburt nicht nennet, sondern nur den Monat und das Jahr andeutet, so giebt man es gemeinlich mit dem Perfecto composito, als:

Le Roi

Le Roi est né au mois de Septembre, l'an de grace 1638. der König ist im Herbstmonat geboren, im Jahr 1638.

b) Ferner, wenn ein Adverbium dabey ist, das eine nicht ganz vergangene Zeit bedeutet, wovon unten bey dem Gebrauch des Præter. Perf. Compositi N. 2. zu sehen.

2) Dieses Perfectum simplex ist auch sehr gebräuchlich, wenn irgend ein Participium oder Verbum mit diesen nachfolgenden und andern dergleichen Umständen der Zeit: *quand*, wenn, *comme*, als, *aprèsque*, nachdem, *dèsque*, *aussitôt que*, sobald, als, vorher gehet, daß also eine besondere und gewisse Zeit dadurch genugsam angedeutet und beschrieben wird. Denn in solchem Fall wird das nachfolgende Verbum gemeinlich in diesem Perfecto Simplici gesetzt, wenn es auf Latein auch in dem Perfecto, und auf Deutsch in dem Perfecto oder Imperfecto steht, als:

Annibal étant interrogé, de quoi il entretiendrait son armée en Italie, il dit que ce seroit d'elle-même, als Hannibal gefragt ward, wovon er sein Kriegsheer in Italien unterhalten wollte, so sagte er: Daß es sich selbst unterhalten werde.

Le Roi allant une fois à la chasse, il rencontra un païsan, qui lui dit &c. als der König einmahl auf die Jagd ritt, so traf er einen Bauern an, der zu ihm sagte &c.

Henri quatrième se promenant un jour en la galerie du Louvre, y vit un homme qui regardoit les Peintures, auquel il dit &c. als Heinrich der vierte einmahl auf dem Gange des Königl.ichen Pallasts spazierte, sahe er einen Mann allda, welcher die Gemälde beschauete, zu welchem er sagte &c.

Étant dernièrement à Paris je vis le Roi, als ich lezthm in Paris war, so habe ich den König gesehen.

Quand il vit, als er sahe.

Quand il ouït, als er hörte.

Lors qu'il entendit, wie er vernahm.

Après qu'il fut, &c. nachdem er war.

Dès qu'il fut, &c. so bald als er war. (hatte.

Dès qu'il eut ses dépêches, so bald als er seine Abfertigung erhalten

Aussitôt qu'il eut son argent, so bald er sein Geld empfangen hatte.

Dès qu'il fut jour, so bald es Tag war.

Comme nous allions à la foire de Francfort, nous rencontrames des voleurs, qui nous dévaliserent, als wir auf die Frankfurter Messe zogen, so trafen wir Straßenräuber an, die uns plünderten.

Auf solche Weise wird für das Deutsche Imperfectum auf Französisch das Perfectum simplex gemeinlich im Erzählen gebraucht,

braucht, absonderlich wenn etwan ein Adverbium oder ein gemis-
ser Umstand der vergangenen Zeit dabey stehet; daher auch einige
dieses Tempus das Præteritum Historicum nennen, als:
Quand il fut tems, il s'en alla, als es Zeit war, so gieng er weg.
Quand il eut cela, il se retira, als er das hatte, machte er sich
davon.

Lorsqu'elle aprit cela, elle en fût toute joyeuse, wie sie das hö-
rete, so ward sie ganz froh, oder erfreuet.

Lorsque les Pharisiens virent, als die Pharisäer sahen.

Lorsque les aveugles ouïrent, que Jesus Christ passoit, ils criè-
rent: Seigneur Fils de David, ayez pitié de nous, Matth. 20.
30. Als die Blinden hörten, daß Jesus vorüber gieng, so
schrien sie: Herr, du Sohn David, erbarme dich unser.

Aber hier werden wiederum diejenigen Wörter ausgenommen,
welche in vorigen Exceptionen angedeutet worden sind, als nent-
lich *aujourd'hui, maintenant*, und die andern, mit welchen das Per-
fectum Compositum gebraucht wird, wie davon unten zu sehen ist.

Von dem Præterito Composito oder Indefinito.

Dieses Perfectum braucht man 1) wenn von einer vergange-
nen Sache geredet wird, als ob sie gleichsam noch wäre, als 2
Le Roi a été à la chasse, der König ist auf der Jagd gewesen.
Les Anglois ont envoyé un Ambassadeur en Espagne, die En-
gelländer haben einen Gesandten nach Spanien geschickt.

Mon père me l'a commandé, mein Vater hat es mir befohlen.

On me l'a dit, man hat es mir gesagt, oder es ist mir gesagt worden.

On me l'a donné, man hat es mir gegeben.

On m'a écrit, qu'il y a eu un grand tumulte, man hat mir ge-
schrieben, daß ein großer Aufruhr gewesen sey.

2) Darnach mit diesen nachfolgenden Adverbiis, *Aujourd'hui*, heute; *maintenant*, jetzt; *à cette heure*, j. und; *tout à cette heure*, gleich alsobald, stracks; *de notre tems*, zu unserer Zeit; *de votre tems*, zu eurer Zeit; *de son tems*, zu seiner Zeit; *ce matin*, diesen Morgen; *en ce mois-ci*, in diesen Monath; *cet an-ci*, die-
ses Jahr; *cette nuit*, diese Nacht; *la nuit passée*, die vergangene
Nacht; *cette semaine*, diese Woche; *cette année*, dieses Jahr;
ces jours-ci, diese Tage; und mit andern dergleichen Wörtern der
gegenwärtigen Zeit, zu welchen die Pronomina Demonstrativa
gehöret werden, und die da eine solche Zeit andeuten, welche
noch nicht lang, oder noch nicht ganz vergangen ist, als:

J'ai reçu aujourd'hui de lettres, ich habe heute Briefe empfangen.

Avez vous fait à présent? seyd ihr nun fertig?

Nous avons maintenant reçu de bonnes nouvelles, wir haben
jetzt gute Zeitung empfangen. Nous

Nous avons à cette heure appris, wir haben jekund verstanden, vernommen.

Il a été tout à cette heure chez nous, er ist allererst bey uns gewesen.

Beaucoup de choses mémorables se sont passées de notre tems, es sind viel denkwürdige Sachen zu unserer Zeit geschehen.

Cela c'est fait de votre tems, daß ist zu eurer Zeit geschehen.

J'ai lu ce matin une belle histoire, ich habe diesen Morgen eine schöne Historie gelesen.

Il a vu cela de son tems, er hat dieses zu seiner Zeit gesehen.

J'ai bien appris ce mois-ci, ich habe diesen Monat wohl gelernt.

Nous avons en cette année un bel Été, wir haben dieses Jahr einen schönen Sommer gehabt.

Il a fait bien chaud cette année, es ist dieses Jahr sehr warm gewesen.

Les vignes ont été belles cette année, der Wein ist dieses Jahr wohl gerathen.

Il y a eu de grandes guerres en ce siècle, es sind in diesem Jahrhundert große Kriege gewesen.

Il a fait cette nuit un grand vent, es ist diese Nacht ein großer Wind gewesen.

Il a bien plu la nuit passée, es hat die vergangene Nacht sehr geregnet.

Il a bien neigé cette semaine, es hat diese Woche sehr geschnehet.

Il a fait bien froid ces jours-ci, es ist dieser Tage sehr kalt gewesen.

3) Ferner wird es auch mit etlichen andern Adverb. gebraucht, die zwar eine Zeit, aber doch keine gewisse, noch besondere, oder specificirte andeuten, als da sind: *long-tems*, lang, *longtemps*, allezeit, *quelque-fois*, biweilen, *autre-fois*, vor diesem, *aprèsque*, nachdem, *du tems passé*, vor alten Zeiten, oder vor diesem, als: Nous avons long-tems attendu, wir haben lange gewartet.

J'ai toujours ouï dire, ich habe allezeit sagen hören.

Nous avons eu quelque fois, wir haben unterweilen gehabt.

Il y a eu autre-fois des Rois, qui &c. es sind vor Zeiten Könige gewesen, welche &c.

Nous avons eu autre-fois des guerres, wir haben vor diesem Kriege gehabt.

Au tems passé on n'a pas ouï parler de pareilles choses, vor alten Zeiten hat man von solchen Sachen nicht gehört.

Après que Dieu a châtié ses enfans, il jette la verge dans le feu, wenn Gott seine Kinder gestraft hat, so wirft er die Ruthe ins Feuer.

Anmerkung.

Weil die Franz. Sprache zwey Præterita hat, so kann man die Schwierigkeiten nicht genugsam beschreiben, welche durch beyder

D

Ge-

Gebrauch den Deutschen verursacht wird. Es ist aber nicht allzu-schwer, wenn man nur folgendes beobachtet: nemlich, redet man im Präterito, so wird eine gewisse Zeit benenhet, oder keine:

1) Benennet man keine, so braucht man das Präteritum Compositum, ex. gr.

Avez-vous été à Berlin? sendt ihr in Berlin gewesen?

Oui, j'y ai été, ja, ich bin allda gewesen.

J'ai été deux fois en Espagne, ich bin zweymal in Spanien gewesen.

Il a été trois fois aux Indes, er ist dreymal in Indien gewesen.

2) Benennet man aber eine gewisse Zeit, so ist dieselbe entweder schon ganz und gar verlossen, oder sie dauret noch. Ist sie ganz und gar verlossen, so brauchet man das Präteritum simplex, ex. gr. Je fus hier à Francfort, ich bin gestern zu Frankfurt gewesen. Il fit fort chaud Pété passé, vergangenen Sommer ist es sehr warm gewesen.

Dauret die Zeit aber noch, so braucht man das Präteritum Compositum, als:

J'ai été aujourd'hui à la chasse, ich bin heute auf der Jagd gewesen. Nous avons bien travaillé cette semaine, wir haben diese Woche ziemlich gearbeitet.

J'ai reçu beaucoup de lettres ce mois, ich habe diesen Monat viel Briefe bekommen.

Von dem Präterito Plusquamperfecto I. Indicativi.

Dieses Plusquamperfectum wird 1) insgemein gebraucht wie in der Deutschen und Lateinischen Sprache, von einer Sache, welche zu der Zeit, von welcher geredet wird, schon vorbey gegangen, und geschehen gewesen ist, als:

J'avois dit, ich hatte gesagt.

J'avois demandé, ich hatte begehrt.

Je vous avois promis, ich hatte euch versprochen.

J'avois fait mon compte, ich hatte meine Rechnung gemacht.

Je m'étois réjoui de vous voir, ich hatte mich erstent euch zu sehen.

Je m'étois abusé, ich hatte mich geirret.

2) Darnach auch mit diesen Adverbis, quand, wenn oder da; comme, als; lorsque, da als; aprèsque, nachdem; dèsque, sibtôt que, aussitôt que, so bald als; wenn man jemandes Wohnheit und Gebräuche, oder unterschiedliche Werke nach einander erzählen will, als:

Après s'être levé & avoir prié Dieu, il se mettoit à étudier, wenn er aufgestanden war, und sein Gebet verrichtet, so versfügte er sich zum Studiren.

Après

Après qu'il avoit étudié une heure, il déjunoit, nachdem er eine Stunde studiret hatte, so frühstückte er.

Lorsqu'il avoit déjûné, il s'en alloit tirer des armes, wenn er frühstücket hatte, gieng er hin fechten.

Et aussitôt que nous avions diné, il alloit se promener, und so bald als wir zu Mittag gegessen hatten, so gieng er spazieren.

Von dem Plusquamperfecto II. Indicativi.

Dieses Plusquamperfectum hat fast eine gleiche Bedeutung, wie das Præterit. Simplex; doch hat es seinen Gebrauch, eine Sache anzudeuten, die vollkommen geschehen ist, ehe eine andere angefangen ward: Oder da die Deutschen ihr Plusquamperf. mit nachfolgenden Adverbis gebrauchen: *Quand, comme, als; après que, nachdem; lorsque, als, nachdem; dès que, sitôt que, aussitôt que, pas plûtôt que, d'abord que, so bald als; après que, nachdem; avant que, plûtôt que, ehe als; jusqu'à ce que, bis daß;* Oder aber, wenn in der Lateinischen Sprache das Plusquamperf. Conjunctivi mit den Conjunctionibus *Conjunct. und postquam*, und das Supinum absolutum in dem Ablativo gebraucht wird, als: *Après qu'il eût eu audience, nachdem er Audienz gehabt hatte. Aussitôt qu'il eût eu le consentement du père & de la mère, so bald als er der Väter Bewilligung bekommen hatte.*

Après que nous eûmes été quelque tems en la chambre du Roi, nachdem wir eine Zeitlang in des Königes Gemach gewesen waren.

Quand il eût achevé sa harangue, als er seine Rede vollendet hatte

Quand elle eût ouvert les yeux, als sie die Augen aufgethan hatte.

Le Démon ayant été chassé, le muet parla, und da der Teufel ausgetrieben war, da redete der Stumme, Matth. 9. 33.

Comme il eût passé la rivière, als er über den Fluß gekommen war.

Après qu'il eût dit cela, nachdem er das geredet hatte.

Après qu'elle eût entendu ces nouvelles, nachdem sie solche Zeitung vernommen hatte.

Après qu'Alexandre eût vaincu Darius, nachdem Alexander Darium übermunden hatte.

Après qu'Herode fut mort, nachdem Herodes todt war.

Une heure après qu'il fut parti, eine Stunde, nachdem er abreiset war.

Dès que nous eûmes diné, so bald als wir zu Mittage gespeiset hatten.

Si tôt qu'il eût les talons tournés, oder il n'eût pas plûtôt tourné les talons, so bald er sich umgekehret hatte.

Aussitôt qu'il fut arrivé, oder il ne fut pas plûtôt arrivé, so bald als er angekommen war.

Incontinent après qu'elle fut delivrée, oder elle ne fut pas plutôt delivrée, so bald als sie entbunden war.

Il ne l'eût pas plutôt aperçû, qu'il se souvint de l'avoir vû quelque part, er hatte ihn nicht so bald erblicket, daß er sich erinnerte, ihn irgendwo gesehen zu haben.

Il n'eût pas plutôt appris la mort de son frère, qu'il s'en alla, so bald als er den Tod seines Bruders vernommen hatte, so gieng er weg.

Il ne cessa point de courir jusqu'à ce qu'il nous eût atteint, er hõrete nicht auf zu laufen, bis daß er uns erreicht hatte.

Zuweilen wird die Ordnung der Wörter etwas verrückt, und das Participium zuerst, hernach die Conjunction *que* und dann das Auxiliare gesetzt, als:

Arrivé qu'il fut au logis, wie er nach Hause gekommen war.

Achévé qu'il eût son discours, wie er ausgeredet hatte.

Allein diese Redens-Arten taugen heut zu Tage gar nichts, man muß sagen: *dès qu'il fût arrivé, après qu'il eût achevé &c.*

Vid. l'Art de bien parler François, Tom. II. p. 48.

Von dem Paulo - Plusquamperfecto.

Das Paulo - Plusquamperfectum wird meistens mit den Adverbiis, welche bey dem Plusquamperfecto II. angedeutet worden sind, oder auch mit andern gebraucht, als:

Quand il a eu déjûné, il s'en est allé, als er gestrichlet hatte, so gieng er hinweg.

Quand il a eu achevé son ouvrage, als er sein Werk gethan hatte.

Il est sorti dès qu'il a eu diné, er ist ausgegangen, so bald er zu Mittage gegessen hat.

Il s'en est allé coucher, dès oder aussitôt qu'il a eu soupé, er ist alsobald zu Bette gegangen, wie er zu Abend gegessen hatte.

Aussitôt que nous avons eu fait le compte, nous nous en sommes allés, so bald die Rechnung gemacht war, so sind wir weggegangen.

Vous avez eu bientôt fait, ihr habt bald gethan gehabt, ihr seyd bald fertig geworden.

J'ai eu plutôt fait que vous, ich bin eher, als ihr, fertig geworden.

J'ai eu plutôt achevé mon thème, que vous n'avez eu fait la moitié du vôtre, ich habe mein Argument eher gemacht, als ihr das eurige halb fertig gemacht habet.

Il l'a eu fait en un moment, er hat es in einem Augenblicke gethan gehabt.

Vous avez eu bientôt diné, ihr habt bald abgegessen gehabt.

Nous avons eu diné à onze heures, wir haben um 11 Uhr zu Mittage gegessen gehabt.

Es

Es können aber solche Arten zu reden mit dem Paulo-Plusquamperfecto noch auf eine andere Weise gegeben werden. Erstlich mit dem Præterito Participii Infinitivi, als:

Ayant eu permission, als ich Erlaubniß bekommen hatte.

Und mit der Präposition *après*, und dem Plusquamperfecto Infinitivi, *après avoir écrit*, *après avoir lu*, *après avoir longtemps attendu*, nachdem ich geschrieben, gelesen, lange Zeit gewartet hatte.

Von dem Futuro Indicativi.

Dieses Tempus wird 1) inögemein wie auf Deutsch und Lateinisch gebraucht, als:

Il sera bientôt tems, es wird bald Zeit seyn.

Vous le verrez bien, ihr werdet es wohl sehen.

Nous demeurerons ici, wir wollen hier verbleiben.

Que me donnerez-vous? was wollet ihr mir geben?

Je vous donnerai quelque chose de beau, ich will euch etwas Schönes geben.

Quand les François rendront Arras, les souris mangeront les chats, wenn die Franzosen werden Arras wieder geben, so werden die Mäuse die Katzen fressen.

C'est une Gajconade, aussi bien que celle-ci: Namur est à rendre, mais non pas à prendre, das ist eine Französische Prahlerey, eben als diese: Namur kann wohl wieder gegeben, aber nicht wieder genommen werden.

Quand tu seras homme de bien, le lièvre poursuivra le chien, wenn du wirst fromm werden, so wird der Hase dem Hunde nachjagen.

2) Darnach wird es auch mit diesen nachfolgenden Adverbiis gebraucht: *quand*, wenn; *comme*, wie; *ou*, wo; *par-où*; wodurch; *ce qui*, was; *tout ce que*, alles was; *tant que*, so lange als; *autant que*, so viel als. Nämlich, wenn die Deutschen mit solchen Wörtern das Præsens Indicativi gebrauchen, und eine künftige Sache verstanden wird, als:

Quand il vous plaira, wenn es euch beliebet.

Comme il vous plaira, wie es euch beliebet.

Où vous voudrez, wo ihr wollet.

Tout ce qu'il vous plaira, alles was euch beliebet.

Tant que la guerre durera, so lange, als der Krieg währet.

Autant qu'il vous en plaira, so viel, als euch davon beliebet.

Tant que vous boirez, vous ne mourrez point, so lange als ihr trinket, werdet ihr nicht sterben.

3) Wird es gar oft für das Futurum Imperativi der Lateiner gebraucht, welches auf Deutsch mit dem Worte sollen gegeben wird, als:

Tu me feras un autel, *Exod. 20. & 27.* du sollst mir einen Altar bauen.

Tu garderas la fête des Pains sans levain, *Exod. 23. 15.* das Fest der ungesäuerten Brodte sollst du halten.

Tu ne prendras point de présent: car il aveugle les sages mêmes, *Exod. 23. 8.* du sollst nicht Geschenke nehmen: denn sie machen die Weisen selbst blind.

Tu ne feras point de peine à l'étranger, den Fremdling sollst du nicht unterdrücken.

SECTION III.

Von dem Gebrauch des Imperativi.

Der Imperativus wird allezeit recht, wie in der Deutschen Sprache gebraucht, und wie das Praesens Imperativi der Lateiner, als:

Crains Dieu & honore le Roi, fürchte Gott und ehre den König.
Qui est bien, s'y tienne, wem wohl ist, der bleibe dabei.

SECTION IV.

Von dem Gebrauch des Conjunctivi und Optativi.

Wird überhaupt gebraucht, wenn irgend eine Ungewissheit, Zweifel, Bedingung, Furcht, Wunsch, re. ausgedrückt oder verstanden wird.

Von dem Praesenti Optativi und Conjunctivi.

Dieses Tempus wird 1) insgemein gebraucht, wie auf Deutsch und Latein; und insonderheit mit diesen Conjunctionibus und Arten zu wünschen: *que* daß; *que ne*, daß nicht; *afin que*, à ce que, damit, auf daß; *afin que ne*, damit nicht; auf daß nicht; *de peur que ne*, damit nicht; *pourvu que*, wenn nur, dafern nur; *moyennant que*, so nur, wenn nur, dafern nur; *en cas que*, so, dafern, im Fall; *si ce n'est que*, *en cas que ne*, es sey denn daß, im Fall nicht; *bien que*, quoique, encore que, obichon, obwohl; *avant que*, ehe als; *soit que*, ou, es sey gleich daß, oder; *jusqu'à ce que*, bis daß; *je voudrais que*, ich wollte daß; *Dieu veuil, e que*, *plaise à Dieu que*, *wollte Gott*, daß

daß; *Dieu fasse que*, Gott gebe, daß; *Dieu vous fasse la grace*,
que Gott gebe, Gott verleihe euch die Gnade, daß; *je sou-*
haiterois que, ich wollte wünschen, daß, ach daß doch; *à*
Dieu ne plaise que &c. Gott wende ab, Gott verhüte, daß ic.
 da sey Gott vor, daß ic. *tant s'en faut que* &c. es ist so fern,
 daß ic. will geschweigen daß ic.

Il faut que je m'en aille, ich muß gehen.

On m'a écrit que je revienne au logis, oder besser, on m'a écrit
 de revenir au logis, man hat mir geschrieben, daß ich wieder
 nach Hause kommen soll.

Je crains qu'il ne pleuve, ich fürchte, es werde regnen.

Elle ne se leve pas qu'il ne soit jour, sie stehet nicht auf, es sey
 denn Tag, (bis es Tag ist.)

Nous ne dinons pas qu'il ne soit midi sonné, wir essen nicht zu
 Mittage, bis es zwölf geschlagen hat, (es habe denn zwölfse
 geschlagen.)

Il ne reviendra pas qu'il ne soit Docteur, er wird nicht wieder
 kommen, er sey denn ein Doctor.

Je ne le ferai pas qu'on ne me le dise, ich will es nicht thun,
 man sage mir es denn.

Je ne m'en irai pas, que vous ne soyez guéri, ich will nicht
 weggehen, bis ihr wieder gesund seyd.

Il ne s'en ira pas, qu'il n'ait payé, er wird nicht weggehen, bis
 daß er bezahlt habe.

On ne peut fortifier les places, qu'il n'en coûte beaucoup d'ar-
 gent, man kann einen Ort nicht feste machen, daß es nicht
 viel Geld kostet.

Afin que vous sachiez, damit ihr wisset.

Afin que vous ne pensiez pas, auf daß ihr nicht gedenket.

De peur que je ne vous fasse de l'incommodité, damit ich euch
 keine Ungelegenheit mache.

Pourvu qu'il fasse beau tems, wenn es nur schön Wetter ist.

Pourvu qu'il ne pleuve pas, wenn es nur nicht regnet.

Moyennant que j'aye de l'argent, wenn ich nur Geld habe.

En cas que je le puisse faire, so, dafern, im Fall ich es thun kann.

Si ce n'est que je sois empêché, oder en cas que je ne sois empê-
 ché, es sey denn, daß ich verhindert werde, oder im Fall ich
 nicht verhindert werde.

Encore que je sois malade, ob ich schon krank bin.

Avant qu'il gèle, ehe es gefrieret.

Avant qu'il y ait de la glace, ehe es Eis giebt.

Soit qu'il gèle ou qu'il pleuve, es friere oder regne.

Jusqu'à ce qu'on sonne, bis daß man läutet.

J'attendrai qu'on me vienne appeller, ich will warten, bis daß man kommt mich zu rufen.

Dieu veuille que nous ayons la paix, Gott gebe, daß wir den Frieden bekommen.

Je souhaite de tout mon cœur, que cela se fasse, ach daß es doch geschehen möchte!

Je souhaiterois de tout mon cœur, que je le pusse faire, ich möchte wünschen, daß ich es thun könnte.

A Dieu ne plaie que cela arrive, da sey Gott vor, daß solches geschehe.

A Dieu ne plaie que je vous veuille nuire, daß sey ferne von mir, daß ich euch zuwider seyn sollte.

Dieu veuille que nous nous revoyions sains & dispos, Gott gebe, daß wir einander frisch und gesund wieder sehen.

Wenn aber das vorübergehende Verbum ein Nomen oder Pronomen regieret, so wird das folgende nicht mit *que* und im Conjunctivo, sondern im Infinitivo mit *à* und *de* gesetzt, als: Dieu me garde de faire cela, da sey Gott vor, daß ich es thun wollte. Je vous commande (nicht *que* vous y alliez, sondern) d'y aller, ich befehle euch dahin zu gehen.

Il m'est impossible d'en venir à bout, es ist mir unmöglich damit zu Ende zu kommen.

Exhorte votre fils, à être plus diligent, vermahnet euren Sohn, daß er fleißiger sey.

2) Nach den Impersonalibus *il faut*, *il est à propos*, *il est difficile*, u. d. gl.

Il faut que cela soit, daß muß geschehen.

Il est à propos que vous lui écriviez, es wird gut seyn, daß ihr ihm schreibt.

Ähnlich nach dem Verbo *il semble*, wenn es ohne regimen gebraucht wird, als:

Il semble que vous ne l'avez pas vu, es scheint, daß ihr es nicht gesehen habt.

Wenn es aber ein regimen hat, so folgt ein Indicativus, als: *Il me semble* que vous avez peur, mich dünkt, ihr fürchtet euch.

3) Nach *quel*, *quelque*, und *quoi que*, in nachfolgender absonderlichen Bedeutung, als:

Quels que soient les hommes, die Menschen seyn beschaffen, wie sie wollen.

Quelle que soit l'issue de cette affaire, die Sache falle aus, wie sie wolle.

Quoi

Quoi qu'il en arrive, es entstehe daraus, was da wolle.

Quoi que je fasse, ich thue, was ich wolle.

4) Nach *que*, wenn es an statt eines *si*, welches zu wiederholen wäre, gebraucht wird, als:

Si vous le voulez, & que vous me le commandiez absolument, wenn ihr es also wollet, und mir es ausdrücklich anbefielet.

Si je viens, & que je ne le trouve pas, wo ich komme, und ihn nicht finde.

Si l'un vous l'a promis, & qu'il ne tienne pas sa parole, wo er es euch versprochen hat, und sein Wort nicht hält.

5) Nach *qui*, wenn ein Superlativus gleich vorher gehet, als:
Le meilleur ami que j'aye au monde, der beste Freund, den ich in der Welt habe.

La plus belle personne, qui soit au monde, die schönste Person auf der Erden.

Insonderheit wenn *qui* zwischen zwey Verba zu stehen kommt, wodurch ein Verlangen, Bedürfnis u. d. gl. bedeutet wird, als:
Il faut une personne, qui soit capable, man muß einen solchen haben, der da tüchtig ist.

Je cherche un homme, à qui je me puisse fier, ich suche einen Menschen, auf welchen ich mich verlassen könne.

Cela est bientôt dit, mais trouvez qui le fasse, das ist bald gesagt, aber findet nur einen, der es ausrichte.

Wo diese Bedeutung nicht ist, wird der Indicativus nach dem *qui* behalten, als:

Je vous adresse l'homme, qui vous a cherché, ich weise den Mann an euch, der euch gesucht hat.

Envoyez-moi le livre, que vous m'avez promis, sendet mir das Buch, das ihr mir versprochen habt.

6) Wenn das vorhergehende Verbum im Präsenti oder Futuro, ist, so folget das Präsens oder Präteritum Coniunctivi, als:

Il faut que je lise, ich muß lesen.

Je veux que vous le fassiez, ich will, daß ihr es thut.

Je veux que cela soit arrivé, ich laß es seyn, daß dieses geschehen sey.

J'attendrai qu'il soit venu, ich will warten, bis er komme.

Wenn aber ein ander Tempus vorhergeheth, so folget das Imperfectum oder Plusquamperfectum secundum Coniunctivi, als:

Je souhaiterois que vous vissiez, oder eussiez vu cet homme, ich wollte, daß ihr diesen Mann besuchet oder gesehen hättet.

J'avois bien espéré qu'il trouveroit le moyen de me satisfaire, ich hoffete, er würde Mittel finden, mich zu befriedigen.

7) Das Präsens Coniunctivi wird bisweilen an statt des Futuri Indicativi gebraucht, als:

Croyez-vous qu'il vienne? glaubt ihr, daß er kommen werde?

Wunschweise spricht man:

Que n'ai-je aussi bien les moyens que vous! ach daß ich die Mittel hätte, als ihr!

Diegleichen wird auch bisweilen mit andern Verbis gewünscht, indem man das Pronomen Personale hinter das Verbum setzt.

Von dem Imperfecto Optativi.

Dieses wird 1) inölgemein gebraucht, wie das Deutsche und Lateinische Imperfectum Optativi und Coniunctivi, ohne daß es an einem andern vorhergehenden Verbo hänge, oder daran verbunden sey, als:

Je sai bien ce que je ferois, ich weiß wohl, was ich thun wollte.

Si j'étois que de vous, je ne le ferois pas, wenn ich als ihr wäre, so wollte ich es nicht thun.

Si j'étois en votre place, j'agirois autrement, wenn ich an eurer Stelle wäre, so wollte ich es anders machen.

Je ne ferois pas ainsi, ich wollte so nicht thun.

N'auriez-vous point de honte? würdet ihr euch nicht schämen?

Ne seriez-vous pas honteux? men?

Me voudriez-vous bien faire un service, ou plutôt un plaisir? wolltet ihr mir wohl einen Dienst oder vielmehr einen Gefallen thun?

Ne voudriez-vous pas bien savoir la langue françoise? wolltet ihr nicht die französische Sprache lernen?

2) Darnach gebraucht man es gemeiniglich mit diesen folgenden Wörtern: *volontiers*, gern; *quand*, *quand bien*, wie wohl wenn schon; *que*, *oh que*, *ah que*, wie, ach wie, als:

Je le ferois bien volontiers, si je le pouvois, ich wollte es gar gerne thun, wenn ich nur könnte.

Je vous en donnerois bien volontiers, si j'en avois, ich wollte euch gern davon geben, wenn ich es hätte.

Je ne le ferois pas, quand je devrois mourir, ich wollte es nicht thun, wenn ich auch sterben sollte.

Quand vous ne voudriez pas, wenn ihr schon nicht wolltet.

Quand il devoit enrager, wenn er sollte toll werden.

Quand bien même on le tueroit, wenn man ihn auch schon umbringen wollte.

Il ne

Il ne sauroit, quand même il le voudroit, er kann es nicht thun, wenn er schon wollte.

Quand même cela se pourroit faire, wenn das auch schon geschehen könnte.

Que je rirois, ô que je rirois, ah que je rirois! ach wie wollte ich lachen!

Que je serois aise! wie wollte ich froh seyn!

O que nous serions gaillards! o wie wollten wir fröhlich und lustig seyn!

Von dem Imperfecto Coniunctivi.

Dieses wird 1) gebraucht, wenn ein anderes Verbum, das nicht in Praesenti ist, (S. von dem Praes. Coniunct. n. 6). vorher gehet, an welches es etlicher maßen verbunden ist, einen vollständigen Verstand einer Rede zu machen: Und alsdann hat es gemeinlich eine von diesen Particulis Relativis, *qui, lequel, laquelle, dont* oder *qui ne*, vor sich, als:

Jamais comète n'a paru, qui ne signifiait quelque malheur, es hat sich niemals ein Comet-Stern sehen lassen, der nicht etwas Böses bedeutet habe.

Il n'y eut jamais homme si saint qui n'eût quelque imperfection, es ist niemals ein Mensch so heilig gewesen, der nicht einige Gebrechen gehabt habe.

Il n'y eut jamais belle femme, qui ne fût glorieuse, es ist niemals ein schönes Weib gewesen, das nicht hoffärtig gewesen wäre.

Il n'y eut jamais si bon livre, qu'on n'en dit point de mal, es ist niemals ein so gutes Buch gewesen, von dem nicht jemand übel geredet hätte.

Il voudroit un serviteur, qui fût faire beaucoup de choses & qui ne coûtât guères à entretenir, er hätte gern einen Diener, der viel thun könnte, und nicht zu viel zu unterhalten kostete.

Je voudrais vous pouvoir rendre quelque service, qui vous fût agréable & utile, ich wollte, daß ich euch einen Dienst thun könnte, der euch angenehm und nützlich wäre.

Il lui faudroit un marchand, qui lui donnât la moitié pour rien, er müßte einen Kaufmann haben, der es ihm halb umsonst gäbe.

2) Danach wird er auch gebrauch mit nachfolgenden Coniunctionib. und Arten zu wünschen: *Je voudrais que*, ich wollte daß; *plût à Dieu que*, wollte Gott, daß; *Je souhaiterois que*, ich wollte wünschen, daß; *en cas que*, so, dafern, im Fall; *à moins que*, *en cas que ne*, es sey denn daß, im Fall nicht; *que, ne*, daß nicht, es sey denn daß; *à fin que*, *à ce que*, auf daß; *de peur que*

que ne, daß nicht; *encore que, bien que*, obwohl, wenn gleich; *avant que*, ehe als, ehe denn; als:

Il voudroit que je fusse parler aussi bon François que vous, er wollte, daß ich so gut Französisch könnte, als ihr.

Mon père voudroit que j'étudiassse en médecine, mein Vater hätte gern, daß ich in der Arzenen studierte.

Plût à Dieu que cela ne fût point, wollte Gott, daß es nicht seyn möchte.

Je souhaiterois que vous fussiez capable de le faire, ich wollte wünschen, daß ihr vermöchtet, solches zu thun.

Je souhaiterois que cela ne se fût point, ich wollte wünschen, daß solches nicht geschehe.

En cas que je le puisse faire, so (Dafem, im Fall,) ich es thun kann.

En cas que je ne fusse pas empêché, im Fall ich nicht verhindert wäre.

A moins que je ne fusse empêché, es sey denn, daß ich verhindert werden möchte.

J'ai dit, que je ne viendrois pas, que je n'eusse bien le loisir, ich habe gesagt, daß ich nicht kommen wollte, ich hätte denn gar wohl Zeit.

Die Conjunction *encore que*, (obschon, oder obwohl) wird hißweilen hierlich ausgelassen, und alsdenn der Nominativus des Pronominis Personalis dem Verbo nachgesetzt, als:

Quand la mort apelle quelqu'un il faut qu'il marche, fût-il Roi ou Empereur, fût encore qu'il fût Roi ou Empereur, wenn der Tod einen abfordert, so muß er fort, wenn er gleich ein König oder Kaiser wäre.

Personne n'est exempt des arrêts de la mort, fût ce un Pape ou un Empereur, niemand ist von dem Urtheil des Todes befrejet, es sey gleich ein Pabst oder Kaiser.

Il n'y a si bon, ni si sage, qui ne commette quelque faute, fût ce le plus grand Saint, & le plus grand Philosophe du monde, es ist keiner so fromm, noch so weise, der nicht etwa einen Fehler begehe, und wenn er der heiligste und weiseste Mensch in der Welt wäre.

Il n'y a créature si vieille, qui ne désire encore de vivre, fût-elle la plus pauvre & la plus misérable du monde, es ist keine Creatur so alt, die nicht begehre noch zu leben, ob sie gleich die ärmste und elendeste auf dem Erdboden wäre.

Je m'en irai le trouver, fût-il au bout du monde, ich will ihn aussuchen, wenn er gleich am Ende der Welt wäre.

Von

Von dem Präterito Perfecto Coniunctivi.

Dieses Tempus wird 1) inögemein gebraucht, wie bey den Deutschen und Lateinern.

Pensez - vous qu'il l'ait fait? meynet ihr, daß er das gethan habe?

Croyez - vous que j'aye dit cela? glaubet ihr, daß ich das gesagt habe?

Je ne pense pas que vous ayez fait, ni dit une telle chose, ich vermene nicht, daß ihr ein solches Ding gethan oder geredet habet.

Je ne crois pas qu'il l'ait reçu, ich glaube nicht, daß ers empfangen habe.

Je n'entends pas qu'ils aient fait aucune chose, ich höre nicht, daß sie etwas ausgerichtet haben.

Je ne savois pas que vous eussiez été en France, ich wußte nicht, daß ihr in Frankreich gewesen wäret.

Jedoch an statt dieses Perfecti Coniunctivi wird gemeiniglich das Perfectum Compositum Indicativi gebraucht, wenn man in der Lateinischen Sprache diese Coniunctiones *cum* und *quod* mit dem Perfecto Coniunctivi brauchet, und daß man von einer gewissen Sache redet, oder auch mit diesen Particulis dubitandi *an* und *utrum*, von allerley Dingen, gewissen und ungewissen, als: *Vu que j'ai fait*, weil ich gethan habe, *cum fecerim*.

Vu que je vous ai si souvent dit, in Betrachtung, daß ich euch so oft gesagt habe, *cum tibi saepius dixerim*.

Vous savez, que j'ai souvent dit, ihr wisset, daß ich oft gesagt habe, *tu scis*, *quod saepius dixerim*.

Je doute, s'il a écrit, ich zweifele, daß er geschrieben hat, *dubito*, *an scripserit*, *utrum scripserit*.

Je ne sai pas s'il a reçu des lettres, ich weiß nicht; ob er Briefe empfangen hat, *nescio an* (*utrum*) *litteras acceperit*.

2) Darnach wird dieses Perfectum auch mit den meisten Coniunctionibus und Arten zu wünschen gebraucht, welche bey dem Presenti Coniunctivi stehen, als:

Je ne m'en irai pas que je n'aye reçu mon argent, ich will nicht weggehen, ich habe denn mein Geld empfangen.

Vous ne vous en irez pas, que vous n'avez encore bu ce verre là, ihr sollet nicht weggehen, bis ihr das Glas ausgetrunken habet.

Si ce n'est qu'il ait reçu un autre ordre, es sey denn, daß er einen andern Befehl empfangen habe.

Si ce

Si ce n'est que je sois arrêté par quelque ami, ou que je sois commandé ou appelé autre-part, es sey denn, daß ich von einem guten Freunde aufgehalten, oder anderswohin gefordert und berufen werde.

En cas que j'aye reçu de l'argent, dafern ich nur Geld empfangen habe.

Attendez que nous ayons dîné, wartet, bis daß wir gefrühstücket haben. Siehe was von dem Gebrauch des Praes. Coniunctivi n. 6. gesagt worden.

Von dem Plusquamperfecto Optativi.

Dieses Tempus wird 1) gebraucht, wenn ein ander Verbum in dem Imperfecto oder sonst einem Tempore außer dem Praesentium und Futuro vorhergeht, oder aber nachfolget, als:

Si quelqu'un m'aidoit, je l'aurois plutôt fait, wenn jemand mir helfen wollte, wollte ich es eher gethan haben.

Si je vous aidais, vous l'auriez fait en une heure, wenn ich euch helfen wollte, so würdet ihr in einer Stunde fertig seyn.

Je l'aurois déjà fait, si vous ne m'empêchiez, ich wollte es schon gethan haben, wenn ihr mich nicht verhindertet.

Je me serois déjà couché, si j'étois au logis, ich hätte mich schon gelegt, wenn ich zu Hause wäre.

2) Darnach wird es mit diesen Coniunctionen gebraucht: *que*, daß; *ô que*, ach wie; *dèsque*, aussitôt-*que*, so bald, als; und mit *volontiers*; gern; wofern die Conditional-Partikel *si* nicht erwan mit dem andern Plusquamperfecto vorher gehet, oder nachfolget, als:

Je vous assure que je l'aurois fait, ich versichere euch, daß ich es gethan hätte.

Je vous jure que se serois volontiers venu, mais j'ai été empêché, ich schwöre euch, daß ich gern gekommen wäre, aber ich bin verhindert worden.

Et quand je l'aurois dit, und wenn ich es schon gesagt hätte.

Que vous m'auriez fait de plaisir, ô que vous m'auriez fait un grand plaisir! o wie hätteet ihr mir einen so großen Gefallen gethan!

J'avois dit que je vous écrirais, dès-que j'aurois appris le lieu de votre demeure, ich hatte gesagt, daß ich euch schreiben wollte, so bald ich würde vernommen haben, wo ihr euch aufhaltet.

Vous m'avez promis de m'écrire aussitôt que vous seriez arrivé à Paris, ihr hattet mir versprochen, an mich zu schreiben, so bald ihr würdet zu Paris angekommen seyn.

Aussitôt

Aussitôt que vous auriez reçu mes lettres, so bald als ihr würdet meine Briefe empfangen haben.

Von dem Plusquamperfecto Coniunctivi.

Dieses Plusquamperfectum wird inögemein für das Deutsche und Lateinische Plusquamperfectum Operativi und Coniunctivi mit den Coniunctionibus, Adverbiis und Verben zu wünschen, *volontiers, de bon cœur*, gern, von Herzen gern; *encore que, bien que, quoique*, wenn schon, ob schon; *posez que, posez le cas que*, gesetzt daß; *en cas que*, dafern; *joint que*, zu dem daß; *à fin que, à ce que*, auf daß; *de peur que ne*, damit nicht; *pourvu que*, wenn nur, so nur, dafern nur; *avant que*, ehe als; *jusqu'à ce que*, bis daß; *je voudrais que*, ich wollte daß; *plût à Dieu que*, wollte Gott, daß; *je souhaiterois que*, ich wollte wünschen, daß; gebraucht, als:

Si j'eusse su cela, wenn ich das gewußt hätte.

Si vous me l'eussiez dit, wenn ihr mir es gesagt hättet.

Encore que je l'eusse fait, wenn ich es schon gethan hätte.

De peur que je ne fusse demeuré, damit ich nicht geblieben wäre.

Pourvu que j'eusse fait ce qu'il voulut, wenn ich nur gethan, hätte, was er wollte.

Avant que l'ennemi eût mis son armée en ordre, ehe der Feind sein Kriegsheer in Ordnung gestellt hatte.

Je le savois avant que vous m'en eussiez averti, ich mußte es schon zuvor, ehe ihr mir davon berichtetet.

J'attendois qu'il eût cessé de pleuvoir, ich wollte warten, bis daß es aufgehört hätte zu regnen.

Jusqu'à ce que j'eusse reçu, bis daß ich empfangen hätte.

Je voudrais qu'il eût sonné sept heures, ich wollte, daß es sieben Uhr geschlagen hätte.

Plût à Dieu que j'eusse fait ce voyage, wollte Gott, daß ich diese Reise schon gethan hätte.

Il voudroit que j'eusse été aux Indes Orientales & Occidentales, er wollte wünschen, daß ich in Ost- und West-Indien gewesen wäre.

Es ist aber insonderheit in Acht zu nehmen, daß dieses Tempus gemeinlich gesetzt wird zweymal, wenn bey dem einen die Conditional-Partikel *si* steht, und die Zeit, wovon geredet wird, schon vergangen ist, als:

Si j'eusse su cela, je vous l'eusse acheté, hätte ich das gewußt, so würde ich es euch gekauft haben.

Si

Si j'eusse su cela, je vous l'eusse dit, wenn ich das gewußt hätte, so wollte ich es euch gesagt haben.

Si j'eusse eu le loisir, je vous eusse visité, wenn ich Zeit gehabt hätte, so wollte ich euch besucht haben.

Je ne l'eusse pas acheté, si j'eusse su cela, ich würde es nicht gekauft haben, wenn ich das gewußt hätte.

Vous en eussiez eu votre part, si vous fussiez venu avec moi, ihr hättet euren Theil davon bekommen, wenn ihr mit mir gekommen wäret.

Dabei aber ist dieser Unterschied wohl in Acht zu nehmen, daß man mit der Partikel *si* das andere Plusquamperfectum Coniunctivi gebrauche, wenn die Zeit schon allbereit vergangen ist, von welcher wir sagen, wenn, oder so wir dieses oder jenes gehabt oder gethan hätten, welches wir nicht gehabt oder gethan haben: und hergegen das Plusquamperfectum Indicativi, wenn wir von der gegenwärtigen oder von der zukünftigen Zeit sagen, so oder wenn wir dieses und jenes gehabt, oder gewußt, oder gethan hätten, als:

Si je l'avois fait, je le dirois, wenn ich es gethan hätte, wollte ich es sagen.

Si j'avois reçu ma remise, je ne demeurerois guères ici, wenn ich meinen Wechsel empfangen hätte, so wollte ich nicht lange mehr hier bleiben.

Si j'avois été en France, comme vous, je parlerois mieux que vous ne faites, wenn ich in Frankreich gewesen wäre, gleich wie ihr, so wollte ich besser reden, als ihr redet.

Si j'avois eu autant de maîtres que vous, je serois plus savant que je ne suis, hätte ich so viel Meister gehabt, als ihr, ich wollte auch gelehrter seyn, als ich bin.

Les Prophètes ont parlé de Jesus-Christ, comme s'ils l'avoient vu de leurs propres yeux, die Propheten haben von dem Herrn Christo geredet, als wenn sie ihn mit ihren Augen gesehen hätten.

Von dem Futuro Coniunctivi.

Dieses Futurum wird inögemein gebraucht, wie in der Deutschen Sprache, und denn auch mit diesen Adverbis: *quand*, wenn; *lorsque*, als, wenn; *dèsque*, *aussitôt que*, sobald, als; *aprèsque*, nachdem; *incontinent*, *aprèsque*, alsobald, nachdem, als: |

J'aurai bientôt fait, ich werde bald gethan haben, (fertig seyn.)
Nous aurons bientôt dîné, wir werden bald gegessen haben.

Je vous

Je vous le donnerai dès que je l'aurai accommodé, ich will es euch geben, so bald als ich es werde zurecht gemacht haben.

SECTION V.

Von dem Gebrauch des Infinitivi.

Von dem Präsenti und Imperfecto Infinitivi.

Dieses Tempus wird 1) inögemein gebraucht, wie ben dem Deutschen und Lateinern, nach einem andern Verbo, als: Que voulez-vous faire? was wollt ihr thun?

Je veux boire & manger, ich will essen und trinken.

Je voudrais bien apprendre la langue Françoisse, ich wollte gern die Französische Sprache lernen.

2) Darnach wird es auch zierlich mit den nachfolgenden Präpositionen und Conjunctionen gebraucht: *Après*, nach; *pour*, um, zu, weil; *pour ne*, um nicht; nicht zu, daß ein, er nicht; *sans*, ohne; *avant que*, vor, ehe als; *afin de ne*, damit nicht, auf daß nicht; *de peur de*, aus Furcht daß; *de peur de ne pas*, damit nicht, aus Furcht, daß nicht, als:

Après conter il faut boire, nachdem man gerechnet hat, muß man eins trinken.

Pour être à son aise, seine Bequemlichkeit zu haben.

Il a été pendu pour avoir dit la vérité, er ist gehängt worden, weil er die Wahrheit gesagt hatte.

S'en aller sans dire à Dieu, sans dire mot, stillschweigend weggehen, den Abschied hinter der Thür nehmen.

Il l'a dit sans penser, er hat es ohne Betracht geredt.

Avant que de se coucher, ehe man sich legt.

Avant que de partir, ehe man abreiset.

Avant que de sortir, ehe man ausgehet.

Afin de voir & d'entendre, um zu sehen und zu hören. (men.)

Afin de revenir sain & sauf, um frisch und gesund wieder zu kommen.

Afin de n'être point oublié, damit man nicht vergessen werde.

Afin de n'être point mouillé, damit man nicht naß werde.

De peur de tomber, damit ich, du oder er, nicht falle.

De peur de manquer, damit ich nicht fehle.

De peur de perdre le souper, damit ich nicht das Nachtessen versäume.

De peur de n'être pas invité, aus Furcht, daß ich, du, er, ic. nicht möchte geladen werden.

4) So pflegt man auch oft und zierlich im Anfang einer Rede, oder eines Periodi, den Infinitivum mit dem Wörtlein *de* zugebrau-

brauchen, statt eines andern Modi mit der Conditional-Particel *si*, als:

De vous dire maintenant, für: si je vous voulois maintenant dire, wenn ich euch jetzt sagen wollte.

De vous raconter toute l'affaire, wenn ich euch alles erzählen wollte.

De vous écrire tout ce qui s'est passé en cette rencontre, il en faudroit faire un volume entier, wenn man euch alles schreiben wollte, was in dieser Sache vorgegangen ist, so müßte man ein ganzes Buch davon machen.

4) So wird der Infinitivus auch oft für ein Substantivum gebraucht, wenn entweder der Artikel *le*, oder das Wortlein *un*, oder ein Pronomen Possessivum davor gesetzt wird, als: Au lever du Roi, wenn der König aufstehet.

Le boire & le manger, le dormir & le veiller, sont des choses nécessaires, Essen und Trinken, Schlafen und Wachen, sind nothwendige Dinge.

Un bon manger, ein gutes Essen.

Mon pouvoir, mein Vermögen.

Mon savoir, meine Wissenschaft.

Un déjeuner, un diner, ein Frühstück, ein Mittag-Essen oder Mahl.

Un gouter, un souper, ein Vesper-Brodt, ein Abend-Essen.

5) Und weil der deutsche Infinitivus mit der Particel *zu* auf Französisch gar oft mit *de*, bisweilen auch mit *à* und dann auch mit *pour* gegeben wird, so ist nachfolgendes in Acht zu nehmen.

De.

Mit *de* wird er gegeben a) wenn ein anderes Verbum vorher gehet, welches bitten, gebieten, verbieten, verhindern, fürchten, rathe, widerrathe, zulassen, erlauben, versprechen, eilen, aufhören, bedeutet, und insgemein nach Wörtern, welche sonst einen Genitivum oder Ablativum erfordern; desgleichen auch nach allen denjenigen Wörtern, welche das Gerundium in *di* nach sich haben, als:

Je vous prie de me venir voir, ich bitte euch mich zu besuchen.

Je vous commande de le faire, ich gebiete euch es zu thun.

Je vous défends de boire du vin, ich verbiete euch Wein zu trinken.

Je ne vous empêche pas d'y aller, ich wehre euch nicht hinzugehen.

J'ai peur de vous incommoder, ich fürchte euch Ungelegenheit zu machen.

Je vous conseille de demeurer ici, ich rathe euch hier zu bleiben.

Je ne vous dissuade pas de le faire, ich widerrathe euch nicht, solches zu thun.

Permet.

Permettez - moi de vendre , vergönnet mir zu verkaufen.

Permettez - moi de sortir , erlaubet mir auszugehen.

Je vous promets de revenir , ich verspreche euch , daß ich wieder kommen werde.

Hâtez vous de revenir , eilet wieder zu kommen, kommet bald wieder.

Hâtez vous de vous habiller , eilet euch anzuziehen.

Il cesse de pleuvoir , es höret auf zu regnen.

Le désir de vous voir , die Begierde euch zu sehen.

L'occasion de vous servir , die Gelegenheit euch zu dienen.

La commodité de vous écrire , die Gelegenheit an euch zu schreiben.

Le moyen de me revancher , das Vermögen mich zu rächen, oder zu vergelten.

Le tems de le faire , die Zeit solches zu thun.

Il est tems de se retirer , es ist Zeit sich nach Hause zu verfügen.

b) Desgleichen wird es vor dem Infinitivo gesetzt, wenn das Substantivum , von welchem es regieret wird, gleich vorher gehet als:

J'ai le loisir d'étudier , ich habe Zeit zu studiren.

J'ai envie de faire , ich bin willens zu thun.

J'ai besoin de manger , ich habe voranßehen zu essen.

c) Das Verbum être, wenn es mit den Wörtlein aise, fâché, mari, joyeux, content, en peine, en terme, en état, en occasion, gesetzt wird, erfordert ebenfalls den folgenden Infinitivum mit der Particula de, als:

Je suis fâché de savoir ces nouvelles-là , ich bin betrübt ; diese Zeitung zu vernehmen.

Je suis fâché de n'avoir rien reçu , ich bin betrübt, daß ich nichts empfangen habe.

Je suis bien aise de vous voir en bon état , ich bin froh, euch im guten Stande zu sehen.

Je suis content de payer ce que je dois , ich bin zufrieden, zu bezahlen, was ich schuldig bin.

Je suis resolu de vous faire mettre aux arrêts , ich bin entschlossen, euch verarrestiren zu lassen.

Je suis en peine de ne vous avoir pas vu , ich bin bekümmert, daß ich euch nicht gesehen habe.

Je suis en peine de n'avoir reçu aucune lettre , ich bin bekümmert, daß ich keine Briefe empfangen habe.

d) Gleicherweise wird es auch in nachfolgenden Redensarten gebraucht, als:

C'est un plaisir que de jouer , es ist eine Lust zu spielen.

C'est un plaisir que de dormir , es ist eine Lust zu schlafen.

C'est un plaisir que d'aller se promener, es ist eine Lust spazieren zu gehen.

C'est un grand contentement que de monter à cheval, es ist ein großes Vergnügen zu reiten.

Il est bon de penser à soi, es ist gut an sich zu gedenken.

Il est à propos de s'en informer, es ist rathsam sich dessen zu erkundigen.

Je suis en danger de périr, ich bin in Gefahr zu verderben.

Il est tems d'agir, es ist Zeit etwas zu thun.

e) Endlich so wird auch die Präposition *de* nach den Wörtern *Autorité, Pouvoir, Permission, Licence*, gebraucht, als:

Il a l'autorité de vous commander, er hat Macht (das Ansehen) euch zu befehlen.

Il a l'autorité de vous mettre en prison, er hat Macht euch ins Gefängniß zu werfen.

J'ai le pouvoir de vous étriller, ich habe Macht euch abzuprügeln.

J'ai permission de m'en aller, ich habe Erlaubniß wegzugehen.

f) Allhier ist aber nicht zu übergehen, daß oftmals das Wörtlein *que* dem *de* in dergleichen Reden vorgesetzt wird, als:

Je le brulerai plutôt que de vous le donner, ich will es lieber verbrennen, als daß ichs euch geben wolte.

J'aimerois mieux faire, je ne sais quoi, que de le permettre, ich wolte lieber, ich weiß nicht was, thun, als das zulassen.

Ce n'est pas peu de chose, que d'être en ses bonnes graces, es ist kein geringes, in seiner Gunst zu seyn.

C'est abuser de l'encre & du loisir, que de les consumer à écrire de pareilles choses, das heißt Zeit und Dinte mißbrauchen, solche Dinge zu schreiben.

A.

Mit *à* wird besagtes Wörtlein zu gegeben, wenn a) das vor-
hergehende Verbum einig-n Fleiß bedeutet, oder lehren, lernen,
anfangen, und insgemein auch bey allen Wörtern, welche einen
Dativum erfordern.

Il s'adonne à jouer, er ergiebt sich dem Spielen.

Il s'étudie à faire des vers, er studiret, oder befließiget sich Verse zu machen.

Il montre à faire des armes, er lehret fechten.

Il montre à jouer du lut, er lehret auf der Laute schlagen.

Il apprend à danser, er lehret tanzen.

En ne faisant rien on apprend à mal faire, bey'm Nichts thun
lernet man Uebels thun.

Avec

Avec le boiteux on apprend à clocher, bey den Hinfenden lernet man hinken.

Il commence à marcher & à parler, er fängt an zu gehen und zu reden.

Je commence à me lasser, ich fange an müde zu werden.

Il commence à pleuvoir, es fängt an zu regnen.

Quand la cornemuse est pleine, elle commence à sonner, & un homme plein ou saoul commence à parler, wenn die Sackpfeife voll ist, so fängt sie an zu spielen, und ein satter oder voller Mensch fängt an zu reden.

Je suis prêt à vous servir, ich bin bereit euch zu dienen.

L'homme est prompt à mal faire, der Mensch ist geneigt Uebels zu thun.

Il est propre à cela, comme un âne à jouer de la harpe, er ist geschikt dazu, wie ein Esel zum Lautenschlagen.

Jouer à tout perdre, das Aeußerste wagen.

Les musiciens gagnent leur vie à chanter & les baladins à danser, die Musicanten gewinnen ihre Kost mit Singen, und die Tänzer mit Springen.

b) Darnach giebt man es auch mit à, wenn etwas zu machen gegeben wird, als:

Donner à faire, zu machen geben.

Donner à écrire, zu schreiben geben.

Donner à apprendre, zu lernen geben.

Donnez-moi à manger, gebt mir zu essen.

Donnez-moi à boire, gebt mir zu trinken.

Donner les souliers à racommoder, seine Schuhe zu flicken geben.

Donner un livre à relier, ein Buch einzubinden geben.

Donner du lin à filer, Flachs zu spinnen geben.

Donner de la laine à teindre, Wolle zu färben geben.

Donner à coudre, zu nähen geben.

Prendre une terre à labourer, einen Acker zu pflügen annehmen.

Prendre un jardin à façonner & accommoder, einen Garten annehmen, um ihn zuzurichten.

Il aura & trouvera assez à faire, er wird genug zu thun haben und finden.

En Italie il y a beaucoup de gens, qui gagnent leur vie à battre & à tuer les autres, es sind viele Leute in Italien, welche sich mit Schlagen und Morden ernähren.

c) Desg. eichen mit dem Verbo *aimer*, wenn es so viel bedeutet, als eine Lust und Beliebung an etwas haben, als:

Il aime à rire & à railler, er lacht und scherzt gerne.

Qui naît de poule, aime à grater, was von Hühnern kommt, das scharret gern.

d) Und denn auch, wenn das Lateinische Participium Passivum in *us* und *dum* ausgesprochen wird, als:

Il est à excuser, er ist zu entschuldigen, excusandus est.

Il est à craindre, es ist zu fürchten, timendum est.

Il n'y a rien à craindre, da ist nichts zu befürchten, nihil timendum in eo est.

Il n'y a rien à gagner, da ist nichts zu erlangen, nihil ibi acquirendum datur.

Il n'y a rien de bon à espérer, dabei ist nichts guts zu hoffen.

Les questions subtiles sont comme les écrevices, où il y a plus à éplucher qu'à manger, die scharfsinnigen Fragen sind wie die Krebse, an welchen mehr auszumachen, als zu essen ist.

e) Endlich ist noch zu merken, daß das Verbum *avoir*, wenn ein Infinitivus mit *à* darauffolgt, oft eine Nothwendigkeit, und so viel als sollen oder müssen bedeutet; bisweilen aber auch ein Gebot oder Verbot, wenn *avoir* in dem Conjunct. gebraucht wird, als: J'ai quelque chose à faire, ich habe etwas zu machen.

J'ai un message à faire, ich habe eine Botschaft zu verrichten. Vous n'avez rien à craindre de ce côté là, ihr habt in dem Fall nichts zu befürchten.

Il aura à en répondre, er wird es müssen beantworten. (ben.

Il aura à reconnoître cette obligation, er wird es zu erkennen ha-

Nous avons un puissant ennemi à combattre, wir haben mit einem mächtigen Feinde zu streiten.

Avoir deux ennemis à combattre, zwei Feinde zu bekämpfen haben.

Avoir un grand obstacle à surmonter, eine große Schwierigkeit zu überwinden haben.

Nous devons nous attendre à mourir tous une fois, wir müssen alle einmal sterben.

Il les exhorta, que chacun eût à faire son devoir, er ermahnete sie, daß ein jeder sein Bestes thun sollte.

Il s'écria que tous eussent à le suivre, er schrie überlaut, daß sie ihm alle nachfolgen sollten.

Le Roi lui fit dire, qu'il eût à renoncer à toutes intelligences, der König ließ ihm sagen, daß er aller fremden Correspondenz sich enthalten sollte.

L'Empereur écrivit aux Princes, qu'ils eussent à prendre les armes, der Kaiser schrieb den Fürsten, daß sie die Waffen ergreifen sollten.

NB. Wenn *à* im Anfange einer Rede stehet, so wird es mit *vi* erklärt, als:

A vi.

A vivre, comme il fait, wenn man lebet, wie er thut.
A la voir, on croit &c. wenn man sie siehet, so glaubet man.

POUR.

Mit *pour* wird vorgemeldtes Wörtlein gegeben a) wenn man die Causam finalem andeuten will, warum und zu welchem Ende man es thut, und wenn einer gleichsam eine Antwort geben wollte auf die Frage warum? als:

Je suis venu ici pour prendre congé de vous, ich bin hieher gekommen Abschied von euch zu nehmen.

Pour vous prier d'une chose, euch um ein Ding zu bitten.

Pour vous remercier, euch zu danken.

Pour passer le tems avec vous, die Zeit mich euch zu vertreiben.

On l'a envoyé ici pour étudier, man hat ihn hieher geschickt zu studiren.

Etes vous venu ici pour ne rien faire? seyd ihr hieher gekommen müßig zu gehen?

Nous ne vivons pas pour manger, mais nous mangeons pour vivre, wir leben nicht darum, daß wir essen sollen, sondern wir essen, daß wir leben mögen, non ut edam, vivo, sed ut vivam, edo.

On entreprend beaucoup de choses pour gagner de l'argent, man unternimmt viel Dinge, Geld zu erwerben.

b) Neben auch zu merken ist, daß solches Wörtlein *pour* oft mit dem Infinitivo gebraucht wird, für *que*, oder *à fin que*, daß, auf daß; als:

Il est trop honnête pour me refuser une telle chose, er ist gar zu höflich, daß er mir eine solche Sache abschlagen sollte.

Il est trop généreux pour souffrir cela, er ist gar zu hochmüthig, daß zu leiden.

Vos êtes trop sage pour faire une telle chose, ihr seyd zu klug, daß ihr das thun solltet.

c) Und alhier wollen wir auch eine sonderliche und sehr gute Art zu reden im Acht nehmen, mit dem Verbo *être*, vor einem andern Verbo und der Präposition *pour*, wodurch angedeutet wird, daß einer wohl das Herz, die Kühnheit, die Geschicklichkeit und das Vermögen habe, ein Ding zu thun, als:

Il est bien homme pour le faire, er soll es wohl thun.

Elle est bien femme pour le faire, sie soll es wohl thun.

Il seroit bien homme pour le faire, er sollte es wohl thun.

Il n'est pas homme pour entreprendre une telle chose, er ist nicht der Mann, der einer solchen Sache sich unterstehen dürfte.

Il est bien assez méchant pour mordre, er ist schlimm genug zu beißen.

Il seroit bien assez hardi pour l'attaquer, er sollte fñhn genug seyn ihn anzugreifen.

Folgende Verba haben das Gerundium bald mit der Particula *de*, bald mit *à* nach sich, als: *Obliger, engager, contraindre, exhorter, tâcher, s'efforcer, continuer, commencer, manquer, oublier, ingléichen prier*, wenn es invitiren heißt.

d) Endlich wird unterweisen das Præs. Infinitivi ganz allein, ohne Zusehung einiger Particulæ gebraucht, wenn man in der Lateinischen Sprache das Supinum in *um* brauchen möchte, als: *Il est allé visiter un ami*, er ist hingegangen, einen guten Freund zu besuchen.

Il est allé acheter quelque chose, er ist hingegangen, etwas zu kaufen.

Je viens vous dire, ich komme euch zu sagen.

Je viens vous avertir, ich komme euch zu berichten.

Je viens vous prier, ich komme euch zu bitten.

On vient vous appeller, man kommet euch zu rufen.

Il y a là un garçon, qui vient vous appeller, es ist ein Junge da, welcher kommet euch zu rufen.

Wohl zu merken ist es, daß folgende Verba an statt des Gerundii den Infinitivum nach sich haben, als: *aller, croire, venir, daigner, envoyer, prendre, sembler, paroître, savoir, oser, il vaut mieux &c.* als:

Il prétend avoir raison, er vermehnet Recht zu haben.

Je n'o/e répondre, ich unterliche mich nicht zu antworten.

Von dem Perfecto und Plusquamperfecto Infinitivi.

Diese werden 1) insgemein, wie bey den Deutschen und Lateinern, nach einem Verbo gebraucht, als:

Il pense avoir bien fait, er vermehnet, er habe wohl gethan.

Il pense avoir trouvé la pierre Philosophale, er bildet sich ein, daß er eine große Sache erfunden habe.

Je ne pensois pas avoir tant dormi, ich ver neinte nicht, daß ich so lange geschlafen hätte.

Je ne pensois pas vous avoir offensé, ich gedachte nicht, daß ich euch beleidiget hätte.

Je croyois vous avoir fait un grand plaisir, ich gedachte, daß ich euch einen Gefallen erzeiget hätte.

2) Und darnach auch mit nachfolgenden Präpositionen und Conjunctionen: *après, nachdem; sans, ohne, pour, weil, für, oder um; avant que, avant que de, ehe denn;* als:

Après avoir bien hù & mangé, nachdem man, (ich, du, er,) wohl gegessen und getrunken hatte.

Après

Après avoir dit, nachdem er gesagt hatte.
 Après avoir long-tems attendu, nachdem ich lange gewartet hatte.
 Il ne faut pas sortir du logis sans avoir prié Dieu, man muß nicht ohne Bethen aus dem Hause gehen.
 Vous ne vous en irez pas sans avoir déjûné, ihr werdet nicht ungeaessen aus dem Hause gehen.
 Il est revenu sans avoir rien fait, er ist wieder gekommen und hat nichts ausgerichtet.
 Pour avoir dit, weil ich, du, er gesagt hatte.
 Il a été pendu pour avoir dérobé, er ist gehängt worden, weil er gestohlen hatte.
 Pour n'avoir pas crû en Dieu, dieweil sie nicht an Gott geglaubt hatten, Ps. 78.
 Le bon galant fut pendu pour avoir dit la vérité, der gute Gesell ward gehängt, weil er die Wahrheit gesagt hatte.
 Avant que d'avoir vu l'ennemi, ehe denn er den Feind gesehen hatte.

~~~~~  
 S E C T I O IV.

Von dem Gebrauch des Participii.

Von dem Præsenti und Præterito des Participii.

**D**ie deutschen Tempora des Infinitivi mit diesen Wörtern: also, wie, wenn, weil, dieweil, indem, nachdem oder demnach; und wenn auf Latein diese Wörter, *cum*, *quum*, oder *postquam*, mit einem Coniunctivo gesetzt werden, giebt man auf Französisch hierlich mit einem Participio, als:

Ayant la commodité, je ne la veux pas si tôt perdre, weil ich die Gelegenheit habe, so will ich sie nicht entgehen lassen.

Etant malade, je ne puis pas écrire, weil ich krank bin, so kann ich nicht schreiben.

Etant tout seul, on s'ennuye, wenn man allein ist, so wird einem die Zeit lang.

Allant me promener, j'ai rencontré un homme, als ich spazieren gieng, so habe ich einen Mann angetroffen.

Revenant des champs, il fut attaqué, als er vom Felde wieder kam, so ist er angetastet worden.

Sachant que vous êtes mon ami, je vous prie, weil, oder demnach ich weiß, daß ihr mein guter Freund seyd, so bitte ich euch.

Sachant que vous êtes encore à Paris, je vous ai voulu écrire, weil ich erfahren, daß ihr noch zu Paris seyd, so habe ich euch schreiben wollen.



Ne sachant que répondre à vos lettres, je vous dis seulement que &c. weil ich nicht weiß, was ich auf eure Briefe antworten soll, sage ich nur, daß &c.

Craignant de vous être importun, je ne vous écrirai plus si souvent, weil ich mich befürchte, daß ich euch möchte beschwerlich seyn, so will ich euch nicht mehr so oft schreiben.

Le soleil se levant, da die Sonne aufgieng, wenn die Sonne aufgehet.

Ayant oui dire, que vous irez bientôt en France, je vous prie &c. nachdem ich vernommen habe, daß ihr bald nach Frankreich reisen werdet, so bitte ich euch &c.

Ayant reçu ses dépêches il s'en alla, nachdem er seine Abfertigung empfangen hatte, gieng er weg.

Ayant trouvé cette bonne occasion, je n'ai pas voulu manquer de &c. nachdem ich diese gute Gelegenheit angetroffen habe, so habe ich nicht unterlassen wollen &c.

Jésus étant né, als Jesus geboren war.

Herode étant mort, als, oder nachdem Herodes todt war, oder gestorben war.

L'orateur ayant parlé, als der Redner ausgerebet hatte.

Je finirai ici, vous assurant, que je suis &c. hiermit will ich beschließen, indem ich versichere, daß ich bin &c.

Je vous souhaite le bon soir priant Dieu de vous garder de tout mal, ich wünsche euch einen guten Abend, und bitte Gott, daß er euch für allem Uebel beschützen wolle.

### Von dem Futuro Participii.

In der Französischen Sprache ist kein Participium Futurum, wie in der Lateinischen: will man aber wissen, wie dieses auf Französisch gegeben werde, so ist zu merken:

#### I.

Das Futurum Participii Activi in *rus*, wird mit dem Futuro Indicativi und der Conjunction *que* gegeben, wenn ein anderes Verbum vorher gehet, welches entweder in dem Praesenti, in dem Perfecto composito, in dem Futuro Indicativi, oder aber in dem Imperativo stehet, als:

Il dit qu'il viendra, er sagt, daß er kommen wolle, *dicat se venturum*.

J'espère que j'aurai bientôt des lettres, ich hoffe, daß ich bald Briefe bekommen werde, *spero me brevi litteras accepturum*.

J'espère que vous ne me refuserez pas cela, ich hoffe, daß ihr mir dieses nicht versagen werdet, *spero te hoc mihi non denegaturum*.

J'espère,



J'espère, que nous aurons la paix, ich hoffe, daß wir Frieden bekommen werden, *spero nos pacem habituros.*

Je crois qu'il viendra, ich glaube, daß er kommen werde, *credo ipsum venturum.*

Il dira qu'il viendra, er wird sagen, daß er kommen wolle, *dicet se venturum.*

Assûrez-vous, qu'il viendra, versichert euch, daß er kommen wird, *pro certo crede ipsum venturum.*

Croyez-moi, qu'il ne manquera pas, glaubet mir, daß er nicht unterlassen wird, *crede ipsum non intermissurum.*

Soyez assuré, qu'il le fera, seyd versichert, daß er es thun wird, *confide ipsum hoc facturum.*

Oder mit dem Imperfecto primo Coniunctivi, und mit der Coniunction *que*, wenn das vorhergehende Verbum in einem andern Tempore als in den vier gemeldten stehet, als:

Il disoit qu'il viendrait, er sagte, daß er kommen wollte, *dicebat se venturum.*

Il me dit qu'il viendrait, er hat zu mir gesagt, daß er kommen wollte, *dixit mihi se venturum.*

Je pensois que vous viendriez plutôt, ich gedachte, daß ihr eher kommen würdet, *putabam te citius venturum.*

J'espérois que vous me feriez l'honneur de me visiter, oder de me venir voir, ich hoffte, daß ihr mir die Ehre anthun würdet, mich zu besuchen, *sperabam te ad me venturum.*

Vous pouviez bien penser, que je ne manquerois pas à revenir, ihr konntet euch wohl einbilden, daß ich nicht ausbleiben würde, *cogitare poteras me non emansurum.*

Wenn aber bey dem ersten Verbo eine Negation, oder eine Frage ist, oder wenn solches erste Verbum ein Verbum cogitandi, credendi, dubitandi oder timendi ist, so setzet man das andere Verbum entweder in dem Präsenti, oder in dem Imperfecto secundo Coniunctivi, oder aber in dem Infinit. mit beygefügtem Verbo *devoir*, in solchem Präs. und Imperfecto secundo Coniunctivi, als:

Je ne pense pas qu'il vienne, ich glaube nicht, daß er kommen werde, *non puto ipsum venturum.*

Je ne pense pas qu'il fasse cela, oder qu'il doive faire cela, ich glaube nicht, daß er es thun werde, *non credo ipsum hoc facturum.*

Je ne croyois pas, que vous dussiez si tôt venir, ich glaubte nicht, daß ihr so bald kommen solltet, *non credebam te tam cito venturum.*

Je ne pensois pas, que vous me dussiez oublier, ich vermeynte nicht, daß ihr mich vergessen solltet.

Je



Je n'eusse jamais crû, que vous dussiez venir ici, ich hätte niemermehr geglaubt, daß ihr hieher kommen solltet, nunquam credidissem te huc venturum.

Je ne crains pas qu'il me morde, ich fürchte nicht, daß er mich beißen sollte.

Pensez-vous que je sois si sot, que de croire cela, meynet ihr, daß ich so Narrisch sey, daß ich dieses glauben sollte? putasne me adeo stolidum fore, ut hoc credam?

Pensez-vous que j'adoive demeurer ici tout seul? meynet ihr, daß ich hier allein bleiben sollte? putasne me solum hic mansurum?

Croyez-vous que je fasse cela? meynet ihr, daß ich das thue? credisne me hoc facturum?

Croyez-vous qu'il le doive faire? meynet ihr, daß er das thun sollte? credisne illum hoc facturum?

Doutez-vous qu'il ne le fasse? zweifelt ihr, daß er das thun werde? dubitasne ipsum hoc facturum?

Ne pensez pas qu'il soit si fou, oder ne croyez pas qu'il puisse être si fou, gedenket nicht, daß er so Narrisch sey, ne credas ipsum fore adeo stultum.

Und nach einem Verbo des Versprechens oder Versicherns wird das andere Verbum fast zierlicher in dem Infinitivo mit der Particula *de* gebraucht, als:

Je vous promets de revenir, ich verspreche euch, daß ich wiederkommen will, oder wiederkommen, polliceor me rediturum.

Il a promis de revenir, er hat versprochen, daß er wiederkommen will, promisit se rediturum.

Il vous promettra de le faire, er wird euch wohl versprechen, daß er es thun will, oder solches zu thun, pollicebitur quidem, se id facturum.

Vous n'êtes pas assuré de le trouver au logis, ihr seyd nicht vergewissert, daß ihr ihn antreffen werdet, oder ihn zu Hause anzutreffen, haud certus es te ipsum domi offensurum.

Am Fall aber kein Verbum vorher gehet, so giebt man das Participium Futurum mit dem Futuro Indicativi, oder mit den Verbis, *devoir*, *sollen*, *falloir*, *müssen*, und mit dem Infinitivo des andern Verbi, als:

Il périra, il doit périr, il faut qu'il périsse, er wird verderben, er soll verderben, er muß verderben, periturus est.

Il devoit périr, il falloit qu'il périt, er sollte verderben, er mußte verderben, periturus erat.

Il seroit péri, il eut falu qu'il périt, er wäre verdorben, er hätte müssen verderben, periturus fuisset.

Oder



Oder es wird mit dem Verbo *être* und der Präposit. *pour* dem Infinitivo des andern Verbi beygefüget, wenn es ein Vermögen oder Geschicklichkeit (*potentiam* aut *aptitudinem*) andeutet, als:  
*Il n'est pas fait pour les grandes choses*, er ist nicht zu hohen Dingen geschickt, oder geböhren.

*Il n'est pas pour vivre long-tems*, er ist nicht ein Mann lange zu leben.

Endlich wenn es einem andern Verbo mit dem Infinit. nachgesetzt wird, so giebt man es mit dem Infinit. mit diesen Wörtern: *voulant* wollend; *devant* sollend; *pour* um oder zu *à dessein de*, mit Gleiß; *dans l'intention de*, in der Meynung daß *ic.* als:  
*Voulant aller en France*, je vous fais savoir, que &c. weil ich nach Frankreich reisen will, so thue ich euch zu wissen, daß *ic.*  
*Devant encore demeurer ici*, oder *comme il me faut*, oder *parce que je dois encore demeurer quelque tems ici*, je vous prie &c. weil ich noch hier bleibe, oder weil ich muß, oder weil ich noch eine Zeitlang hier bleiben soll, so erliche ich euch.

*Il est venu ici pour enseigner la jeunesse*, er ist hierher gekommen, die Jugend zu unterweisen.

*Il étoit allé à l'Academie pour haranguer*, à dessein de faire un harangue, er war auf die hohe Schule gegangen, eine Rede zu halten, willens eine Rede zu halten.

## II.

Das Latein. *Futurum Participii Passivi* in *du*, *da*, *dum*, wird auf Französisch mit dem Präsenti Infinitivi gegeben, indem man die Particulam *à* mit dem Verbo *être*, seyn, *avoir*, haben, und andern davor setzt; oder aber auch mit dem Verbo *devoir*, sollen, und *falloir*, müssen, dem Präsenti Infinitivi schlecht ohne *à* vorsetzt, wenn es eine Nothwendigkeit andeutet, als:  
*Il est à excuser*, er ist zu entschuldigen.

*Il est à reprendre*, er ist zu schelten.

*Il est à imiter*, es ist nachzuthun.

*Il est à plaindre*, es ist zu beklagen.

*J'ai à faire au Palais*, ich habe im Pallast zu thun.

*J'ai un message à faire*, ich habe eine Botschaft zu thun, zu verrichten.

*J'ai un petit voyage à faire*, ich habe eine kleine Reise zu thun.

*J'ai une certaine affaire à expédier*, ich habe eine gewisse Sache zu verrichten.

*Je vous laisse à penser*, ich lasse euch gedenken.

*Cela se doit croire*, oder *il le faut croire*, daß muß man glauben.

*Cela se doit présupposer*, oder *il faut présupposer cela*, man muß das voraus sehen.

Cela



Cela se doit expliquer, prendre & entendre d'un autre sens,  
das ist auf eine andere Meynung auszulegen, zu nehmen und  
zu verstehen.

Il faut hazarder, man muß es wagen.

Il faut essayer & éprouver, man muß es versuchen und probiren.

Il faut attendre, man muß warten.

Il faut avoir patience, man muß Geduld haben.

Il faut boire, man muß trinken.

Il nous faut aller à l'église, wir müssen in die Kirche gehen.

Il nous faudra faire, wir werden müssen thun.

Il faut employer la jeunesse, man muß die Jugend anlegen, an-  
wenden.

Toujours faut-il une fois mourir, man muß doch einmal sterben.

#### Anmerkung.

1) Das Verbum *il faut*, ist in der Franz. wie in der Lateini-  
schen Sprache ein Impersonale, da es hingegen in der Deutschen  
Sprache ein Personale ist, ich muß; und dieses verursacht den  
Deutschen in dessen Gebrauch nicht wenig Schwierigkeit.

2) Die Particulam *on*, man, kann es nicht leiden; daß man  
also ohne Fehler nicht sagen kann *on faut*, sondern *il faut*, er  
oder man muß.

3) Es kann auf zweyerley Art construirt werden, als:

1) Mit dem Infinitivo, wenn die Rede general ist, als:  
Il faut manger pour vivre, man muß essen, wenn man leben will.  
Il faut apprendre à danser, man muß tanzen lernen.

2) Mit dem Coniunctivo, wenn die Redens-Art auf  
jemand insbesondere zielt, als:  
Il faut que je travaille, ich muß arbeiten.

Il faut que vous apreniez à danser, ihr müsset tanzen lernen.

#### Von dem Participio Passivo.

Das Französische Participium Passivum wird allezeit mit dem  
Verbis Auxiliaribus *avoir* und *être* gebraucht, um ein Tempus  
Compositum bey den Verbis Activis, Neutris und Reciprocis  
zu machen, oder ein Passivum zu formiren, wie bey solchen Ver-  
bis oben genugsam zu sehen ist.

Die größste Schwierigkeit bey dem Gebrauch dieses Participii  
besteht darinne, daß man wisse, wo es unveränderlich bleibt,  
oder wo es in Genere & Numero verändert, und nach dem  
Substantivo, worauf es sich beziehet, gerichtet werden müsse.  
Das gewisste hievon geben nachfolgende Regeln.

#### I. Das



## I.

Das Participium Passivum ist ordentlich unwandelbar, wenn es bey dem Verbo Auxiliari *avoir* steht, als:

J'ai reçu vos lettres, ich habe euer Schreiben empfangen.

Elle m'a dit une plaisante chose, sie hat mir etwas kurzweiliges gesagt.

Nous avons vu des merveilles, wir haben wunderliche Dinge gesehen.

Elles nous auroient fait un grand plaisir, sie würden uns einen großen Gefallen erwiesen haben.

Ausgenommen wenn vor dem Auxiliari ein Pronomen Relativum im Accusativo vorher gehet, als:

Le livre que j'ai fait, das Buch, welches ich gemacht habe.

L'affaire que j'ai sollicitée depuis si long-tems, die Sache, darum ich so lange angehalten habe.

Les lettres que j'ai reçues, die Briefe, welche ich empfangen habe.

La harangue que j'ai composée, je vous l'ai présentée, die Rede, welche ich aufgesetzt habe, habe ich euch übergeben.

Les vers que j'ai faits, je vous les ai lus, die Reimen, welche ich gemacht habe, habe ich euch vorgelesen.

Je vous remercie de la peine que vous avez prise de me venir voir, ich bedanke mich wegen der Mühe, die ihr genommen habt, mich zu besuchen.

J'ai reçu l'étoffe que vous m'aviez envoyée, ich habe den Zeug empfangen, den ihr mir geschickt habt.

J'ai perdu les gans, que vous m'aviez donnés, ich habe die Handschuh verlohren, die ihr mir geschenkt hattet.

Nous avons appris avec déplaisir la querelle, que vous avez eue, wir haben mit Verdruss den Streit vernommen, den ihr gehabt habet.

Faites-moi savoir, si vous avez reçu les lettres, que je vous ai écrites, thut mir zu wissen, ob ihr die Briefe empfangen habet, die ich euch geschrieben habe.

Il a bien recompensé la peine, que j'ai prise pour lui, er hat die Mühe, welche ich für ihn genommen, sehr wohl belohnet.

Ils ont abandonné la place, qu'ils avoient assiégée, sie haben den Ort verlassen, den sie belagert hatten.

Elle a perdu la bonne opinion, qu'elle avoit conçue de vous, sie hat die gute Meinung verlohren, die sie von euch gefasset hatte.

## II.

Das Participium Passivum ist unwandelbar, wenn es vor dem Nominativo des Verbi steht, als:

Le



La peine que se sont donnés mes amis, die Mühe, welche meine Freunde genommen haben.

La joie qu'ont eu les habitans de cette ville, die Freude, welche die Einwohner dieser Stadt gehabt haben.

Les richesses, qu'ont apporté les vaisseaux nouvellement arrivés, der Reichthum, den die jetzt angelangten Schiffe mitgebracht haben.

Les peines, qu'ont pris les savans, die Mühe, welche die Gelehrten genommen haben.

## III.

Wenn auf das Participium Passivum unmittelbar ein Infinitivus folget, so ist es unwandelbar, als:

Je l'ai entendu chanter, ich habe sie singen gehöret.

Elle s'est fait peindre, sie hat sich abmalen lassen.

On les a laissé passer, man hat sie durchgehen lassen.

Les personnes, que j'ai vu marcher, die Personen, welche ich habe gehen sehen.

La robe, qu'elle a fait faire, der Rock, den sie hat machen lassen.

Les souliers, que vous m'avez fait faire, die Schuhe, welche ihr mir habt machen lassen.

Les armes, que j'ai fait apporter, die Waffen, die ich habe bringen lassen.

La chambre, qu'on nous a fait apprêter, die Kammer, die man für uns hat bereiten lassen.

Dieu les a fait fructifier, Gott hat sie Frucht bringen lassen.

Elle s'est fait saigner, sie hat zur Ader gelassen.

Wenn aber zwischen dem Participio und dem Infinitivo etwas stehet, so wird das Participium wandelbar, als:

Les Soldats, qu'on a contraints de marcher, die Soldaten, welche gezwungen worden sind fortzuziehen.

Elle s'est exercée à chanter, sie hat sich im Singen geübt.

Nous nous sommes lassés de travailler, wir sind der Arbeit müde geworden.

Ils sont venus me voir, sie sind kommen, mich zu besuchen.

## IV.

Nach einem Verbo Reciproco in Tempore Composito, und einem Pronomine Personali im Dativo, ist das Participium unwandelbar, als:

Elle s'est donné le plaisir, &c. sie hat sich die Lust gemacht.

Elles se sont proposé de faire le voyage, sie haben sich vorgenommen, die Reise zu thun.

Elle s'est choisi un mari, sie hat sich einen Mann ausgesucht.

## V. Wenn



## V.

Wenn auf das Participium *que* oder *qui* in derselbigen Phrasen folget, so ist dasselbe unmandelbar, als:

Les raisons qu'il a eû, que j'approuvois, die Gründe, welche er meinte, daß ich sie gut hieße.

Je vous envoie les livres, que vous avez désiré, que je vous achetaisse, ich überschicke euch die Bücher, die ihr begehret habet, daß ich sie euch kaufen möchte.

Envoyez-moi les épices, que vous avez dit, que vous m'achetteriez, schicket mir das Gewürz, daß ihr gesagt habet, daß ihr mir es kaufen wollet.

Les personnes que j'ai vû, qui étoient masquées, die Personen, welche ich gesehen habe, daß sie verummummet waren.

## VI.

Das Participium der Verborum *pouvoir*, *devoir*, und *vouloir*, ist allezeit unmandelbar, als:

J'ai fait les démarches que j'ai pû, ich habe gethan, was ich habe thun können.

Elles se sont défendues autant qu'elles ont pû, sie haben sich verantwortet, so gut sie gekonnt haben.

## VII.

Mit dem Auxiliari *être* ist das Participium allezeit wandelbar, als:

Je suis tombé, ich bin gefallen.

Elle a été relevée, sie ist wieder aufgerichtet worden.

Elles seront parées comme des poupées, sie werden geschmückt seyn, wie die Puppen.

Und dieses hat auch statt bey den Reciprois, wenn sie bloß stehen, oder keinen Infinitivum, Nominativum oder Accusativum regieren, als:

Elle s'est consolée, sie hat sich zufrieden gegeben.

Elles se sont appliquées à la Musique, sie haben sich der Musik beflissen.

Elle s'est bientôt consolée de la mort de son mari, sie hat sich über das Absterben ihres Mannes bald getröstet.

Elle s'est blessée à la main, sie hat sich an der Hand beschädiget.

Wie es gehalten werde, wenn ein Infinitivus folget: Siehe oben die dritte Regel.

Bei dem Nominativo und Accusativo, ingleichen bey den Gerundis sind die Sprachverständigen nicht einig. Also sagt man:

Elle s'est fait oder faite religieuse, sie ist eine Nonne worden.



Ils se sont rendu, oder rendus maîtres de la ville, sie haben sich der Stadt bemächtigt.

Les choses qu'on lui a donné, oder données à entendre, die Dinge, welche man ihm zu verstehen gegeben hat.

La résolution, que j'ai pris, oder prise d'aller, den Schluß, den ich gefasset habe, zu gehen.

Doch ist das sicherste, das Particip. unverwandelt zu behalten.

## VIII.

Wenn sich ein Participium Passivum auf zwei Substantiva beziehet, welche mit dem Zug - Wortlein *et* verbunden werden, so richtet es sich allezeit nach dem, welches ihm am nächsten ist, es sey, daß sie vorher gehen, als:

L'orage & la tempête, qui s'étoit élevée, das Wetter und die Ungeßümigkeit, die entstanden war.

Oder: daß sie nachfolgen, als:

Il s'étoit élevé un si grand orage, & une si furieuse tempête, es war ein so großes Wetter und heftiges Ungeßüm entstanden.

## IX.

Endlich ist zu merken, daß die Participia Passiva mit dem Articulo Indefinito in dem Genit. gesetzt werden, wenn sie nach dem Verbo *il y a*, oder auch einem andern Verbo neben einem Worte, welches eine Zahl oder Menge bedeutet, gebraucht werden, als:

Il y a deux hommes de tués & quatre de blessés, es sind zwei Männer umgebracht, und vier verwundet.

Il y a deux navires de perdus & quatre d'échoués, es sind zwei Schiffe zu Grunde gegangen, und viere auf den Sand getrieben.

Il n'y a rien de si caché, que le tems ne découvre, es ist nichts so heimlich, daß nicht endlich offenbar wird.

## S E C T I O VII.

Von dem Gebrauch der Gerundiorum.

## I.

Das Lateinische Gerundium in *di* wird auf Französisch mit dem Infinitivo und der Particul *De* gegeben, als:

Il a grand désir de vous voir, er hat großes Verlangen euch zu sehen.

Il est fort désireux d'apprendre des nouvelles, er ist sehr begierig neue Zeitungen zu hören.

Avoir la volonté de bien faire, Lust haben Gutes zu thun.

Il avoit envie de venir, er war Willens zu kommen.

Il a espérance d'aller en France, er hat Hoffnung nach Frankreich zu reisen.

L'occa-



L'occasion de le faire ne s'est pas présentée, es hat die Gelegen-  
heit nicht gegeben solches zu thun.

Il faut étudier, quand on a le moyen & la commodité de le  
faire, man muß studiren, wenn man die Gelegenheit und  
Mittel hat solches zu thun.

Le Médecin lui a donné ordre & permission de boire du vin, der  
Doctor hat ihm verordnet und erlaubt Wein zu trinken.

Je prendrai la hardiesse de vous visiter, ich will die Kühnheit  
nehmen euch zu besuchen.

Il est tems d'aller au logis, es ist Zeit nach Hause zu gehen.

Je n'ai pas maintenant le loisir d'y aller, ich habe nicht Zeit  
jetzund dahin zu gehen.

Il n'a pas sujet de se plaindre de moi, er hat keine Ursache über  
mich zu klagen.

Il entend bien l'art de parler, er versteht die Kunst, wie man  
zierlich reden soll.

Il a la science de dresser des horoscopes & de dire la bonne  
aventure, er weiß die Nationität zu stellen und wahrzusagen.

Aber wenn die Lateiner ihr Gerundium in *di* mit dem Wort  
*gratia* gebrauchen, so giebt man es im Französischen gemeinlich  
mit der Präposition *pour* und dem Infinitivo als:

Disputandi gratia, pour disputer, zu disputiren.

Exercendi gratia, exercitui gratia, pour s'exercer, sich zu üben.

Discendi gratia huc missus est, on l'a envoyé ici pour apren-  
dre, man hat ihn hieher geschickt zu lernen.

## II

Das Latein. Gerundium in *do*, und wenn die Deutschen den Inf-  
initivum mit vielen Wörtern mit, indem, gebrauchen, wird i-  
dem Franz. mit dem Participio und der Particul *en* gegeben, als:  
En parlant on apprend à parler, mit reden, (indem man redet,  
lernt man reden.

En jugeant, il ne se faut pas trop hâter, im Richter und Urthei-  
len muß man sich nicht übereilen.

En payant on en sera quitte, mit bezahlen kommt man davon.

## III.

Das Gerundium in *dum*, wird auf Französisch gegeben mit  
dem Infinitivo und der Particula *pour*, als:

Je ne suis pas venu pour boire & pour manger, mais pour cau-  
ser & discourir avec vous, ich bin nicht Essens und Trinkens  
wegen, sondern mit euch zu reden und Gespräch zu halten,  
hieher gekommen.

Je suis venu pour aller me promener avec vous, ich bin kom-  
men, mit euch spazieren zu gehen.



Pour vous prier de me faire un faveur, euch zu bitten, mir einen Gefallen zu thun.

Nous le ferons pour avoir un peu de plaisir & de passe tems, wir wollen es thun, ein wenig Lust und Kurzweile zu haben.

Je ne viens pas pour vous mettre en frais, mais pour voir comment vous vous portez, & pour recevoir l'honneur de vos commandemens, ich komme nicht, euch in Unkosten zu bringen, sondern zu sehen, wie es euch gehet, und die Ehre eurer Befehle zu empfangen.

## SECTIO VIII.

### Von dem Gebrauch des Supini.

Die Französif. Verba haben eigentlich kein Supinum, man wolle denn das Particip. Passivum dafür gelten lassen; wiewohl dieses hiezu nicht weit reicht. Wie aber die Latein. Supina auf Französifch gegeben werden mögen, soll hier angewiesen werden.

#### I.

Das erste Latein. Supinum in *um* wird mit dem Praesenti Infinitivi gegeben, ohne Zuthung einiger Particul oder Prapof. als: Allons jouer, laßt uns spazieren gehen.

Je m'en vais diner, ich gehe zum Mittagessen.

Je m'en vais souper, ich gehe zum Abendessen.

Je m'en vais me coucher, ich gehe zu Bette.

Je m'en vais lui dire, ich will gehen und ihm sagen.

Je viens vous dire, ich komme euch zu sagen.

Je m'en vais pêcher, ich will fischen gehen.

Nous allons chasser au cerf & au sanglier, wir gehen Hirsche und wilde Schweine zu jagen.

Je m'en vais acheter, querir, chercher, ich will gehen, zu kaufen, zu holen, zu suchen.

Je m'en vais voir un ami, ich will einen guten Freund besuchen.

Ils viennent voir & regarder, sie kommen zu sehen und zu schauen.

J'ai été voir, j'ai été visiter un ami, ich habe einen guten Freund besucht.

Il s'en ira servir le Roi, er wird gehen dem Könige zu dienen, (ein Soldat zu werden.)

#### II.

Das ander: Lat. Supinum in *u*, wird auch mit dem Praesenti Infinitivi gegeben, indem man das Wörtlein *de* davor setzt, als: Je viens de voir, de visiter, de chercher, d'acheter, ich komme vom sehen, vom besuchen, vom suchen, vom kaufen: oder ich habe aller



allererst gesehen, ich habe allererst besucht, ich habe allererst gesucht, ich habe allererst gekauft.

Bisweilen aber wird die Partikel *à* vorgesetzt, als:

Beau *à* voir, schön zu sehen. (sagen.)

Vilain, deshonnête *à* dire, garstig, schändlich und unehrlich zu

Agré ble *à* ouïr, angenehm zu hören.

Charmant & ravissant *à* entendre, lieblich und angenehm zu vernehmen.

Bien aisé *à* dire, leicht zu sagen.

Mal-aisé *à* faire, schwer zu machen, zu thun.

Unt man giebt es auch mit dem Perfecto Infinitivi Passivi, mit Vorsehung des Wörtleins *de*, wenn diese Wörter, *digne*, *indigne*, *meriter*, vorhergehen, als:

Digne d'être vu, würdig, daß es gesehen werde.

Indigne d'être lu, des Lesens unwürdig.

Qui ne mérite pas d'être lu, das nicht würdig ist, gelesen zu werden.

Digne d'être aimé & hon-ré, würdig geliebt und geehrt zu werden.

Indigne d'être avancé, unwürdig befördert zu werden.

Qui mérite bien d'être remarqué, das Aufmerkens werth ist.

Qui ne mérite pas d'être écouté, das nicht Anhörens werth ist.

## C A P U T VI.

Von dem Syntaxi der Adverbiorum.

Die Adverbia werden vornehmli. den Verbis beygefüget, einen Umstand des Orts, der Zeit, Weise u. d. gl. zu bedeuten, als:

Où est-il? wo ist er?

Il est ici bas, là haut, tout proche, bien loin &c. er ist hier unten, dort oben, gar nahe, sehr weit, &c.

Quand ferez-vous cela? wenn wollet ihr das thun?

Je le ferai demain, incontinent, bien vite, très-facilement &c. ich werde es morgen, alsobald, gar geschwind, gar leichtlich thun.

Zuweilen auch den Adjectivis, als:

Admirablement beau, wunderschön.

Cela est visiblement faux, das ist offenbarlich falsch.

Il fait furieusement chaud, es ist überaus heiß.

Il est plus âgé & moins savant que son frère, er ist älter, aber nicht so gelehrt, wie sein Bruder.

Wie auch mit den Adverbis, als:

Ceci est beaucoup plus finement travaillé que cela, dieses ist viel feiner gearbeitet, als jenes.



Vivre parfaitement bien avec son ami, mit seinem Freunde sich wohl betragen.

## II.

Wenn ein Adverbium Loci von einem Substantivo regiert wird, nimmt es den Articulum *de* an, als:

*Le Maître de céans*, der Herr dieses Hauses.

*La beauté de dedans* répond à celle de dehors, die inwendige Schönheit kommt mit der auswendigen überein.

*Les échos d'alentour* de sa voix rétentissent, der Wiedererschall umher ertönet von seiner Stimme.

*La partie de deçà*, die diesseitige Gegend.

Zuweilen werden die Adverbia zu wahren Substantivis, nämlich diese: *dans*, *dehors*, *dessous*, *dessus*, *devant*, *derrière*, als:

*Au dedans du corps*, inwendig im Leibe.

*Le dehors de votre maison* est magnifique, das Haus ist auswendig prächtig.

*Gagner le dessus*, die Oberhand gewinnen.

*Demeurer sur le derrière de la maison*, im Hinterhause wohnen.

## III.

*Beaucoup* und *peu* nehmen den Articulum *de* zierlich an, und zwar vor sich, wenn sie eine Vergleichung bedeuten, als:

*Il est de beaucoup plus grand*, er ist ein gut Theil größer.

*Si vous êtes plus riche que moi*, c'est de peu, so ihr reicher seyd als ich, so wird es nur um ein wenig seyn.

## IV.

*Beaucoup*, *peu*, *trop*, *assez*, und einige andere Adverbia Quantitatis nehmen den Articulum Indefinitum *de* und *à* an, gleichwie Substantiva, als:

*J'ai à faire beaucoup de gens*, ich habe mit vielen Leuten zu thun.

*Il est visité de bien du monde*, er wird von vielen besucht.

*L'affaire revient à peu de chose*, es kommt auf ein wenig an.

*Il jouit de trop peu de santé*, pour faire le voyage, seine Gesundheit ist allzuschwach die Reise zu thun.

*Il est soutenu de tant d'amis*, er wird von so viel Freunden gefördert.

*Il est assez chargé d'affaires*, pour ne lui en pas donner d'autres par surcroît, er hat vorhin genug zu thun, daß man ihm noch mehr auflegen wollte.

## V.

Das Adverbium folgt allezeit nach dem Verbo, als:

*Vivre saintement*, *prier dévotement*, & *agir charitablement*, heilig leben, andächtig beten, und liebeich handeln.

Il par-



Il parle parfaitement bien, er redet überaus wohl.  
 Il a suffisamment de quoi, er hat genug zu leben.  
 Je partirai incessamment, ich werde alsofort verreisen.

Nimm aus:

Einige Adverbia Negandi, welche vor den Verbis und Substantivis Platz finden, als:

Il ne faut jamais mal faire, man muß niemals übelß thun.  
 Qu'il ne m'arrive jamais de faire cela, daß geschehe nimmermehr, daß ich solches thue.

Jamais Roi de France n'a été tué d'un coup de canon, kein König in Frankreich ist jemals mit einem Geschütz erschossen worden, (sagte der König Ludwig XIV, als man ihm wehren wollte, sich unter das Geschütz einer belagerten Festung zu wagen.)

Il n'y a jamais plaisir sans peine, es ist keine Lust ohne Unlust.  
 Point d'argent, point de Suisse, kein Geld, kein Schweizer; ohne Geld ist nichts auszurichten.

#### VI.

Wenn *jamais, toujours, souvent*, ein anderes Adverbium bey sich haben, so müssen sie allezeit vor demselben hergehen, als:  
 Je n'en use jamais violemment, ich handele niemals gewaltsamer Weise.

Je vous ai toujours tendrement aimé, ich habe euch allezeit inniglich geliebet.

Il s'échauffe souvent de telle sorte, er erhitzt sich oft dergestalt.

#### VII.

Die verneinenden Redens-Arten werden mit zwey Particulis negativis ausgedrucket, und dem Adverbio negativo *ne* wird ein ander Negativum beygefüget, als:

Je ne veux point de cela, ich begehre davon nicht.

Je ne dis pas que cela soit ainsi, ich sage nicht, daß dieses also sey.

Vous n'avez rien fait qui vaille, ihr habt nichts tüchtiges gemacht.

Il ne sera jamais sage, er wird nimmermehr klug werden.

Je ne suis nullement de cet avis, ich bin dieser Meinung gar nicht.

Ne m'importunez plus de cela, bemühet mich darum nicht mehr.

Je ne veux être accompagné de personne, ich will nicht, daß mich jemand begleite.

Dergleichen Gebrauch auch die Wörter *mot* und *goute* in nachfolgender Redens-Art haben:

Ne dire mot, nicht ein Wort sagen, nichts sagen.

Ne voir goutte, nicht einen Strich sehen, nichts sehen.



## VIII.

Daß *ne* wird in allen Propositionibus negativis gebraucht, und stehet allezeit unmittelbar nach dem Nominativo, als:  
*Dieu ne commande pas l'impossible*, Gott befiehlt nichts unmögliches.

*Je ne dis rien*, ich sage nichts.

*Vous n'avancez pas*, ihr kommet nicht fort.

*Ils ne se connoissent plus*, sie kennen einander nicht mehr.

*Je n'aime personne tant que vous*, ich liebe niemand so, wie euch.

## IX.

Bei den Temporibus Compositis wird die andere Negation zwischen das Auxiliare und das Participium Verbi gesetzt, als:  
*Je ne me suis pas souvenu*, ich habe mich nicht erinnert.

*Vous ne m'avez rien dit*, ihr habt mir nichts gesagt.

*Ils ne se sont pas avisés de cela*, sie haben sich nicht drauf besonnen.

*Je n'ai jamais prétendu*, ich habe niemals begehret.

## X.

*Pas* und *point* werden durch einander gebraucht, aber *point* verneinet kräftiger als *pas*, und heißt so viel, als ganz und gar nicht, als:

*Il ne veut pas*, er will nicht.

*Il n'y veut point entendre*, er will gar nicht davon hören.

## XI.

Wenn auf eine Frage mit *Nein* geantwortet wird, so brau-  
 chet man *non*, *point*, oder *point du tout*, als:

*A-t-il obéi?* hat er gehoramet? gefolget?

*Non*, nein. *Point*, gar nicht. *Point du tout*, ganz und gar nicht.

Wenn aber gefragt wird, bedeutet *point* eine schlechte Fra-  
 ge, ob die Sache also sey, als:

*N'êtes-vous point malade?* seyd ihr etwa krank?

*N'êtes-vous pas malade?* ist nicht also, daß ihr krank seyd?

## XII.

*Pas* und *point* werden nach dem *ne* weggelassen:

1) Wenn ein *ni* zwey oder mehrmal darauf folget, als:

*Elle n'est ni belle ni riche*, sie ist weder reich noch schön.

*Je n'aime ni l'un ni l'autre*, ich habe weder diesen noch jenen lieb.

*Ils ne sont ni amis ni ennemis*, sie sind einander weder Freund  
 noch Feind.

2) Nach *plus*, *moins* und *autre*, als:

(hat.

*Il est plus grand*, qu'on ne croioit, er ist größer, als man gedacht

*Je la trouve moins belle*, que vous ne me l'avez dépeinte,

ich finde sie nicht so schön, als ihr sie mir vorgemaltet habet.

C'est



C'est une autre maladie, que je ne pensois, daß ist eine andere Krankheit, als ich meynete.

3) Vor der Conjunction *que*, wenn es mit derselben so viel bedeutet, als: nichts als, oder anders nichts, nur, als:

Il ne fait que jouer, er thut nichts, als spielen.

Je n'ai de plaisir que la promenade, ich finde keine andere Lust, als spazieren zu gehen.

4) Nach den Conjunctionen, welche wo nicht bedeuten, als: A moins que je ne le voie, je ne le croirai pas, wo ich es nicht sehe, so werde ich es nicht glauben.

Si vous n'y prenez garde, vous gâterez tout, wo ihr euch nicht in Acht nehmet, so werdet ihr alles verderben.

5) Nach *que ne*, wenn es warum nicht bedeutet, als:

Que ne suis-je riche? warum bin ich nicht reich?

Que ne parliez-vous? warum habt ihr nicht geredet?

6) Wenn vor dem *ne* ein *qui* oder *que* hergehet, und ein Coniunctivus folget, als:

Est-il quelqu'un qui ne le sache? ist wohl jemand, der es nicht wisse?

Il n'y arien, que je ne fasse pour vous, es ist nichts, daß ich nicht um eurentwillen thun wollte.

7) Nach *il y a*, wenn ein Präteritum Perf. darauf folget, als: Il y a dix ans que je ne l'ai vu, ich habe ihn in zehn Jahren nicht gesehen.

Mit andern Temporibus aber nicht, als:

Il y a un mois, que je ne lui parle point, seither einem Monat rede ich nicht mit ihm.

Il y avoit un an, que je ne le voyois point, es war fast ein Jahr, daß ich ihn nicht besucht hatte.

8) Wenn die Particula *de* drauf folget, und eine Zeit bedeutet, als:

Je ne le reverrai de ma vie, ich werde ihn mein Lebetage nicht wieder sehen.

Il ne reviendra d'un an, er wird in keinem Jahre wieder kommen.

9) Nach den Wörtern *oser*, *cesser*, *pouvoir*, *savoir*, pflegt man *pas* und *point* weglassen, als:

Je n'oserois faire cela, ich darf es nicht thun.

Vous ne cessez de me persécuter, ihr höret nicht auf mich zu verfolgen.

On ne peut tout ce qu'on veut, man kan nicht alles, was man will.

Je ne sai, si je ferois mieux, ich weiß nicht, ob ich besser thäte.

10) Nach den Verbis, die eine Baysorge bedeuten, als:

Je crains, qu'on ne découvre le secret, ich besorge, die Heimlichkeit möchte verrathen werden.



J'appréhende que je n'en sois soupçonné, mir ist bange, man werde mich deßhalb in Verdacht haben.

Wenn aber eine bloße Furcht angezeigt wird, so werden die Wörtern *pas* und *point* behalten, als:

Je crains que mes bonnes intentions ne soient pas reçues, ich fürchte, man wird meine gute Meynung nicht annehmen.

11) Wenn eine andere Particula negativa vorhanden ist, so bleibet *pas* und *point* weg, als:

Je ne fais nullement de cet avis, ich bin gar nicht dieser Meynung. Il n'a rien à me donner, er hat mir nichts zu geben.

Je n'ai plus rien à vous dire, ich habe euch nichts mehr zu sagen. Il n'y a personne, qui vous ressemble mieux, es ist niemand der euch mehr gleiche.

C'est un homme qui n'est jamais satisfait, dieser Mensch ist niemals zufrieden.

12) Wenn im Deutschen zwei Negationes in einer Rede auf einander vorkommen, so ist die erste Negation im Französischen doppelt, die andere aber nur einfach, als:

Il n'y a rien que je ne fasse, es ist nichts, das ich nicht thun sollte.

## CAPUT VII.

Von der Syntaxi der Präpositionen.

**A**ußer ist unnöthig zu wiederholen, mit welchen Casibus die Präpositiones gebraucht werden; weil es allbereit oben genugsam angedeutet worden ist: allein es ist nöthigen, von dem besondern Gebrauche etlicher derselbigen, diese nachfolgende Anmerkungen in Acht zu nehmen.

*Avant* und *devant*, vor, haben den Unterscheid, daß *avant* von der Zeit, *devant* aber von dem Orte verstanden wird, welche man denn auch oftmals mit den Wörtern *de* und *par* gebraucht, als:

Avant jour, avant le point du jour, vor Tage.

Avant le tems, ou, avant le terme, vor der Zeit.

Devant le logis, vor dem Hause.

De devant moi, vor mir weg.

Par devant notre logis, vor unserm Hause vorüber.

*Chez* wird nicht allezeit von dem eignen Hause gesagt, welches einer besizet, sondern von eines jedweden Wohnung oder Behausung, ob es schon nicht sein eignes Haus ist, aber es muß allezeit ein Wort der Person nach sich haben, und wird denn auch mit diesen Wörtern gebraucht: *de*, *hors de*, *par*, *devant*, als:

Avez-vous été chez nous? seid ihr in unserm Hause gewesen?

Diese Frage können Knechte und Mägde an einen andern thun, ob schon das Haus nicht ihr eigen ist, als: J'ai



J'ai été chez vous, ich bin in eurem Hause gewesen.  
 J'ai été chez un ami, ich bin bei einem guten Freunde gewesen.  
 Je viens de chez vous, ich komme aus eurem Hause.  
 Je viens de chez mon tailleur, ich komme aus meines Schneiders Hause.  
 Je l'ai vu sortir de chez nous, ich habe ihn aus unserm Hause gehen sehen.  
 Il ne sort point de chez nous, er gehet nicht aus unserm Hause.  
 Quand vous passerez par devant chez nous, wenn ihr bei unserm Hause vorüber gehet.  
 Il passe toujours par chez nous, er gehet allezeit durch unser Haus.  
 Ils passeront devant chez nous, ou par devant chez nous, sie werden vor unserm Hause vorüber gehen.  
 Il demeure tout devant chez nous, er wohnet gerade gegen uns über.

## Anmerkung.

Ein Deutscher muß sich in Acht nehmen, daß er nicht sage:  
 Il est à notre maison, er ist in unserm Hause, anstatt: *il est chez nous*; auch nicht *Il est allé à maison*, er ist nach Hause gegangen, anstatt: *il est allé chez lui*, oder *au logis*.

Avec, après, auprès, autour, dedans, deça, delà, hors, derrière, devant, entre, outre, dessous, dessus, werden gar oft auch mit dem Wortlein *de* gebraucht, und etliche auch mit *par*, als:

Décerner le blanc d'avec le noir, das Weiß von dem Schwarzen unterscheiden.

Il faut distinguer le coupable d'avec l'innocent, man muß den Schuldigen von dem Unschuldigen unterscheiden.

Le jour d'après, der Tag darnach.

Il ne bouge d'auprès du feu, er kommt vom Feuer nicht weg.

Les maisons d'auprès du Louvre, die Häuser nahe bei des Königs Pallast in Paris.

Les maisons, qui sont autour du palais, die Häuser um den Pallast herum.

Les villages situés autour de la ville, die Dörfer um die Stadt herum.

Ceux de dedans le château, die in dem Schloß sind.

Ceux qui sont hors de la ville, die außer der Stadt sind.

Les ténèbres de dehors, die äußerste Finsterniß.

Le pays de deça le Rhin & celui de delà, das Land diesseit und jenseit des Rheins.

La porte de devant, & celle de derrière, die Vorder- und Hinter-  
 Par dedans & par dehors, inwendig und auswendig.

Par



Par deça & par delà, diesseit und jenseit.

Par devant & par derrière les maisons, vor und hinter die Häuser.

Plusieurs d'entre vous, viel unter euch.

Otez-lui le couteau d'entre les mains, nehmet ihm das Messer aus den Händen.

Ils sont sortis d'entre nous, parce qu'ils n'étoient pas avec nous, sie sind von uns ausgegangen, weil sie nicht mit uns waren.

Tout cela vient d'outre mer, das alles kommt übers Meer her.

La peau de dessus la bouillie, die Haut über dem Brene.

La lèvre de dessus & celle de dessous, die oberste und unterste, Lefze oder Lippe.

Il faut laisser courir le vent par dessus les toiles, man muß den Wind über die Häuser wehen lassen, i. e. man muß die Leute reden lassen.

Passer par dessous quelque chose, unter etwas durchgehen.

Les peuples de devers le Septentrion sont fort adonnés à la boisson, die nordländischen Völker sind dem Trunk sehr ergeben.

Von *autour* ist auch zu merken, daß man sagt:

Dépenser & employer beaucoup d'argent autour d'une personne, viel Geld an einen wenden.

Und von *après* sagt man auch:

Etre après une chose, hinter einem Dinge her seyn, um dasselbe zu verfertigen.

Se mettre après une chose, sich über ein Ding machen, um dasselbe zu verfertigen.

Von *de* *en* ist zu wissen, wenn vermöge der Deutschen Construction diese Preposition mit dem Articulo *le* und *les* sollte gebraucht werden, daß *au* für *en le*, und *aux* für *en les* gebraucht werden, als:

Au monde, in der Welt.

Au temple, in der Kirchen.

Au chapitre, in dem Capitel.

Au verset, in dem Versickel.

Au psaume, in dem Psalm.

Au jardin, in dem Garten.

Au logis, in der Behausung.

Au commencement, im Anfang.

(Crung.

Il y a du danger au retardement, es ist Gefahr bei der Verzögerung.

L'occasion à trois ses cheveux au front, die Gelegenheit hat all ihr Haar auf der Stirne.

L'opinion gouverne tout au monde, die Meynung regieret alles in der Welt, (thut viel bei den Menschen.)

Aux environs, in den umliegenden Gegenden.

Aux champs, zu Felde, auf den Feldern.

Aux



Aux Indes, in Indien.

Aux occurrences, in allen Begebenheiten.

Bien versé aux affaires du monde, in weltlichen Sachen wohl erfahren.

Les uns sont aux faubourgs & les autres aux portes, etliche sind in den Vorstädten, und die andern an den Thoren.

Jedoch wenn das folgende Wort mit einem Vocal anfängt, so behält man *en le*, und apostrophirt das *e*, als:

En l'Evangile, in dem Evangelio.

En l'homme, in dem Menschen.

En l'air, in der Luft.

En l'esprit, in dem Geist, in dem Verstand.

En l'ermitage, in der Einsiedelei.

Woben noch zu merken ist, daß das Wörtlein *an, à la, aux*, oft mit diesen Wörtern *quel, quels, quelles, dit, dits, dites* zusammen gefügt wird, als wenn es nur ein Wort wäre, und heißt so viel als: in welchem, in dem, in denen.

Le lieu auquel nous avons été, der Ort, in welchem wir gewesen sind.

Le chapitre auquel il est écrit, das Capitel, in welchem es steht.

Au dit jour, auf den gemeldten Tag.

Au dit chapitre, in dem besagten Capitel.

A la dite Eglise, in besagter Kirche.

Auxquels, auxquelles für en lesquels, en lesquelles, in welchen.

Aux dits, aux dites, für en les dites, in den besagten.

Il survient quelque fois des cas, auxquels il faut sortir des règles ordinaires, es tragen sich hiweilen solche Fälle zu, in welchen man aus den gewöhnlichen Regeln treten muß.

Gleichwohl ist zu wissen, daß man in etlichen Arten zu reden für *en le* und *en les*, gar oft und zierlich saget. *dans le* und *dans les*, als:

Dans le ciel, dans les creux, in den Himmel.

Dans le tombeau, in dem Grabe.

Dans le tonneau, in dem Fasse.

Dans le sac, in dem Sacke.

Dans les maisons, in den Häusern.

NB. Die Präposit. *en*, ingleichen *avec, par* und *sans*, wenn sie ein Substantivum bey sich haben, formiren eine adverbialische Bedeutung, und wird das Substantivum ohne Articuli gesetzt, als:

En diligence, eilig.

En ami, freundlich, als ein Freund.

En raillerie, im Scherz.

Avec patience, geduldiglich.

Par raison, rechtmäßig, billig.

Sans



Sans souci, sorglos.

Sans peine, leicht, ohne Mühe.

Anmerkung.

1) *Dans* wird mit dem Futuro, *en* aber mit dem Präterito gebraucht als:

Il viendra dans quinze jours, er wird in vierzehn Tagen kommen.)

Nous avons fait le voyage en quatre jours, wir haben die Reise in vier Tagen gethan.

2) *Dans* wird bey einem kleinen Ort, *en* aber bey einem weßläufigten angewendet, als:

J'ai de l'argent dans mon cofre, ich habe Geld in meinem Coffer.

Votre habit est dans la chambre, euer Kleid ist in der Kammer.

Mon frère est en Italie, mein Bruder ist in Italien.

Il y a beaucoup de Princes en Allemagne, es giebt viel Fürsten in Deutschland.

3) Unter *en* und *dans* ist auch ferner dieser Unterschied: *En* denotat superficiem, *dans* aber inclusionem, das ist: *En* wird gebraucht, wenn etwas dergestalt worinnen ist, daß es über dem ist, worinnen es sich befindet, z. E. les vaisseaux sont en mer, die Schiffe sind im Meer, jedoch so, daß die Schiffe über die See gehen; hingegen *dans* bedeutet, wenn etwas dergestalt worinnen ist, daß es mit demjenigen, worinnen es ist, umschlossen ist, als: Les poissons sont dans la mer, die Fische sind im Meere.

Etre en chambre, seine eigene Stube gemiethet haben.

Etre dans la chambre, in der Kammer seyn.

Deça, delà, hors, dessus, dessous, devant, derrière werden mit dem Accusativo gebraucht, und *au deça*, *au delà*, *en dedans*, *au dehors*, *au dessus*, *au dessous*, *au devant*, mit dem Genitivo, als: Deça ou delà le Rhin, oder *au deça* ou *au delà* du Rhin, diesseit oder jenseit des Rheins.

Regardez au dedans de la cheminée, sehet in den Camin.

Hors l'Eglise, außer der Kirchen.

Au dehors de l'Eglise, auswendig an der Kirchen.

Dessus & dessous la table, auf und unter dem Tische.

Au dessus & au dessous des autres, über und unter die andern.

Devant ou derrière quelqu'un, vor oder hinter einem.

Je vous irai au devant, ich will euch entgegen gehen.

Il a sa chambre au derrière du logis, er hat seine Kammer in dem hintersten Theile des Hauses.

Mit *au long* und *le long*, längst, sind auch diese Arten zu reden wohl merkens werth, als?

Le long



Le long de la rivière oder tout le long de la rivière, längst dem Fluß an dem Wasser, nach der Länge des Flusses.

Tout le long du fossé, längst dem Graben, so lang der Graben ist, am Graben hin.

Tout le long du jour, den ganzen langen Tag.

Tout le long du voyage, die ganze Reise durch.

Tout le long de la chasse, so lang als die Jagd währete.

Il tomba le long des degrés, er fiel längst die Treppe herunter, er fiel so hoch, als die Stiege ist, herunter.

\*\*\*\*\*

## C A P U T VIII.

Von dem Syntaxi der Conjunctionum.

Ußhier wollen wir nicht von allen Conjunctionen reden, weil es unnöthig ist, sondern allein von denenjenigen, welche mit dem Verbis gebraucht werden, und etwas besonders haben.

Von der Partikel *si*, wenn, sind drey Dinge zu merken.

I.

Erstlich, daß sie mit dem Præsenti Indicativi gebracht wird, an statt des Futuri, wie solches oben bey dem Gebrauch des Præsentis Indicativi genugsam zu sehen ist.

II.

Darnach braucht man sie auch mit dem Imperfecto Indicativi, an statt des Imperfecti Coniunctivi der Deutschen und Lateiner, wie solches gleichfalls droben bey dem Gebrauch des Imperfecti Indicativi zu sehen ist.

III.

Und zum dritten braucht man sie auch mit dem letzten Plusquamperfecto Coniunctivi, wann sie auf Deutsch oder Latein auch das Plusquamperfectum Coniunctivi hat, als:

Si j'eusse su cela, wenn ich das gewußt hätte.

Ußhier ist noch wohl in Acht zu nehmen, wenn nach der Conditional-Partikel *si* und ihrem Verbo diese Wörter *Et que*, und daß, oder *ou que*, oder daß, mit einem andern Verbo nachfolgen, so wird solches andere Verbum gemeiniglich in dem Præsenti oder in dem Imperfecto secundo Coniunctivi gesetzt; ja es werden gemeiniglich diese 2 Tempora nach *Et ou que* und *que* gebraucht, ob schon *si* nicht vorher gehet, wenn nur das vorige Verbum auch in dem Coniunctivo steht, als:

Si vous m'crivez, & que je ne vous réponde pas, assurez-vous que je n'aurai pas reçu vos lettres, so ihr mir schreibt, und ich euch nicht antworte: so seyd versichert, daß ich euer Schreiben nicht werde empfangen haben.

Si



Si vous l'appellez, & qu'il ne vous réponde pas, pensez qu'il ne vous aura pas entendu, wenn ihr ihm rufet, und er euch keine Antwort giebt, so gedenket, daß er euch nicht gehört habe.

Si je pouvois & que je ne voulusse pas, ce seroit une autre chose, wenn ich könnte, und nicht wollte, so wäre es eine andere Sache.

Si vous me priez de quelque chose, & que je vous le refusasse, cela vous fâcherait, wenn ihr etwas von mir begehret, und ich es euch abschläge, so würde es euch verdrießen.

Si vous voulez venir chez moi, ou qu'il vous soit plus agréable que j'aïlle chez vous, faites-le moi savoir, wo ihr zu mir kommen wollet, oder ihr lieber sehet, daß ich zu euch komme, so thut mirs zu wissen.

S'il venoit lui-même, ou qu'il envoyât quelqu'un en sa place, wenn er selbst käme, oder jemand an seine Stelle schickte.

Si vous doutez de ce que je vous dis, ou que vous en vouliez avoir de meilleures assurances, informez-vous en, wenn ihr einen Zweifel traget an dem, was ich euch sage, oder ihr bessere Versicherung davon haben wollet, so fraget nach.

Si je vous puis faire quelque plaisir, ou que vous ayez besoin de quelque chose, dont je vous puisse accommoder, dites-le moi hardiment, wo ich euch kann einen Gefallenerzeigen, oder ihr etwas vonnöthen habt, darinnen ich euch bespringen könne, so sagt mirs kühnlich.

Soit qu'il vienne en personne, ou qu'il envoie quelq'un en sa place, es sey gleich, daß er in Person komme, oder daß er jemand an seine Stelle schicke.

Il faut que vous y alliez, ou que vous y envoyiez quelqu'un en votre place, ihr müßet hingehen, oder jemand an eure Stelle schicken.

Son père veut qu'il apprenne la Philosophie, ou qu'il n'étudie point de tout, sein Vater will haben, daß er die Philosophie lerne, oder das Studiren gar aufgebe.

On lui a écrit, qu'il étudie, ou qu'il revienne au país, man hat ihm geschrieben, daß er studiren, oder wieder nach Hause kommen soll.

*A moins que*, dafern nicht oder wenn nicht.

Diese Art zu reden wird heutiges Tage viel gebraucht, und zwar auf zwey Manieren, nemlich mit dem Infinitivo, und denn auch mit dem Coniunctivo, als:

*A moins que d'être privé de tous moyens*, je ne manquerai pas de vous satisfaire, dafern, oder im Fall ich nicht aller Mittel beraubet werde, will ich nicht unterlassen, euch zu befriedigen.

*A moins que de prendre un peu de peine*, on ne sauroit apprendre une langue, dafern man nicht ein wenig Mühe nimmt, so kann man keine Sprache lernen.

*A moins*



A moins qu'on ne s'exerce à parler on n'apprendra jamais à parler, wosfern man sich nicht im Reden übet, so lernet man nimmermehr reden.

*Que, daß.*

Diemeil nach der Conjunction *que*, daß, nicht allezeit das folgende Verbum in dem Coniunctivo gesetzt wird, sondern auch oft in dem Indicativo, so entsteht eine große Schwierigkeit zu wissen, wenn es den Indicativum oder den Coniunctivum erfordere, davon denn nachfolgender Unterricht in acht zu nehmen.

Wenn die Conjunction *que* für *ut* genommen wird, so erfordert sie nach ihr einen Coniunctivum, in diesen dreym Temporibus in dem Präsenti, Imperfecto und Plusquamperfecto secundo, und zwar in dem Präsenti, wenn das vorhergehende Verbum entweder in dem Präsenti, oder in den Präteritis Perfectis, oder in dem Futuro Indicativi; in dem Imperfecto und Plusquamperfecto secundo aber, wenn das vorige Verbum entweder in dem Imperfecto, oder in dem Plusquamperfecto Indicativi ist, oder auch in dem ersten Imperfecto Coniunctivi, sonderlich wenn es nach einem Wollen oder Wünschen steht, als:

Je veux que vous me le fassiez, ich will haben, daß ihr mir es thut.

Je prie Dieu que vous arriviez à bon port, ich bitte Gott, daß ihr wohl ankommen möget.

Mon pere veut, que j'apprenne la musique, mein Vater will haben, daß ich die Music lerne.

Il veut que je lui rente conte, er will haben, daß ich ihm Rechnung thun soll.

Il veut que ne fasse point tant de dépense, ou que je revienne au logis, er will, daß ich nicht so viel verzehre, oder daß ich nach Hause komme.

Ma mere vouloit, que je demeurasse au logis, meine Mutter wollte haben, daß ich zu Hause bleiben sollte.

Elle avoit souhaité, que je lui fisse sou vent sçavoir de mes nouvelles, sie hatte begehret, daß ich ihr oft zu wissen thun sollte, wie es mir gehet.

Mon pere voudroit, que j'étudiassé en Medecine, mein Vater wollte gern haben, daß ich in der Arzney studiren sollte.

Il pensoit, que j'eusse déjà commencé, er gedachte, daß ich schon angefangen hätte.

Jedoch pfleget man auch den Indicativum dabey zu gebrauchen, wenn diese zwey Verba *avenir* oder *arriver*, ohne Conditional-Particel und ohne Frage, oder auch ein anderes Verbum mit einem Adverbio intendendi und Quantitatis vorher gehen, da denn

R

im



im Lateinischen *ut* für *que* gesetzt wird, wiewohl man sagen könnte, daß *ut* in solchem Fall für *quod* gebraucht wird, als:

Il arrive qu'on a souvent des affaires inopinées, es geschieht oft, daß man unverhoffte Geschäfte zu verrichten bekommt.

Or il arrivoit, que Jesus vint de Nazaret & fut baptesme, da es sich zutrug, daß Jesus von Nazareth kam und getauft wurde. Marc. 1.

Il est si faoul, qu'il crève, er ist so satt, daß er zerbersten möchte.

Elle est si pleine, qu'elle crève, sie ist so voll, daß sie zerspringen möchte.

Elle mangea tant, qu'elle créva, sie fraß so viel, daß sie hätte mögen zerbersten.

Ils se battirent de telle façon, qu'ils furent tous deux blessés à mort, sie schlugen sich dermaßen, daß sie alle beyde tödtlich verwundet worden.

Es wird aber *que* mit dem Conjunctivo gesetzt, unb wenn es *quod* bedeutet, und wenn man in der Lateinischen Sprache einen Accusativum mit einem Infinitivo gebraucht, und zwar mit allen Temporibus Conjunctivi, wenn bey dem nächst vorhergehenden Verbo entweder eine Negation oder eine Condition steht, als:  
Je ne crois pas que vous soyez si mauvais, ich glaube nicht, daß ihr so böß seyd.

Je ne crois pas que vous me preniez pour un tel homme; ich glaube nicht, daß ihr mich für einen solchen Menschen ansehet.

Je ne crois pas qu'il soit si fou, ich glaube nicht, daß er so narrißch sey.

Je ne crois pas qu'il ait dit cela, ich glaube nicht, daß er das geredet habe.

Je ne pense pas qu'il soit si tard, ich vermeyne nicht, daß es so spat sey.

Je ne pense pas qu'il me veuille tant de mal, ich glaube nicht, daß er mir so viel übelß gönne.

Je ne pense pas qu'il ait son pareil, ich glaube nicht, daß seines gleichen in der Welt sey.

Ne pensez pas qu'il soit si simple; bildet euch nicht ein, daß er so einfältig sey.

Il ne pensera pas que vous soyez si docte, er wird nicht denken, daß ihr so gelehrt seyd.

Il ne croira pas que j'aye tant dépensé en livres, er wird nicht glauben, daß ich so viel für Bücher ausgegeben habe.

Si vous sentez qu'on vous fasse tort, so ihr meynt, daß man euch unrecht thue.

Si vous croyez qu'elle vous aime, vous vous abusez fort, so ihr glaubet, daß sie euch lieb hat, so irret ihr sehr.

Si vous voyez qu'on vous veuille tromper, so ihr sehet, daß man euch betriegen wolle.

Si



Si vous voulez, que je le fasse, so ihr haben wollet, daß ich es mache oder thue.

En cas que je le puisse faire, im Fall ich es thun kan.

Oder wenn die Rede Fragweise gestellt ist als:

Pensez vous que je sois si indiscret? meynet ihr, daß ich so unbescheiden sey?

Pensez vous que je le croye? meynet ihr, daß ich es glaube?

Croyez vous que j'y veuille aller? glaubet ihr, daß ich dahin gehen will?

Que voulez vous que je fasse? was soll ich thun?

Que voulez vous que je dise? was soll ich sagen?

Voulez vous que je vous tienne compagnie? wollet ihr, daß ich euch Gesellschaft leiste?

Croiriez-vous bien que cela fût vrai? solltet ihr wohl glauben, daß diß wahr sey?

Voudriez vous que je m'allasse faire tuer? wollt ihr haben, daß ich hingehe mich umbringen zu lassen?

Oder insgemein, wenn eine Sache zweifelhaft und ungewiß vorgebracht ist, als:

On diroit, que je serois fort mal, man würde sagen, daß ich gar übel dran sey.

On diroit, que je serois bien fou, man würde sagen, daß ich gar narretisch wäre.

On penseroit que je fusse enragé ou insensé, man würde meynen, daß ich toll oder unsinnig wäre.

Je ne pensois pas que vous fussiez malade, ich gedachte nicht, daß ihr krank wäret.

Je ne savois pas que l'on voulût, ich wußte nicht, daß man wollte.

Je ne croyois pas que vous dussiez-venir, ich glaubte nicht, daß ihr kommen solltet.

Je ne savois que vous eussiez reçu des lettres, ich wußte nicht, daß ihr Brief empfangen hättet.

Je ne dis pas que vous ayez mal fait, ich sage nicht, daß ihr unrecht gethan habet.

Je me doutois bien, que vous auriez reçu de mauvaises nouvelles, ich gedachte wohl, daß ihr böse Zeitung-en würdet empfangen haben.

Il n'y a point d'apparence, qu'on doive si-tôt faire la paix, es hat kein Ansehen, daß man so bald den Frieden machen soll.

Ausgenommen:

1) Erstlich etliche Reden, welche eine Negation mit einem Imperfecto haben, bey welchen nach oft erwähneter Conjunction que so wol der Indicativus als der Coniunctivus nachfolgen mag, als:

R. 2

Je



Je ne savois pas que vous fussiez malade, ou que vous étiez malade, ich mußte nicht, daß ihr krank wäret.

Je ne pensois pas que vous demeurassiez ici, oder que vous demeuriez ici, ich gedachte nicht, daß ihr hier wohnet.

Je ne croyois pas que vous fussiez revenu, oder que vous étiez revenu, ich glaubte nicht, daß ihr wieder kommet wäret.

2) Nach der Conjunction *que*, daß, folget gemeiniglich der Indicativus, wenn von einer Sache also geredet wird, daß keine Negation, und keine Condition noch einige Frage bey dem vorhergehenden Verbo begriffen ist, als:

Il me semble qu'il est tems d'aller au logis, es dünket mich, daß es Zeit nach Hause zu gehen.

Je pense que vous rêvez, ich vermenge, daß euch träumet.

Je crois, que nous sommes amis, ich glaube, daß wir Freunde sind.

Je fais bien, qu'il est ainsi, ich weiß wohl, daß dem also sey.

Je pensois, que vous n'étiez pas au logis, ich vermeynete, daß ihr nicht zu Hause wäret.

Je savois bien que vous étiez fâché contre moi, ich mußte wohl, daß ihr böse auf mich wäret.

J'ai ouï dire, que les Turcs ont été bien battus, ich habe gehört, daß die Türken gewaltig sind geschlagen worden.

On disoit ces jours passés que cela étoit déjà fait, man hat dieser Tagen gesagt, daß solches schon geschehen wäre.

Assurez vous, qu'ils ne le feront pas, seyd versichert, daß sie es nicht thun werden.

Aus allen den vorigen Exempeln ist das wohl in acht zu nehmen, nemlich in welchem Tempore Coniunctivi das letzte Verbum zu einer solchen Rede muß gesetzt werden, wenn noch ein anders Verbum vorher gehet, denn auf das Präsens und Futurum Indicativi folget gemeiniglich das Präsens oder das Perfectum Coniunctivi, und auf das Imperfectum, Perfectum und Plusquamperfectum Indicativi, folgen auch die Imperfecta, Perfecta und Plusquamperfecta Coniunctivi, nachdem es der Sinn und Verstand der Sachen mit sich bringet, daraus denn diese merckliche Regel entspringet? Daß die Coniunctiones meistens gleiche Tempora zusammen fügen: also daß ein Präsens wieder ein ander Präsens, und ein Präteritum auch wieder ein Präteritum nach sich erfordert.

*Que* wird allezeit der dritten Person des Imperativi vorgesetzt, als:

Qu'il vienne, er komme her, laß ihn kommen.

Qu'ils



Qu'ils le veuillent, ou qu'ils ne le veuillent pas, sie wollen oder wollen nicht

*Que* mit einem Coniunctivo bedeutet einen Wunsch, als:

Que Dieu vous benisse! Gott segne euch!

Que je voudrois avoir appris cela! o daß ich das gelernt hätte.

Oder eine Vermunderung, als:

Qu'il y a d'hipocrites au monde! Was giebt es nicht für Heuchler in der Welt.

Que vous portez loin vos esperances! wie weit vergeht ihr euch doch mit eurer Hoffnung!

Que de dissimulation! welche Vorstellung! was ist das für eine Vorstellung!

*Que* wird oft an statt einer andern Coniunction, so wiederholet werden sollte, gesetzt, als:

Quand j'ai dit & que j'ai prouvé, wenn ich gesagt, und wenn ich erwiesen.

Si le veut & que vous le vouliez, wenn er es will, und wenn ihr auch wollt habe.

*Que* nach *autre* und *autrement* bedeutet als, und wenn noch ein Verbum darauf folgt, muß das Wortlein *ne* hinzu gesetzt werden, als:

C'est tout un autre homme que vous, das ist gar ein anderer Mensch als ihr.

Les affaires vont tout autrement que nous n'avous pensé, die Sachen laufen ganz anders als wir vermuthet.

*Que* nach *pour*, wenn *assez* oder *trop* vorher gehet, wird ziemlich gebraucht, als:

Il est trop sage pour qu'on se desie de lui, er ist so redlich, daß man ihm wohl trauen kan.

Vous êtes assez fin pour qu'on ne vous atrape pas, ihr seyd klug genug, daß man euch nicht leicht berücken wird.

*Que ne*, daß nicht, wo nicht.

Diese Coniunction wird mit dem Präsenti, mit dem Imperfecto secundo, mit dem Präterito Perfecto, und mit dem Plusquamperfecto Coniunctivi gebraucht, als:

Je ne doute pas que vous n'en foyez bien aise, ich zweifle nicht daran, daß es euch nicht lieb sey.

Je ne doute pas que vous ne le sachiez, ich zweifle nicht daran, daß ihr es nicht wissen sollt.

Je ne doute pas que vous ne foyez de certe humeur, ich zweifle nicht daran, daß ihr nicht des Sinnes seyd.



Je ne laisse passer aucune occasion, que je ne vous écrive, *ich ver-  
säume keine Gelegenheit an euch zu schreiben.*

*Zumeilen heisset sie so viel als à moins que, als:*

Il ne se vouloit pas lever qu'il ne fût jour, *er wollte nicht  
aufstehen, es wäre denn Tag.*

Il ne voulût point partir, qu'il n'eût bonne compagnie, ou  
qu'il ne fût bien accompagné, *er wollte nicht wegreisen, er  
habe denn gute Gesellschaft.*

Il ne voulût point partir, que le vent ne fût favorable, *er  
wollte nicht abtossien, es wäre denn der Wind gut.*

Je ne cesserai pas que je ne l'aye fait, *ich will nicht aufhö-  
hren, ich habe es denn gemacht, oder bis es gemacht ist.*

Il ne me le vouloit pas donner, qu'il n'en eût reçu ordre  
de vous, *er wollte es mir nicht geben, bis er Befehl  
von euch empfangen hätte.*

L'Ambassadeur n'y voulut pas consentir, qu'il n'en eût averti  
son Prince, & reçût ordre de le faire, *der Abgesandte wollte sich  
nicht dazu verstehen, bis er es seinem Fürsten berichtet, und Be-  
fehl von ihm empfangen habe, solches zu thun.*

*Zumeilen wird sie Fragweise gesetzt, und denn heisset sie  
warum, als:*

Que ne parlez vous? *warum sprecht ihr nicht?*

Que ne me paiez vous? *warum bezahlt ihr mich nicht?*

*Quand oder quand bien, wenn schon, ob schon.*

*Wenn dieses Wort für eine Conjunction gebraucht wird,  
und so viel heisset, als ob schon, oder wenn schon soerfordert es  
das erste Imperfectum und das erste Plusquamperfectum Con-  
junctivi, als:*

Et quand je le ferois, und wenn ich es schon thäte.

Et quand je le dirois, que seroit ce? Und wenn ich es schon sa-  
gen wollte, was würde es seyn?

Et quand je l'aurois fait, ou dit, und wenn ich es schon ge-  
than oder gesagt hätte.

Quand vous auriez tout l'argent du monde, wenn ihr schon  
alles Geld von der Welt hättet.

Quand vous seriez aussi sage que Salomon, wenn ihr schon  
so weise wäret als Salomon.

*Mais que, wenn.*

*Diese zwey Wörter sind von den Alten oft gebränchet wor-  
den für quand, wenn, und werden auch noch heutiges Tages von  
dem gemeinen Manne also oft gebraucher, aber einzig und allein  
mit*



mit dem Præsenti und Præterito Perfecto Coniunctivi, davon oben bey dem Gebrauch solcher zweyen Temporum mit mehrern zu sehen ist. Man macht jedoch allezeit quond besser.

*Afin, auf daß.*

Von diesem Wort ist wohl zu merken, daß nicht allein mit dem Præsenti, and Imperfecto secundo Coniunctivi, sondern auch gar hieulich mit dem Præsenti Infinitivi gebrauchet wird, aber mit diesem Unterscheid, daß man mit dem Coniunctivo die Coniunction *que*, und mit dem Infinitivo das Wort *leu de* darbey fügen muß, wie oben bey dem Gebrauch solcher Temporum auch zu sehen ist, als:

*Afin que vous sachiez, auf daß ihr wißet, damit ihr wißet.*

*Afin que vous ne disiez pas, auf daß ihr nicht saget.*

*Afin de mieux sauter, il faut prendre sa course, oder on recule souvent afin de mieux sauter, damit man besser springen möge, muß man ein wenig zurück gehen.*

*Il se faut tenir sur les gardes, afin de n'être point surpris, man muß auf seiner Hut und Wache sey, damit man nicht überfallen werde.*

*De pour que, de peur de, aus Furcht, daß.*

Es verhält sich mit diesen Wörtern eben wie mit dem nächstvorhergehenden, denn wenn das *que* darbey ist, so muß der Coniunctivus darauf folgen, und auf *de peur de*, oder auf *de peur de ne* folget allezeit der Indicativus, als:

*De peur que je ne manque, ou, de peur de manquer, damit ich nicht fehle.*

*De peur que vous ne m'oubliez, ou, de peur d'être oublié, damit ihr meiner nicht vergesst.*

*De peur que je ne sois pas invité, ou, de peur de n'être pas invité, aus Furcht, daß ich nicht möchte geladen oder gebeten werden.*

*Le bon craint de pécher, par amour pour la vertu, mais le méchant le fait de peur d'être battu, oderunt peccare boni virtutis amore, oderunt peccare mali formidine pœna, der Fromme fürchtet sich zu sündigen, aus Liebe zur Tugend, der Gottlose aber thut es aus Furcht gestraffet zu werden.*

*Soit que, ouque oder on bien que, es sey gleich daß, oder daß.*

Diese erfordern allezeit das Præsens, oder aber das andere Imperfectum Coniunctivi, als:



Soit qu'il pleuve, ou qu'il fasse beau, es regne gleich, oder sen schön Wetter.

Soit qu'il vienne, ou qu'il ne vienne pas, er komme, oder komme nicht.

Soit qu'il l'accepte, ou qu'il refuse, er nehme es gleich an, oder schlage es ab.

Soit qu'il vienne, en personne, ou qu'il envoyât quelqu'un en sa place, er komme gleich selbst, oder schicke einen an seine Stelle.

*Pourvuque, moyennant que, dafern, wenn nur.*

Diese Conjunctiones Conditionales erfordern allezeit den Coniunctivum, und zwar das Præsens, Imperfectum secundum; Præteritum Perfectum und Plusquamperfectum secundum, als:

Je ne me soucie pas de quel país il soit, pourvu qu'il soit bon, ich frage nichts darnach aus welchem Lande er ist, wann er nur gut ist.

Son pere en étoit content, moyennant qu'il, ou, pourvu qu'il étudiait soigneusement, & employât bien son tems, sein Vater war wohl zu frieden, wenn er nur fleißig studirete, und die Zeit wohl anlegete.

Il nous enverra de l'argent, moyennant, ou, pourvu qu'il en ait reçu, er wird uns Geld schicken, dafern er etwas empfangen hat.

Je vous en donneroie volontiers pourvu que j'en eusse reçu, ich wolte euch gerne geben, wenn ich nur etwas empfangen hätte.

### Von denen Conjunctionibus Discretivis, oder Concessivis und Adversativis

Diese sind die nachfolgende: *bienque, encoreque, quoique*, welche allezeit mit dem Coniunctivo, und zwar meist mit dem Præfenti und Præterito Perfecto gebraucht werden, wiewohl sie auch bisweilen das Imperfectum und Plusquamperfectum secundum haben, als:

Bien qu'il soit savant, wiewohl er gelehrt ist.

Quoique vous soyez d'opinion contraire, ob ihr schon einer andern Meinung seyd.

Encore que je ne sois pas medecin, je sai pourtant bien cela, ob ich schon kein Doctor bin, so weiß ich doch das wohl.

### Von denen Conjunctionibus Causalibus.

Die Causales: *Parce que, d'autant que, à cause que, diuement, und vu que, puisque, attendu que*, sintemal, stehen bey dem Indicativo, und zwar mit allen Temporibus, als:

Je



*Je l'aime parce qu'elle est belle, ich habe sie lieb, diemeil sie schön ist*  
*Je ne vous en ai point envoyé, parce que je n'en avois point, ich*  
*habe euch keines geschickt, diemeil ich keines hatte.*

*Avant que, auparavant que, ehe als, zuvor, als:*

Diese sind keine Conjunctiones, sondern Adverbia, welche allezeit mit dem Præsenti, Imperfecto secundo, Perfecto und Plusquamperfecto Conjunctivi gebraucht werden; wovon bey dem Gebrauch solcher Temporum gnugsame Exempel zu finden.

*Plût à Dieu, wolte Gott daß, und andere dergleichen*  
*Arten zu wünschen.*

Die Arten zu reden, oder zu wünschen, *plût à Dieu que, je voudrois que,* werden zwar auch mit dem Præsenti Conjunctivi gebraucht, aber doch vielmehr und viel gewisser mit dem Imperfecto secundo des besagten Modi. Hingegen aber werden diese mehr mit dem Præsenti Conjunctivi gesetzt: *Dieu veuille que, plaise à Dieu que, Gott wolle, Gott gebe, daß, Dieu fasse que, Gott verleihe uns die Gnade, daß, à Dieu ne plaise, qu'il n'advienne que, da sey Gott vor, daß, tant s'en faut que, daß sey ferne, daß will geschweigen, daß, von welchem allen etliche Exempel bey dem Gebrauch solches Temporis zu finden sind.*

## CAPUT IX.

## Von dem Syntaxi der Interjectionen.

**D**AS Wörtlein *pfuy*, erfordert den Accusativum, so wohl der Sachen, als der Person, wenn man ein Ding als garstig, heßlich und abscheulich ausgemacht, und einen Greuel davor hat. Darnach hat es aber auch den Ablativum, wenn man etwas als gering und nichts würdig verachten und verwerfen will, als:

*Fi le vilain, si le gros vilain, pfuy, du Unflath, pfuy, du garstiger Unflath.*

*Fi si la fumée, pfuy, pfuy mit dem Rauch.*

*Fi si le Tabac, pfuy, pfuy mit dem Toback.*

*Fi le morveux, pfuy, du Rognase.*

*Fi le puant Bouquin, pfuy, du stinkender Bech.*

*Fi quelle puanteur est-celà, pfuy, was ist das für ein Gestank.*

*Fi qu'est ce qui put si fort, pfuy, was stinkt so sehr.*

*Fi quelle bête est celà, pfuy, was ist das für ein Thier.*

*Fi la vilaine bête, pfuy, weg mit dem garstigen Thier.*

*Fi de l'honneur avec dommage, pfuy, weg mit der Ehre, welche Schaden bringet.*

R 5

Fi



Fi de pareille science, pfuy, weg mit solcher Kunst.

Fi si des Dames & de leurs flames, pfuy, pfuy mit den Weibern und ihrer Liebe.

Fi de l'argent & des écus, s'il n'y a point de vertu, pfuy, weg mit dem Geld, wenn keine Tugend dabey ist.

Das Wort *foin*, erfordert den Genitivum, als:

Foin de la bête, & de celui qui la même, daß dich der Dieb. Henfer mit dem Thier, samt dem der es führet.

Foin du papier, foin du papier, daß dich der Geper mit dem Papier.

He foin du couteau, bren du couteau, ey daß dich mit dem Messer.

Foin de vous, foin de vous, daß euch St. Welten.

Foin du sot, foin de la bête, daß dich mit dem Narren.

Gare, will allezeit den Accusativum haben, als:

Gare le corps, auf die Seite.

Gare la tête, den Kopf weg.

Gare les doigts, die Finger weg.

Gare les jambes, nehmet eure Beine in acht, habt Achtung auf die Beine.

Gare l'eau, hütet euch vor dem Wasser.

Gare le feu, hütet euch vor dem Feuer.

Das Wort *arriere*, weg, (*apage*) erfordert den Accusativum der Sachen, die man verwirft, und einen Ablativum der Person, von welcher man die Sache haben will, als:

Arrière de moi hypocrites, weg von mir, ihr Heuchler.

Arrière de moi de pareilles choses, weg von mir mit solchen Sachen.

Arrière de moi tout perfide, weg von mir mit allen treulosen Menschen.

*Vive* erfordert den Nominativum, als:

Vive l'Allemagne, Glück zu Teutschland.

Vive l'Empereur, Glück zu dem Kayser.

Vive Sa Majesté le Roi de Prusse & toute son auguste maison, es lebe Se. Königl. Maiestat in Preussen, und Dero ganzes Königl. Haus.

Vive Son Altesse Royale Monseigneur le Prince Royal Frederic, es lebe Se. Königl. Hoheit der Kron-Prinz Friedrich.

Vive Son Altesse Royale Monseigneur le Prince Albert Frederic, es lebe Se. Königl. Hoheit der Prinz Albrecht Friedrich.

Vive Son Altesse Royale Monseigneur le Prince Christian Louis, es lebe Se. Königl. Hoheit der Prinz Christian Ludwig.

NOU.